

# GESCHÄFTSBERICHT 2023

# G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 2 3

Vorwort	5
---------	---

## U N S E R S T U D I E R E N D E N W E R K

<u>Aufgaben und Zuständigkeiten</u>	8
<u>Organigramm des Studierendenwerks Würzburg</u>	10
<u>Vertretungsversammlung und Verwaltungsrat</u>	12
<u>Personalwesen</u>	14
<u>Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit</u>	16
<u>Umbenennung in Studierendenwerk</u>	20
<u>Digitalisierung des Studierendenwerks</u>	22

## U N S E R E L E I S T U N G S B E R E I C H E

<u>Hochschulgastronomie</u>	26
<u>Studentisches Wohnen</u>	30
<u>Studienfinanzierung</u>	36
<u>Kinderbetreuung</u>	38
<u>Beratungsangebote</u>	42
<u>Kultur</u>	52
<u>Semestertickets</u>	54

## U N S E R E Z A H L E N

<u>Bilanz für das Geschäftsjahr 2023</u>	60
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>	62
<u>Hauptverwaltung und Finanzen</u>	63
<u>Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023</u>	73
<u>Hochschulgastronomie</u>	82
<u>Studentisches Wohnen</u>	86
<u>Studienfinanzierung</u>	88



Studierendenwerk Würzburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Am Studentenhaus, 97072 Würzburg  
Telefon (0931) 8005-0  
[www.swerk-wue.de](http://www.swerk-wue.de)

[facebook/ swerk.wue](https://www.facebook.com/swerk.wue)  
[instagram/swerk\\_wuerzburg](https://www.instagram.com/swerk_wuerzburg)  
[X/StWWue](https://twitter.com/StWWue)  
[LinkedIn/swerk-wue](https://www.linkedin.com/company/swerk-wue)



Liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Geschäftsbericht informiert Sie über die Aktivitäten und wirtschaftlichen Ergebnisse des Studierendenwerks Würzburg im Geschäftsjahr 2023 und erläutert im Lagebericht die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten bzw. Risiken für die nächsten Jahre.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 verlief sehr erfolgreich und übertraf die Erwartungen bezüglich des Ergebnisses mit 5.610 T€ Überschuss deutlich, obwohl die Umsatz- und Grundbeitrags Erlöse hinter den Prognosen zurückblieben.

Bei den großen Wohnheim-Neubaumaßnahmen konnte das Wohnheim Klara-Oppenheimer-Weg in Würzburg (181 Plätze) zum Beginn des Wintersemesters 2023/24 komplett bezogen werden, während es beim Wohnheim Pestalozzistraße in Bamberg (334 Plätze) zu weiteren Verzögerungen kam und deshalb nur ein Teil der

für das Wintersemester 2023/24 geplanten 181 Plätze im November bezogen werden konnte.

Im Gastronomiebereich erhöhten sich die Umsätze nicht wie geplant, weil das Home-Office der Hochschulbediensteten und die digitalen Angebote bei den Lehrveranstaltungen zu geringeren Präsenzzahlen an den Hochschulstandorten führte. Außerdem ist aufgrund der stark gestiegenen Lebenshaltungskosten eine deutliche Verringerung der Nachfrage bei der Zwischenverpflegung und eine Hinwendung zu preiswerten Gerichten zu beobachten.

Zusätzlich haben sich die erneute Verschiebung der Wiedereröffnung der Mensa Hubland Süd in Würzburg und die rückläufigen Studierendenzahlen negativ auf die Einnahmen ausgewirkt.

Durch konsequentes Kostenmanagement, vorsichtige Personalplanung und die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Mietnebenkosten konnten die Einnahmeausfälle aber überkompensiert und ein deutlich verbessertes Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (3.978 T€) erzielt und damit eine gute Basis für die künftige Arbeit des Studierendenwerks Würzburg geschaffen werden.

Der erfolgreiche Verlauf des Geschäftsjahres ist vor allem auch das Ergebnis der engagierten Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studierendenwerks Würzburg. Ich danke deshalb Ihnen und allen Unterstützerinnen und Unterstützern unserer Arbeit in den Gremien, Hochschulen, Studierendenvertretungen, Behörden, Verwaltungen und allen weiteren Partnern und Firmen, mit denen wir vertrauensvoll zusammengearbeitet haben.

Ich verabschiede mich nach 35 Jahren in Führungspositionen des Studierendenwerks Würzburg, davon 20 Jahre als Geschäftsführer, ab Mai 2024 in den Ruhestand. Ich danke allen, die mich bei der Arbeit in diesen Jahren unterstützt haben und wünsche dem Studierendenwerk Würzburg, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem neuen Geschäftsführer Herrn Dominik Kampf alles Gute und viel Erfolg.

Michael Ullrich  
Geschäftsführer

Würzburg, April 2024



Wohnheim Klara-Oppenheimer-Weg Würzburg

## U N S E R   S T U D I E R E N D E N W E R K

Aufgaben und Zuständigkeiten

Organigramm des Studierendenwerks Würzburg

Verwaltungsrat und Vertretungsversammlung

Personalwesen

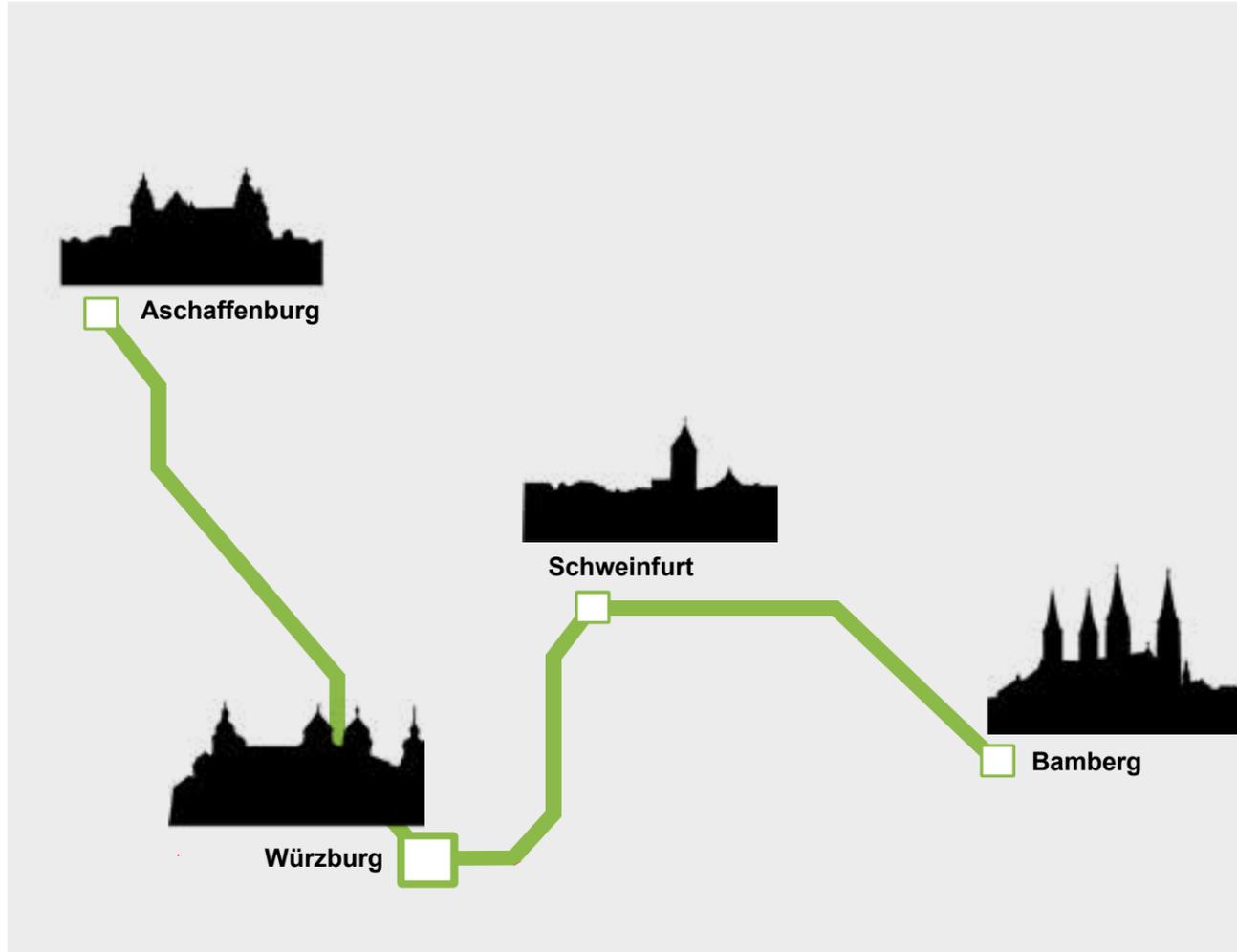
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Umbenennung in Studierendenwerk

Digitalisierung des Studierendenwerks

## Aufgaben und Zuständigkeiten

### Das Studierendenwerk Würzburg

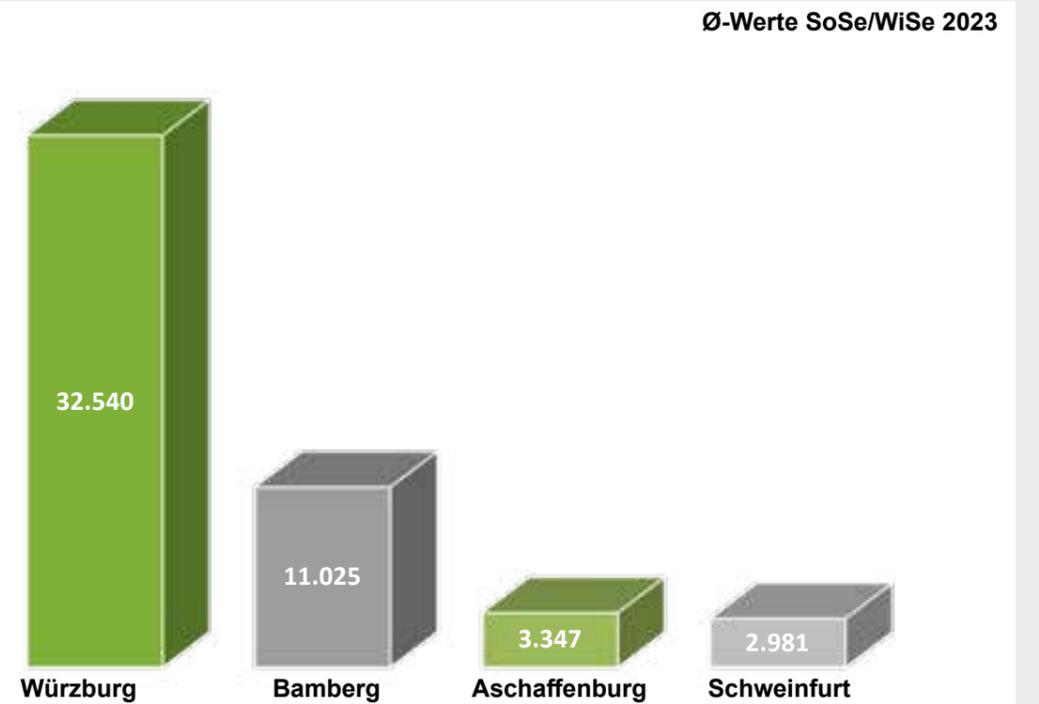


Das Studierendenwerk Würzburg, eine Anstalt des öffentlichen Rechts, ist gemäß der Verordnung über die bayerischen Studierendenwerke für die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Studierenden in Würzburg, Bamberg, Schweinfurt und Aschaffenburg zuständig. Derzeit betreuen wir knapp 51.000 Studierende, die an fünf Hochschulen eingeschrieben sind.

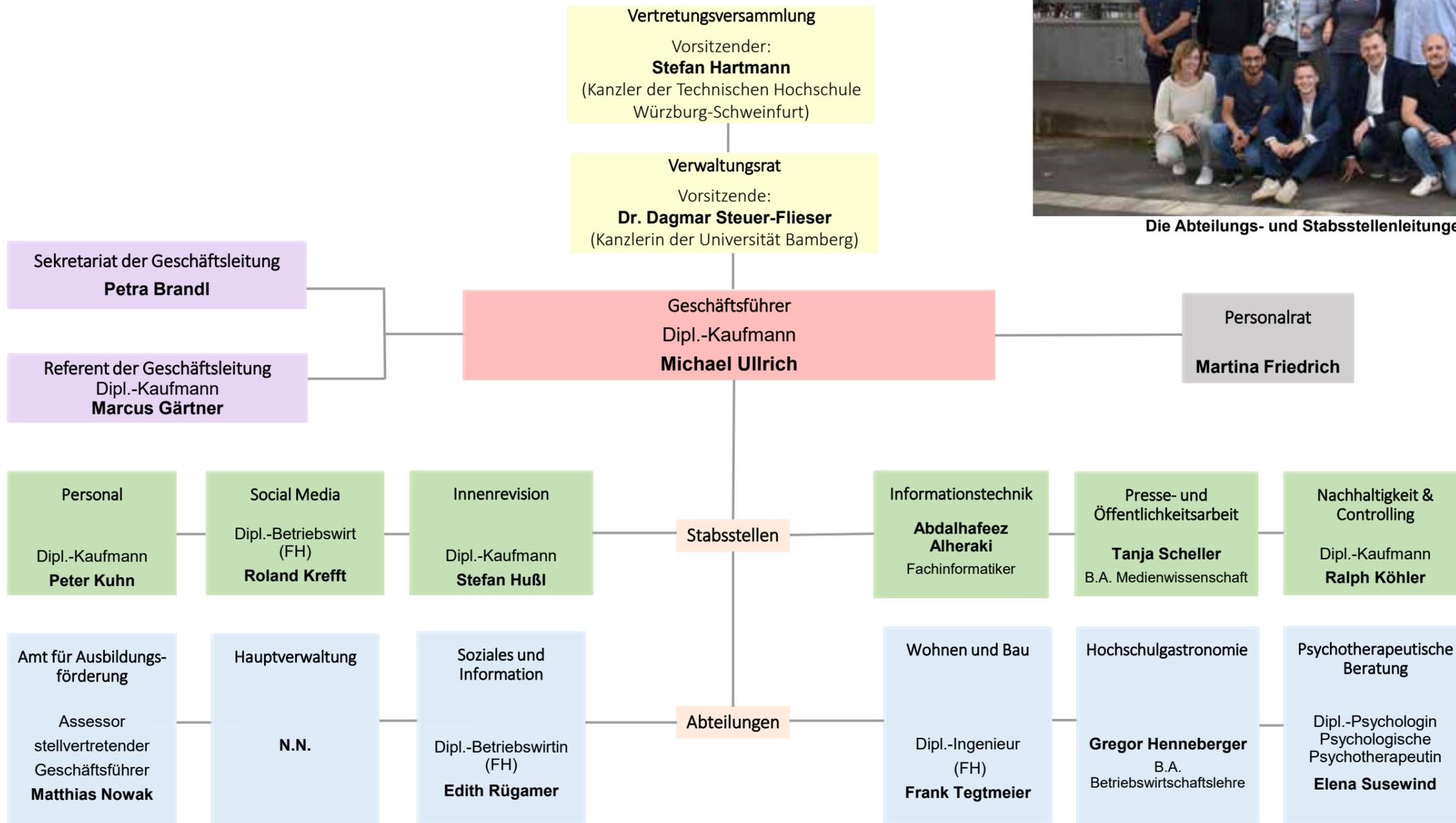
### An welchen Hochschulen sind die Studierenden eingeschrieben?

HOCHSCHULEN	Anzahl der Studierenden			
	2023		2022	
	SoSe 2023	WiSe 2023/24	SoSe 2022	WiSe 2022/23
Universität Würzburg	25.840	26.654	26.138	27.164
Hochschule für Musik Würzburg	459	473	451	479
THWS in Würzburg	5.543	6.110	5.572	6.125
THWS in Schweinfurt	2.774	3.187	2.873	3.185
Universität Bamberg	11.066	10.983	11.603	11.580
TH Aschaffenburg	3.107	3.586	3.144	3.503
<b>GESAMT</b>	<b>48.789</b>	<b>50.993</b>	<b>49.781</b>	<b>52.036</b>

### An welchen Standorten sind die Studierenden eingeschrieben?



Organigramm des Studierendenwerks Würzburg



Die Abteilungs- und Stabsstellenleitungen des Studierendenwerks Würzburg

Stand 12/2023

## Die Vertretungsversammlung

Aufgaben der Vertretungsversammlung nach Art. 117 des BayHIG sind:

1. die Wahl und Abwahl des Verwaltungsrats,
2. die Entgegennahme des Jahresberichts der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers und des Jahresabschlusses,
3. die Entgegennahme des Berichts über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung.

Mitglieder der Vertretungsversammlung zum 31.12.2023:

### von der Universität Würzburg:

Prof. Dr. Doris Fischer (Vizepräsidentin)  
 Prof. Dr. Stephan Ellinger, Prof. Dr. Dirk Kieseewetter  
 n.n., Maximilian Zang, Daniel Lendner (Studierendenvertretung)  
 Prof. Dr. Helga Stopper (Gleichstellungsbeauftragte)  
 Prof. Dr. Barbara Sponholz (Behindertenbeauftragter)

### von der Universität Bamberg:

Prof. Dr. Sabine Vogt (Vizepräsidentin)  
 Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Prof. Dr. Frank Schiemann  
 Francesca Hilgner, Antonia Schmutterer, Tim Heeb (Studierendenvertretung)  
 Prof. Dr. Silvia Annen (Gleichstellungsbeauftragte)  
 Prof. Dr. Jörg Wolstein (Behindertenbeauftragter)

### von der THWS:

Stefan Hartmann (Kanzler, Vorsitzender der Vertretungsversammlung)  
 Prof. Dr. Arndt Balzer, Prof. Dr. Peter Meyer  
 Felix Endriß, Silja Berg, Jonathan Endres (Studierendenvertretung)  
 Prof. Dr. Gordana Krüger (Gleichstellungsbeauftragte)  
 Prof. Dr. Gabriele Saueressig (Vizepräsidentin, Behindertenbeauftragte)

### von der Hochschule für Musik Würzburg:

Roland Ulsamer (Kanzler)  
 Prof. Martin Dombrowski, Prof. Almut Gatz  
 Kea Niedoba, Cornelius Müller, Vinzenz Wolpold (Studierendenvertretung)  
 Daniela Hasenhündl (Gleichstellungsbeauftragte)  
 Dr. Regina Götz (Behindertenbeauftragte)

### von der Technischen Hochschule Aschaffenburg:

Dr. Heide Klug (Kanzlerin)  
 Prof. Dr. Christian Pioch, Prof. Dr. Georg Wegener  
 Aslinur Semizoglu, Anna Brunner, Felix Kaufmann (Studierendenvertretung)  
 Prof. Dr. Kristina Balleis (Gleichstellungsbeauftragte)  
 Prof. Dr. jur. Harald Wiggenhorn (Behindertenbeauftragter)

Im Berichtsjahr fand die Sitzung der Vertretungsversammlung am 26.10.2023 statt. Tagesordnungspunkte waren u. a. die Neuwahl des Verwaltungsrats, der Bericht der Geschäftsleitung über die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2022 und ein ausführlicher Bericht über die grundsätzlichen Fragen der künftigen Geschäftsführung.

## Der Verwaltungsrat

Aufgaben des Verwaltungsrats nach Art. 118 des BayHIG sind:

- (1) Der Verwaltungsrat nimmt die Prüfung der Jahresrechnung vor.
- (2) Der Verwaltungsrat beschließt über
  1. den Wirtschaftsplan,
  2. die Bestellung der Wirtschaftsprüferin oder des Wirtschaftsprüfers,
  3. die Entlastung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers aufgrund des geprüften Jahresabschlusses,
  4. die Bestellung und Entlassung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers und der Stellvertreterin oder des Stellvertreters
  5. den Erwerb, die Belastung und die Veräußerung von Grundvermögen,
  6. Satzungen nach Art. 121 Abs. 2 und 3.

Mitglieder des Verwaltungsrats zum 31.12.2023:

### Vorsitzende

Dr. Dagmar Steuer-Flieser als Vertreterin der Hochschule (Kanzlerin Universität Bamberg),  
 Dr. Uwe Klug als Vertreter der Hochschule (Kanzler der Universität Würzburg, stellv. Vorsitzender)

### Studierendenvertreter

Jochen Mehlich, Vertreter der Studierenden (Universität Bamberg)  
 Henry Mörtl, Vertreter der Studierenden (Universität Würzburg)  
 Marc Wittig, Vertreter der Studierenden (TH Aschaffenburg)

### Persönlichkeit aus dem öffentlichen Leben

Jessica Euler (Bürgermeisterin der Stadt Aschaffenburg)

### Vertreterin des Personalrats des Studierendenwerks Würzburg

Petra Herbert (stellvertr. Vorsitzende des Personalrats)

### Gleichstellungsbeauftragte

Prof. Dr. Christina Vökl-Wolf (Gleichstellungsbeauftragte THWS)

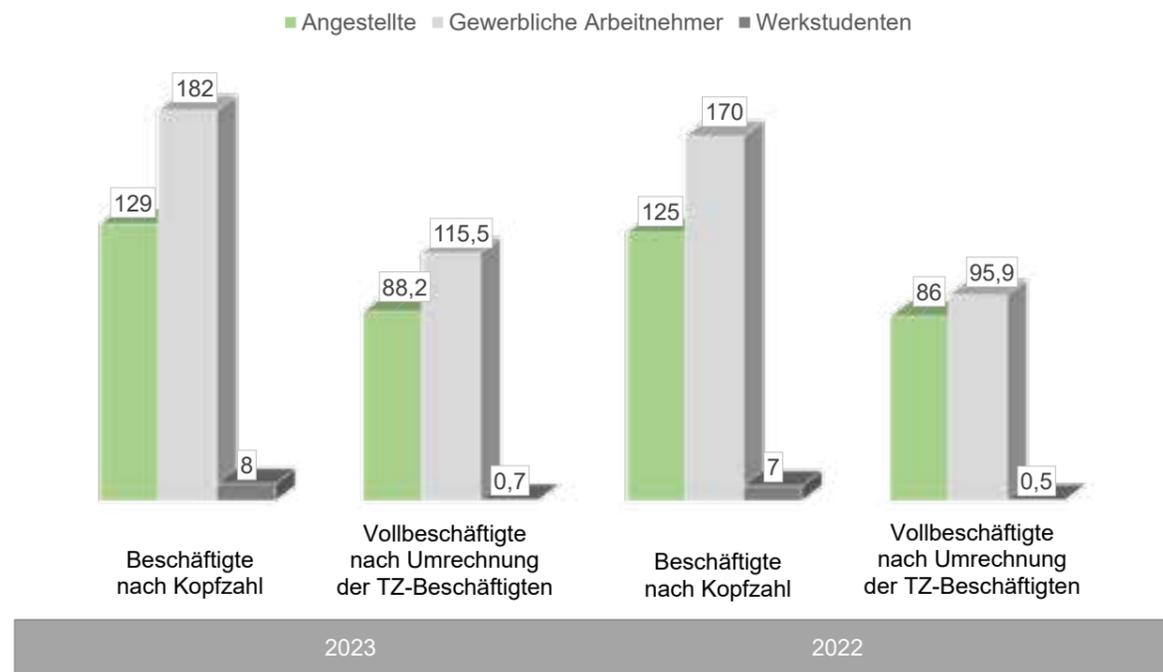
### Behindertenbeauftragter

Vizepräsident Prof. Dr. Achim Förster (Behindertenbeauftragter THWS)

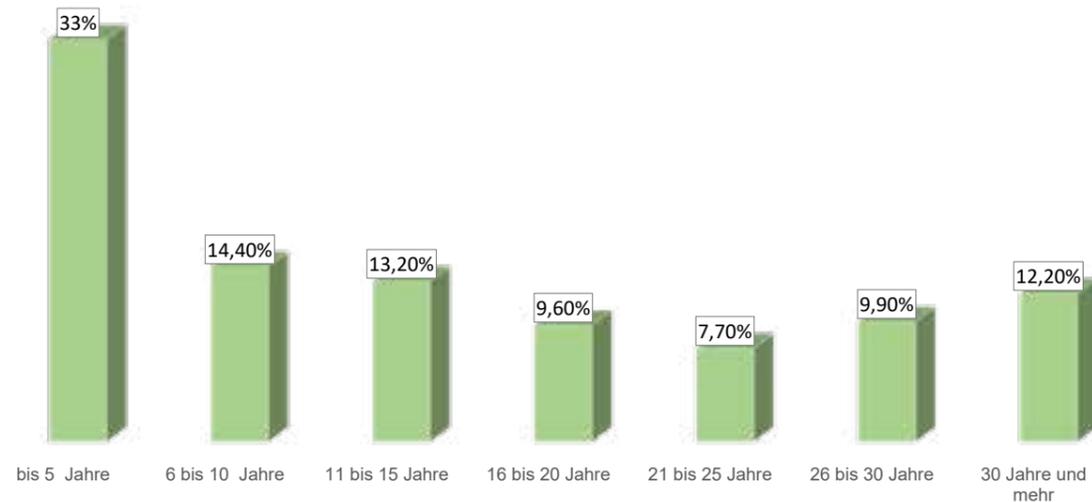
## Personalwesen

### Wer ist im Studierendenwerk Würzburg tätig?

Die Beschäftigtenzahl des Studierendenwerks – gemessen an den im Jahresdurchschnitt angestellten Personen – setzt sich wie folgt zusammen:



Beschäftigtenzahl im Studierendenwerk Würzburg, gemessen an den im Jahresdurchschnitt angestellten Beschäftigten



Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten im Studierendenwerk Würzburg

### Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen einschließlich der Zuführungen zu und der Auflösungen von Rückstellungen erhöhten sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.320 T€ (bzw. +11,7 %) auf 12.592 T€. Ohne Berücksichtigung der Rückstellungszuführungen und -auflösungen im Personalbereich beläuft sich die Erhöhung des bereinigten Personalaufwandes auf 1.242 T€ (bzw. +11,0 %).

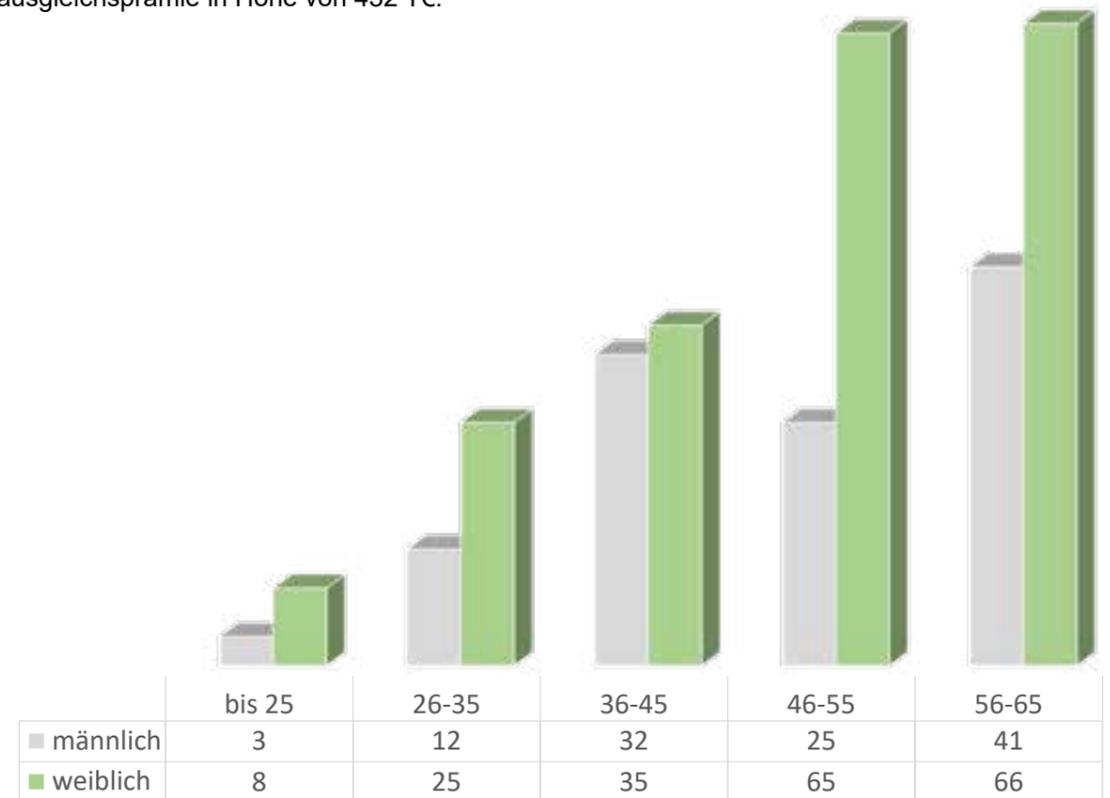
Diese bereinigte Steigerung ist zum überwiegenden Teil auf notwendige Wiederbesetzungen freigewordenen Stellen zurückzuführen.

Zudem erhielten die Beschäftigten des Studierendenwerks Würzburg als Tarifbeschäftigte der Bundesländer im Dezember 2023 eine steuer- und sozialversicherungsfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 452 T€.

Der durchschnittliche, um die Rückstellungen bereinigte Personalaufwand pro beschäftigte Person betrug im Jahr 2023 rd. 61.000,- € gegenüber rd. 61.500,- € im Vorjahr. Dies entspricht einer Reduzierung in Höhe von -0,8 % und ist auf die Gehaltsstruktur im gewerblichen Bereich der Mensen und Cafeterien zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse je Vollzeitkraft lagen im Jahr 2023 bei rd. 164.500,- € (Vorjahr 157.600,- €). Diese Erlössteigerung ist im Wesentlichen auf gestiegene Umsatzerlöse im Jahr 2023 zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag bestanden vier Ausbildungsverhältnisse (jeweils eine Kauffrau und zwei Kaufmänner für Büromanagement sowie ein Fachinformatiker für Systemintegration).



Altersstruktur der Beschäftigten im Studierendenwerk Würzburg

## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

### Infomessen und Infotage 2023

Im Hochschul Umfeld fanden auch 2023 sowohl in Würzburg als auch in Bamberg wieder die bewährten Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Erstsemester statt, an denen sich auch das Studierendenwerk Würzburg aktiv beteiligte.

Am Studien-Info-Tag der Universität Würzburg, der am 28. Februar 2023 in der Neuen Universität am Sanderring stattfand und den die Zentrale Studienberatung der Universität Würzburg organisierte, wirkte auch das Studierendenwerk mit einem Informationsstand und einem Vortrag zur Studienfinanzierung mit. Zielgruppe sind Studieninteressierte, die Hilfe bei der Entscheidung für das richtige Studienfach suchen.

Am 26. und 27. September 2023 fanden die Hochschulinfotage „HIT 2023“ in der Neuen Universität am Sanderring in Würzburg statt. An dieser Veranstaltung der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, die speziell für Abiturient\*innen, Schüler\*innen und Studieninteressierte konzipiert ist, nahmen an den beiden Tagen rund 3.000 Besucher\*innen teil. An unserem Infostand vor Ort informierten sich zahlreiche Interessierte über die Leistungen des Studierendenwerks, vor allem über Wohnmöglichkeiten, über die Möglichkeiten der Studienfinanzierung oder sie hatten Fragen zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Auch die Vorträge des Studierendenwerkes zur Studienfinanzierung waren wieder sehr gut besucht.

An der Universität Bamberg waren schließlich alle Erstsemester und ihre Eltern am 13. Oktober 2023 zu einer Erstsemester-Begrüßung mit INFO-Messe im Audimax (Feki 21) eingeladen. Mit einem Infostand mit Gewinnspiel beteiligten sich unsere Sozialberaterinnen und standen interessierten Studierenden für alle Fragen rund um den Studienstart zur Verfügung.

In Würzburg fand am 19. Oktober 2023 wieder die Erstsemester-Informationsmesse der Studierendenvertretung der Universität Würzburg in der Mensa am Studentenhaus Würzburg statt. Viele studentische Gruppen und Hochschulinitiativen stellten sich hier den Neuen vor. Das Studierendenwerk Würzburg beteiligte sich mit einem Infostand, einem kleinen Gewinnspiel, vielseitigen Infomaterialien und Mitarbeitenden vor Ort. Die Veranstaltung zu Beginn des Wintersemesters war sehr gut besucht und das Gewinnspiel erwies sich als lohnender Zugang.



oben: Sozialberaterin Pia Lenhard bei der Erstsemester-Begrüßung in Bamberg



links: Sozialberaterin Anke Krüninger und BAföG-Gruppenleiter Helmut Diesel am Hochschulinfotag „HIT 2023“

### Pressearbeit

Auch 2023 war das Studierendenwerk Würzburg in den lokalen Medien rund um Würzburg, Schweinfurt, Bamberg und Aschaffenburg vertreten. Dabei berichtete die lokale Presse über verschiedene Themen wie die Umbenennung von Studenten- zu Studierendenwerk und die Eröffnung des Wohnheims Klara-Oppenheimer-Weg.

Anfragen der lokalen Medien konzentrierten sich neben den hochschultypischen Themen hauptsächlich auf die Preiserhöhungen in der Hochschulgastronomie und die Einführung des 49-Euro-Tickets für Studierende. Darüber hinaus sorgte die erneute Verschiebung der Eröffnung der Mensa Campus Hubland Süd für mediales Aufsehen.



© Mainpost



© Mainpost



© Mainpost



© Mainpost



© Radio Gong



© Mainpost

## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

### Social Media und Internetauftritt

Nachdem das Social Media Team die vorangegangenen Jahre beinahe dauerhaft im „Krisenmodus“ agierte – von der Corona-Pandemie 2020 bis hin zur Energiekrise 2022 – konnte 2023 endlich ein spürbarer Übergang hin zu einer neuen Normalität verzeichnet werden. Nach jahrelanger, oft recht spontaner Kommunikation, die an die sich häufig ändernden politischen Regelungen angepasst war, konnten 2023 wieder vermehrt langfristige Planungen und Projekte in Angriff genommen werden. Eine Rückkehr zu den gewohnten Arbeitsroutinen fand statt.

Nichtsdestotrotz blieben auch 2023 politisch determinierte Themen relevant und wurden über die Social-Media-Kanäle auf Facebook und Instagram an die Studierenden kommuniziert. Zu den wichtigen Themen gehörten hierbei u. a. der Heizkostenzuschuss 2 sowie die Einmalzahlung oder auch die Einführung der Mehrwegpflicht. Ebenso informierten wir über die Zinserhöhung des KfW-Studienkredits und dessen negative Auswirkungen für Studierende sowie über die Preiserhöhungen in den Cafeterien des Studierendenwerks, die aufgrund der stark gestiegenen Energie-, Dienstleistungs-, Lebensmittel- und Personalkosten notwendig wurden.

Daneben standen wie gewohnt allgemeine Informationen zu unseren Leistungsbereichen sowie das „normale Studierendenleben“ im Fokus. Vor allem Themen rund um unsere gastronomischen Einrichtungen – wie etwa Aktionswochen oder außerordentliche Schließzeiten – sowie Informationen zu unserem vielfältigen Beratungsangebot wurden thematisiert. Auch typische studentische Themen wurden aufgegriffen, um die Studierenden in Ihrem Alltag bestmöglich zu unterstützen, auf interessante Veranstaltungen aufmerksam zu machen oder schlichtweg zu unterhalten. Zusätzlich haben wir verstärkt versucht, über unsere Social-Media-Kanäle neue Mitarbeiter\*innen zu gewinnen, indem wir offene Stellen und Karriere-möglichkeiten aktiv kommunizierten.

Durch die Aufbereitung und Verbreitung all dieser Inhalte präsentierte sich das Studierendenwerk 2023 erneut als zuverlässiger Ansprechpartner der Studierenden. Wie auch in den Jahren zuvor diente das Social-Media-Team dementsprechend als erster Anlaufpunkt bei Fragen und Problemen und half, soweit möglich, direkt weiter oder vermittelte an die entsprechenden Stellen.

Um die Interaktion mit der Zielgruppe weiter zu vertiefen, wurde die Zusammenarbeit mit anderen Social-Media-Kanälen wie den offiziellen Kanälen der Hochschulen oder Studierendengruppen intensiviert und ausgebaut.

Zusätzlich zur Verwaltung der Social-Media-Kanäle war die Umbenennung des Studierendenwerks eine bedeutende Aufgabe im Jahr 2023. Das Social-Media-Team war maßgeblich an der Vorbereitung und Umsetzung dieses wichtigen Schrittes beteiligt.

Nach einer pandemiebedingten Unterbrechung war es im Jahr 2023 endlich möglich, die DSW PR-Tage wieder aufleben zu lassen. Diese Veranstaltung bot die Gelegenheit zum spannenden Austausch mit anderen Studenten- und Studierendenwerken.

Ein bedeutendes Highlight 2023 war die Aufstockung des Social-Media-Teams: Seit November unterstützt uns Michelle Sadler als neue Kollegin. Mit ihren frischen Ideen und Perspektiven konnte Sie unseren Social-Media-Auftritt bereichern und das bestehende Team optimal ergänzen.

Mit den positiven Entwicklungen und den neuen Impulsen aus dem Jahr 2023 blicken wir optimistisch in die Zukunft. Gemeinsam mit unserem erweiterten Team und den wertvollen Erfahrungen aus den vergangenen Jahren sind wir bestens gerüstet, um auch zukünftige Herausforderungen erfolgreich zu meistern und weiterhin ein starker Partner für die Studierenden zu sein.

### Webseiten-Relaunch und App

Webseiten-Relaunch und App: Nachdem es bei der Erneuerung der Webseite sowie der Erstellung der Studierendenwerks-App immer wieder durch äußere Umstände zu Verzögerungen kam, konnten die Arbeiten 2023 soweit vorangebracht werden, dass der Relaunch der Webseite für das Frühjahr 2024 festgelegt werden konnte; die App folgt im weiteren Verlauf des Jahres 2024.



## Aus Studentenwerk wird Studierendenwerk

Am 1. Dezember wurde aus dem "Studentenwerk Würzburg" das "Studierendenwerk Würzburg".

Nach sorgfältigen Überlegungen und ausführlicher Planung sowie im Einklang mit den Vorgaben des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes wurde 2023 die Entscheidung zur Umbenennung von Studentenwerk zu Studierendenwerk getroffen.

Im Zuge dieses Prozesses führte das Studierendenwerk Würzburg im Frühjahr 2023 eine umfassende Umfrage unter der Belegschaft sowie den Studierenden durch, mit dem Ziel, einen Namen zu finden, der alle Hochschulstandorte im Verantwortungsbereich angemessen repräsentiert. Da jedoch trotz aller Bemühungen und zahlreicher Einsendungen leider kein treffender und griffiger Name gefunden werden konnte, der diesem Anspruch gerecht wurde, wurde entschieden, den historisch gewachsenen Begriff "Studentenwerk Würzburg" beizubehalten und ihn entsprechend der neuen gesetzlichen Regelungen anzupassen. Seit der Gründung des "Verein Studentenhilfe e.V. Würzburg" im Jahr 1921 ist dieser Name historisch fest verwurzelt und für die Studierenden eine etablierte Bezeichnung.

Um eine verbesserte visuelle Präsentation aller vier Standorte zu ermöglichen, hat sich das Studierendenwerk jedoch dazu entschieden, das Logo entsprechend anzupassen: Während bisher in Anlehnung an den Frankenrechen drei grüne Balken hinter dem stilisierten „W“, welches zugleich den Verlauf des Mains zwischen den vier Standorten des Studierendenwerks darstellt, platziert waren, werden hier nun zukünftig vier grüne Balken integriert – für jeden der Standorte Würzburg, Schweinfurt, Bamberg und Aschaffenburg einer.



Aus "Studentenwerk" wird "Studierendenwerk".



## Weiteres Vorgehen

Während direkt zum Stichtag 1. Dezember 2023 alle E-Mail-Adressen sowie die Erreichbarkeit der Webseite entsprechend der Umbenennung angepasst wurden – das Personal des Studierendenwerks ist seitdem unter „vorname.nachname@swerk-wue.de“ zu erreichen, die Webseite ist unter [www.swerk-wue.de](http://www.swerk-wue.de) zu finden – soll die weitere Umsetzung der Umbenennung im Laufe der kommenden zwei Jahre in einem etappenweisen und möglichst nachhaltigen Prozess erfolgen. Hierbei soll besonderer Wert darauf gelegt werden, Ressourcen zu sparen und die Kosten der Umbenennung möglichst gering zu halten. Aus diesem Grund werden vorhandene Materialien, die zwar noch das alte Logo tragen, inhaltlich aber noch aktuell bzw. gebrauchsfähig sind, auch weiterhin genutzt und erst aufgebraucht, bevor neue Materialien mit dem neuen Namen erstellt werden. Ebenso wird die Anpassung von Aufdrucken auf Gebäuden, Lieferwagen oder Dienstkleidung Schritt für Schritt erfolgen und hierdurch längere Zeit in Anspruch nehmen. Das Studierendenwerk möchte sicherstellen, dass alle Umstellungsprozesse sorgfältig und gründlich durchgeführt werden, um eine reibungslose Integration des neuen Erscheinungsbilds zu gewährleisten.



Das Plakat zur Umfrage: Wie soll das Studentenwerk zukünftig heißen?

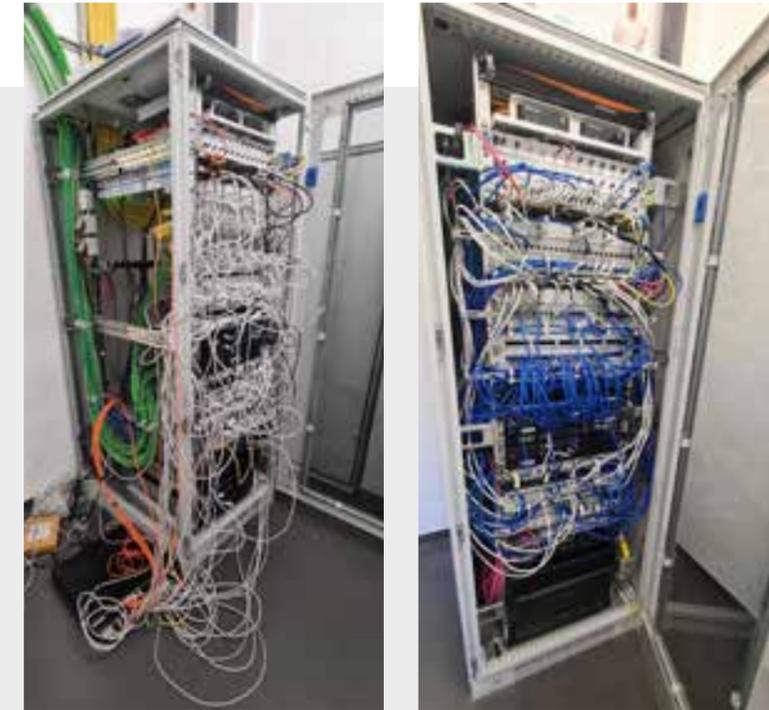
## Digitalisierung des Studierendenwerks

### Fortschritte und Zukunftspläne

Im Jahr 2023 hat die IT-Abteilung des Studierendenwerks bedeutende Fortschritte erzielt und zukunftsweisende Maßnahmen eingeleitet, um die digitale Infrastruktur des Studierendenwerks weiter zu stärken und den Bedürfnissen unserer Studierenden wie auch der Belegschaft gerecht zu werden.

#### Die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahr 2023 im Überblick:

- Einrichtung der Stabstelle Informationstechnik: Seit Januar 2023 trug diese unter der Leitung von Herrn Abdalhafiez Alheraki zur deutlichen Vereinfachung der Prozesse bei. Diese organisatorische Änderung wird es uns ermöglichen, schneller auf technologische Herausforderungen zu reagieren und innovative Lösungen zu implementieren.
- Kontinuierliche Erneuerung und Erweiterung der IT-Infrastruktur: Um den steigenden Anforderungen der digitalen Arbeitswelt gerecht zu werden, erfolgte eine kontinuierliche Erneuerung und Erweiterung der IT-Infrastruktur. Dies trug maßgeblich zur Verbesserung der Stabilität, Geschwindigkeit und Sicherheit der Systeme bei.
- Ausstattung der neuen Mensa Hubland Süd mit modernster Informationstechnik: Im Zuge der geplanten Inbetriebnahme der neuen Mensa Hubland Süd wurde die gesamte Informationstechnik – darunter Kassensysteme, Netzwerkinfrastruktur und digitale Informationsdisplays – installiert, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.
- Einführung nachhaltiger Entsorgungsmethoden für alte Hardware: Um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, wurden umweltfreundliche und ressourcenschonende Entsorgungsmethoden für alte Hardware etabliert.
- Einführung neuer Nutzungsrichtlinien für Dienstgeräte: Mit dem Ziel, die Sicherheit unserer IT-Systeme zu erhöhen und den verantwortungsvollen Umgang mit Unternehmensdaten zu fördern, wurden neue Nutzungsrichtlinien für Dienstgeräte eingeführt.
- Umstellung der E-Mail-Adressen: Im Rahmen der Umbenennung von Studierendenwerk zu Studierendenwerk wurden die E-Mail-Adressen auf @swerk-wue.de umgestellt.



Links: vor dem Switch-Austausch. Rechts: nach dem Switch-Austausch.

#### Ausblick 2024

Für das Jahr 2024 stehen folgende Vorhaben auf der Agenda:

- Ausstattung des Wohnheims Pestalozzistraße in Bamberg mit modernster Informationstechnik: Wir werden sicherstellen, dass das neue Wohnheim Pestalozzistraße mit allen erforderlichen IT-Ressourcen ausgestattet ist, um den Bewohner\*innen ein modernes und komfortables Wohn- und Lernumfeld zu bieten.
- Ausbau der WLAN-Infrastruktur: Um die Konnektivität und Flexibilität weiter zu verbessern, werden wir unsere WLAN-Infrastruktur weiter ausbauen, um eine flächendeckende Abdeckung und hohe Geschwindigkeiten sicherzustellen.
- Einführung von SoftPhone für PCs: Die Einführung von SoftPhone für PCs ermöglicht es unseren Beschäftigten zukünftig, über ihre Computer Anrufe zu tätigen und zu empfangen.
- Implementierung eines Mobile Device Management Systems: Um die Sicherheit und Verwaltung unserer mobilen Geräte zu verbessern, werden wir ein Mobile Device Management System einführen, das es ermöglicht, Geräte zentral zu verwalten und Sicherheitsrichtlinien durchzusetzen.
- Einführung von E-Bons: Mit der Einführung von E-Bons können die Gäste unserer Speisebetriebe ihren Kassenbon direkt an der Kasse digital abrufen, wodurch unnötiges Drucken und Papierverschwendung vermieden werden.



Cafeteria Campus Hubland Süd Würzburg

## U N S E R E   L E I S T U N G S B E R E I C H E

Hochschulgastronomie

Studentisches Wohnen

Studienfinanzierung

Kinderbetreuung

Beratungsangebote

Kultur

Semestertickets

## Hochschulgastronomie

Das Geschäftsjahr 2023 hielt erneut so einige Herausforderungen für den Bereich der Gastronomie bereit: Zwar waren die Folgen der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen 2023 so gut wie vergessen, jedoch spürten wir als Betreiber gastronomischer Einrichtungen weiterhin deren Auswirkungen. Das zu Beginn des Jahres prognostizierte Wachstum der deutschen Wirtschaft wurde recht schnell revidiert und Berlin senkte die Konjunkturprognose für das Wirtschaftsjahr 2023 rasch wieder; hinzu kam ein schwieriges geopolitisches Umfeld. All dies führte zu einer erhöhten Unsicherheit und einer erschwerten finanziellen Lage sowohl bei Verbraucher\*innen wie auch bei Unternehmer\*innen.

### Altlasten des Vorjahres und Herausforderungen 2023

Angefangen bei der Inflation, welche einen Anstieg des allgemeinen Preisniveaus und eine Geldentwertung mit sich bringt, trieb und treibt der Krieg in der Ukraine die Preise für Lebensmittel und Energie weiter nach oben. Neben dem im April verabschiedeten Gebäudeenergiegesetz (kurz GEG), welches kurz darauf wieder pausiert und Ende des Jahres doch vom Bundesrat gebilligt wurde, sorgten steigende Zinsen weiterhin für große Ungewissheit und Vorsicht im Geldbeutel.

Sinkende Studierendenzahlen sowie ein weiterhin steigendes Angebot von Hybridveranstaltungen in den Universitäten und Technischen Hochschulen heizen die Lage in den Cafeterien und Mensen weiter an.

### Tarifverhandlungen im November 2023

Mit großen Erwartungen haben wir auf die Tarifverhandlungen im November geblickt. Die große Hoffnung war eine spürbare Erhöhung der Tariflöhne, um im Kampf mit der freien Wirtschaft sowie mit dem großen Mitbewerber – dem TVöD – hinsichtlich der Fachkräfte von morgen und der Mitarbeiterbindung von heute eine bessere Verhandlungsbasis zu haben. Trotz der erzielten Zugewinne konnten die erhofften und dringend benötigten Erhöhungen nicht ganz erzielt werden. Die Personalsituation in den gastronomischen Einrichtungen bleibt weiterhin angespannt.

### Cafeterien

Den negativen äußeren Umständen zum Trotz, konnte das Studierendenwerk Würzburg im Bereich der Cafeterien ein Plus von rund 60 % in den Umsatzerlösen erzielen. Die Frequenz an der Kasse stieg um rund 50 % im Vergleich zum Vorjahr und die Essenszahlen stiegen kumuliert bei Studierenden und Bediensteten/Gästen um ca. 145 %.

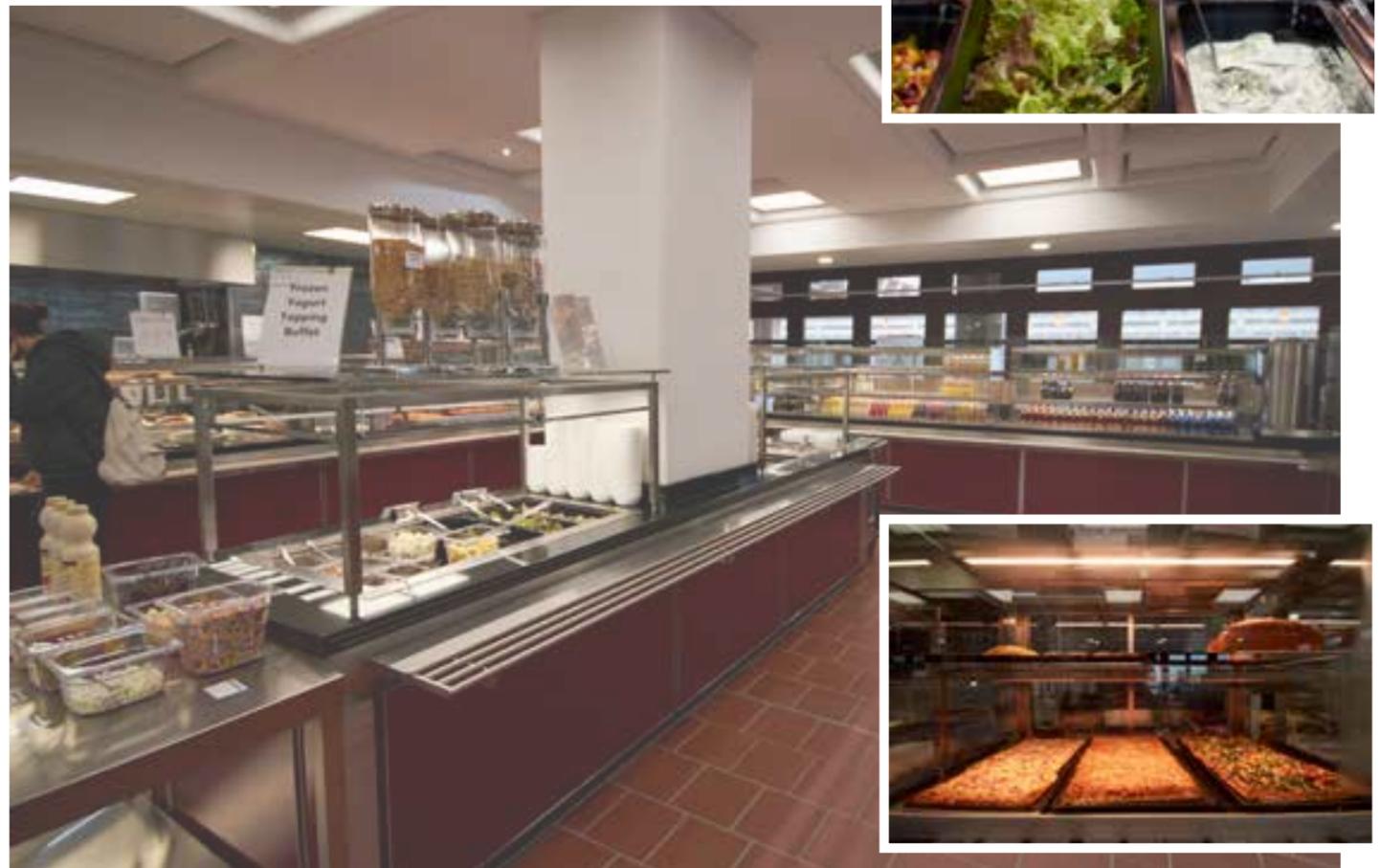
Die Rohgewinnquote konnte hierbei jedoch nicht mithalten. Diese verzeichnete 2023 aber immer noch ein Plus von rund 4,9 %. Gründe hierfür sind gestiegene Kosten bei den Löhnen, dem Wareneinsatz und den immens gestiegenen Energiepreisen.

Ein durchweg positives Ereignis im Bereich der Cafeterien im Geschäftsjahr 2023 war die Wiedereröffnung der Cafeteria Campus Hubland Süd Würzburg im Herbst 2023. Nach mehrjährigen, dringend notwendigen Renovierungsarbeiten konnte das Studierendenwerk Würzburg seine umsatzstärkste Cafeteria endlich wieder in Betrieb nehmen.

Rechts: Bilder aus der neueröffneten Cafeteria Campus Hubland Süd Würzburg

Erfreulicherweise wurde die Cafeteria von den Studierenden bestens angenommen und trägt nun ihren Teil dazu bei, die noch immer angespannte Versorgungssituation am Standort Hubland Süd und Nord in Würzburg etwas zu beruhigen und die Besuchsspitzen in der nahegelegenen Mensateria Campus Hubland Nord abzufangen.

Ebenfalls positiv hervorzuheben ist die Neubesetzung der Stelle des Bereichsleiters Cafeterien durch Herrn Tobias Burghartwieser. Herr Burghartwieser kann langjährige Erfahrungen in der Gastronomie vorweisen und wird seine bisherigen Berufserfahrungen gewinnbringend an unsere Mitarbeiter\*innen weitergeben. Wir freuen uns sehr, die länger unbesetzte Stelle nun durch einen neuen, kompetenten Kollegen besetzt zu wissen.



## Hochschulgastronomie

### Mensen

Auch in den Mensen setzte sich 2023 trotz schwieriger Umstände der positive Trend, der ebenso in den Cafeterien zu erkennen war, fort:

Verteilt auf eine geringere Anzahl (-12 Tage) von Öffnungstagen, konnte die Frequenz an den Kassen im Geschäftsjahr 2023 dennoch um ca. 19 % gesteigert werden.

Auch die Essenszahlen im Ganzen stiegen um rund 19 % im Vergleich zum Vorjahr. Des Weiteren verzeichnete das Studierendenwerk Würzburg ein Plus von 25 % bei den Umsatzerlösen verteilt auf alle Mensen in Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt und Bamberg.

Die Rohgewinnquote fiel im Geschäftsjahr 2023 jedoch um 2,5 %-Punkte.

Moderate Preisanpassungen und steigende Gästezahlen in unseren Mensen konnten die immensen Preissteigerungen hinsichtlich Energie, Wareneinsatz und Personal am Ende nicht gänzlich auffangen.

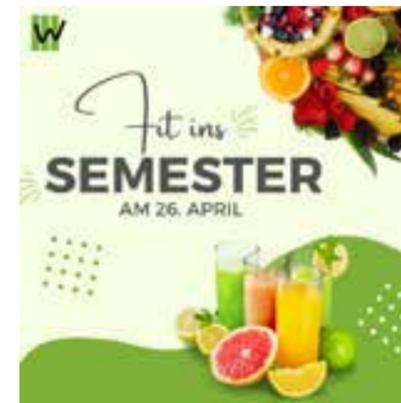
Anders als die Cafeteria Campus Hubland Süd konnte die Mensa Campus Hubland Süd 2023 nicht wie geplant wiedereröffnet werden, sondern hielt die Hochschulgastronomie des Studierendenwerks stattdessen nahezu das komplette Jahr ordentlich auf Trab. Nachdem die Eröffnung nach der benötigten Renovierung/Sanierung eigentlich für April 2023 angesetzt war, mussten wir bei der Inbetriebnahme und einem ersten Probekochen in den neuen Räumlichkeiten leider erhebliche Defizite und Mängel bei den RLT-Anlagen feststellen, die bis zum Ende des Jahres nicht behoben werden konnten. In Zusammenarbeit mit dem staatlichen Bauamt und der Universität Würzburg arbeiten wir mit Hochdruck daran, die Mensa Campus Hubland Süd baldmöglichst ans Netz zu bekommen und sind vorsichtig optimistisch gestimmt, dass wir bald die langersehnte Wiedereröffnung feiern können.



Der Speisesaal der renovierten Mensa Campus Hubland Süd wartet darauf, endlich Studierende empfangen zu können.

### Aktionswochen in den Mensen

Natürlich haben sich unsere Küchen-Teams auch 2023 wieder viele schöne Aktionen für unsere Gäste überlegt und diese an unseren vier Standorten durchgeführt.



## Studentisches Wohnen

Neubau Studierendenwohnheim Klara-Oppenheimer-Weg 39 mit 181 Wohneinheiten in Würzburg

Im Jahr 2023 begannen wir mit vier Vergabeverfahren. Zwei dieser Verfahren waren beschränkte Ausschreibungen für die Bauendreinigung und die elektronische Schließanlage. Die Briefkastenanlage wurde national ausgeschrieben, während das Los für die Möblierung europaweit vergeben wurde. Die Gesamtkosten für das letzte Ausschreibungspaket betragen 302.565 €.

Am 15.09.2023 zogen die ersten 138 Bewohner\*innen ein, gefolgt von den 43 Bewohnern\*innen im Erdgeschoss am 01.10.2023.

Während der kalten Wintertage gab es einige Probleme mit der Warmwasserversorgung und Heizung, was kurzfristige Umbauten und Ergänzungen in der Heizzentrale erforderten. Weitere Anpassungen in der Heizzentrale werden derzeit geprüft.

Die Bauabnahme seitens der Stadt Würzburg erfolgte am 05.12.2023, wobei kleinere Mängel festgestellt wurden, die mittlerweile behoben wurden.

Die offizielle Einweihung fand am 07.12.2023 statt, mit Grußworten von Frau Ingrid Simet, Ministerialdirektorin im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Herrn Professor Dr. Paul Pauli, dem Präsidenten der Julius-Maximilians-Universität, Herrn Christian Schuchardt, dem Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, und Professorin Dr. Andrea Klug vom Deutschen Studierendenwerk.

Die ausstehenden Schlussrechnungen für die Firmen und Planer wurden angefordert, bearbeitet und im Jahr 2023 bezahlt.



Aufnahmen des Wohnheims Klara-Oppenheimer-Weg, kurz vor dem Erstbezug

## Feierliche Einweihung in Würzburg

Studierendenwerk Würzburg eröffnet Wohnheim im Klara-Oppenheimer-Weg 39



Als „Tag der Freude“ bezeichnete der Würzburger Oberbürgermeister Christian Schuchardt die feierliche Einweihung des neuen Studierendenwohnheims im Klara-Oppenheimer-Weg in Würzburg am Donnerstag, den 7. Dezember 2023. Mit dem Baubeginn im April 2021 wurde der Siegerentwurf des vorangegangenen Architekturwettbewerbs realisiert, welcher nun als moderner, städtebaulicher Wohnblock mit begrüntem Innenhof die Wohnheimkapazitäten des Studierendenwerks Würzburg um 181 Plätze ergänzt.

Das Wohnraumangebot auf dem Campus Nord der Julius-Maximilians-Universität gestaltet sich in Form von komfortablen Einzel- und WG-Apartments, inklusive zwei Rollstuhlappartments und zwei Eltern-Kind-Apartments. Auf den drei Etagen des Wohnheims bieten große Gemeinschaftsbereiche sowie eine Dachterrasse Raum zum Kennenlernen der Mitbewohner\*innen und laden zum Verweilen ein. Weitere Möglichkeiten für gemeinsame Freizeitaktivitäten sind durch einen Tischtennisraum sowie einen umfangreich ausgestatteten Fitnessraum gegeben.

Teil des Neubaus sind zudem ein Parkdeck mit 30 Stellplätzen für Pkw und 10 Plätzen für Motorräder sowie ein geräumiger Fahrradraum für 181 Fahrräder. Für die dort wohnenden Studierenden ergeben sich durch die attraktive Lage der Unterkünfte mehrere Vorteile: In praktischer Nähe liegen die Gebäude der Universität Würzburg am Campus Hubland Nord; die dort gelegenen Gastronomieeinrichtungen des Studierendenwerks lassen sich bequem zu Fuß oder mit dem Rad erreichen. In unmittelbarer Nähe des Wohnheims haben die Studierenden zudem direkten Anschluss an den ÖPNV der Stadt.

Im Rahmen der Einweihung lobte Michael Ullrich, Geschäftsführer des Studierendenwerks Würzburg, die ausgezeichnete Arbeit der beteiligten Planer\*innen und Handwerker\*innen, durch die das Bauprojekt rechtzeitig für den Erstbezug zum Wintersemester 2023/24 realisiert werden konnte. Weiter betonte er im Rahmen seiner Rede wie essenziell die Wohnheimförderung angesichts der bundesweit angespannten Wohnraumsituation an vielen Hochschulstandorten sei und richtete seinen Dank an das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, vertreten durch Ministerialdirektorin Ingrid Simet, für die Förderung des Wohnraumangebots. „Ich bin überzeugt, dass es sich bei der Förderung des Studierendenwohnheimbaus um eine nachhaltige und sinnvolle Förderung des Hochschulbereichs insgesamt und des Hochschulstandorts Würzburg im Besonderen handelt“, so Geschäftsführer Ullrich. Mit einer voraussichtlichen Warmmiete von rund 428 Euro im Monat trägt das neue Wohnheim bedeutsam zum Angebot an vergleichsweise günstigen Wohnmöglichkeiten für Würzburger Studierende teil.

Auch Frau Prof. Dr. Andrea Klug, stellvertretende Verbandsratsvorsitzende des Deutschen Studierendenwerks, unterstrich die beispielhafte Rolle des Freistaates Bayerns, der das Bauprojekt mit 6,5 Millionen Euro unterstützte, als „positive Richtgröße.“

Verfügbarer als auch bezahlbarer Wohnraum stellen grundlegende Bedingungen für die erfolgreiche Aufnahme und Durchführung eines Studiums dar, betont Professor Dr. Paul Pauli, Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Das Neubauprojekt stehe dabei für eine positive und wichtige Entwicklung in Würzburg, so sind sich die Redner\*innen in ihren Grußworten einig.

Die beiden Hochschulpfarrer Burkard Hose, Katholische Hochschulgemeinde Würzburg, und Johannes Körner, Evangelische Studentengemeinde Würzburg, segneten das neue Studierendenwohnheim. Anschließend lud das Studierendenwerk Würzburg zur Besichtigung einiger Räumlichkeiten sowie Suppe und Fingerfood ein.

## Studentisches Wohnen

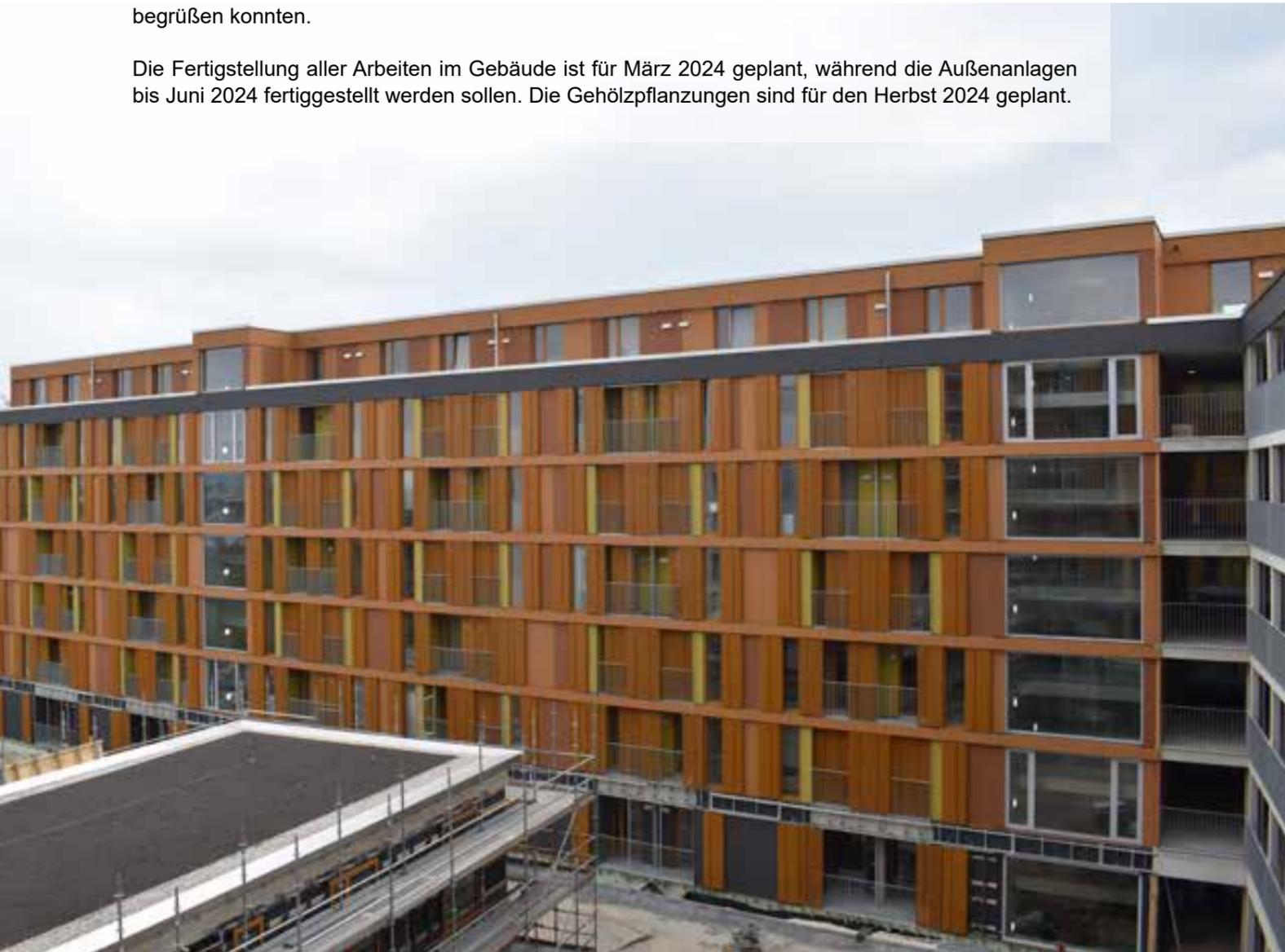
### Neubau Studierendenwohnheim Pestalozzistraße 9a und b mit 334 Wohneinheiten in Bamberg

In der ersten Hälfte des Jahres 2023 wurden 13 Vergabeverfahren abgeschlossen, die überwiegend europaweit durchgeführt wurden. Die Gesamtkosten betragen 4.699.338 €.

Aufgrund eines unbefriedigenden Ergebnisses bei der ersten Vergabe musste die Ausschreibung der Rolladenarbeiten wiederholt werden, was zu einer Verlängerung der Bauzeit führte.

Um der Lage auf dem studentischen Wohnungsmarkt gerecht zu werden, beschlossen wir, Mitte November die ersten Bewohner\*innen in Haus A einzuziehen zu lassen, wodurch wir 95 Bewohner\*innen begrüßen konnten.

Die Fertigstellung aller Arbeiten im Gebäude ist für März 2024 geplant, während die Außenanlagen bis Juni 2024 fertiggestellt werden sollen. Die Gehölzpflanzungen sind für den Herbst 2024 geplant.



Blick in den Innenhof des Studierendenwohnheims Pestalozzistraße 9a, b

### Sanierung Studierendenwohnheim Keßlerstraße 24 mit 37 Wohneinheiten in Bamberg

Das Gebäude in der Keßlerstraße hatte ursprünglich zwei Eigentümer, bis das Studierendenwerk 2022 schließlich die beiden Läden mit den dazugehörigen Kellerräumen erwarb und hierdurch zum alleinigen Eigentümer wurde.

Die noch bestehenden Mietverhältnisse der beiden Läden wurden aufgelöst, und die Studierendenappartements wurden zum 30.09.2023 geräumt, wobei die Bewohner\*innen Angebote für alternative Wohnheime des Studierendenwerkes erhielten.

Dadurch können nun fünf zusätzliche Appartements im Erdgeschoss realisiert und die vorhandenen Wohnheimplätze saniert werden.

Das Wohnheim, das 1977 eröffnet wurde, bedarf dringend einer Sanierung. Im vierten Quartal 2023 wurde eine digitale Bestandsaufnahme des Gebäudes durchgeführt. Für 2024 sind Ausschreibungsverfahren für Architekten und Fachplaner geplant.

### Lagerhalle Geisfelder Straße in Bamberg

Die Lagerhalle wurde für die Bestandsmöbel des abgerissenen Studierendenwohnheims in der Pestalozzistr. angemietet. 2023 wurde ein Teil der Möbel in den Neubau der Pestalozzistr integriert. Die restlichen Möbel wurden auf alle Wohnheime des Studierendenwerkes aufgeteilt.

Das Mietverhältnis wurde zum Jahresende 2023 gekündigt und an die Stadt Bamberg zurückgegeben.

### Wohnheim Marie-Curie-Platz 2a in Schweinfurt, Umwandlung Gemeinschaftswohnform in Einzelappartements

Im Wohnheim nutzen sechs Personen eine Gemeinschaftsküche. Die Beschädigungen und besonders die Hygiene in den Küchen sind nicht tragbar. Deshalb sollen die Appartements nun eine eigene kleine Pantryküche erhalten. Die Planung für diese Baumaßnahme wurde im 4. Quartal 2023 fertiggestellt. Die Vergabe und Durchführung sollen 2024 erfolgen.

### Privatzimmervermittlung

Eine vom Studierendenwerk Würzburg für alle Standorte eingerichtete kostenlose Online-Vermittlung von Privatzimmern unterstützte auch 2023 die Studierenden bei der Zimmersuche. Auf unserer Webseite können Studierende die Angebote einsehen und die Adressen von privaten Vermieter\*innen sowie Kurzinformationen zum angebotenen Mietobjekt erhalten. Die Vermieter\*innen wiederum konnten ihre Angebote kostenlos einstellen. Es wurden insgesamt 81 Zimmer angeboten.

### Arbeitssicherheit

Die Betriebsbegehungen durch Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit wurden für die geöffneten Einrichtungen durchgeführt. 2023 waren vier Arbeitsunfälle zu verzeichnen.

## Studentisches Wohnen

### Wohnheimtutor\*innen 2023

#### Tätigkeiten der Tutor\*innen

Die Tutor\*innen engagieren sich in den Wohnheimen des Studierendenwerks sehr vielfältig für die Hausgemeinschaft und dienen den Bewohner\*innen als erste Ansprechpersonen. Sie bieten den Studierenden vor Ort Informationen, Hilfe und Orientierung und sorgen für eine Willkommenskultur für alle Bewohner\*innen. Hierzu fördern sie den interkulturellen Austausch und die Integration, was vor allem internationalen Studierenden eine große Hilfe sein kann.

Sie führen auch verschiedene Freizeitaktivitäten und Ausflüge durch und organisierten auch 2023 wieder zahlreiche Veranstaltungen für die Bewohner\*innen der Wohnheime, welche sich großer Beliebtheit erfreuten. Sowohl die klassischen Barabende, aber auch die großen Partys zum Semesterstart, Weihnachts- und Halloweenfeiern oder Mottopartys wurden von den Studierenden besonders gut besucht. Aber auch an Aktionen wie beispielsweise gemeinsames Grillen, Kochen oder Backen, Karaoke-Abende sowie Stadtrallyes nahmen die Bewohner\*innen gerne teil.

Weiterhin unterstützen sie die Hausmeister der Wohnheime bei den Einzügen zum Semesterstart.

#### Die Betreuerinnen des Tutorenprogramms

Für das Wohnheimtutor\*innen-Programm ist ein Betreuerteam aus Sozialberatung und Wohnheimverwaltung im Einsatz:

Frau Soz.-Päd. Anke Krüninger (Sozialberatung): Würzburg: 9 Tutor\*innen | Bamberg: 9 Tutor\*innen

Frau Soz.-Päd. Pia Lenhard (Sozialberatung): Würzburg: 18 Tutor\*innen

Frau Dipl.-Kulturw. Gerda Hubel (Wohnheimverwaltung): Aschaffenburg: 3 Tutor\*innen | Schweinfurt: 3 Tutor\*innen | Würzburg: 4 Tutor\*innen (privat geführte Wohnheime)

#### Entwicklungen 2023:

- Im neu eröffneten Wohnheim „Klara-Opfenheimer-Weg“ in Würzburg setzen sich seit November 2023 zwei neue Tutor\*innen für die Belange der Bewohner\*innen ein. Sie stehen vor der besonderen Herausforderung, ein Tutor\*innenprogramm im Wohnheim erstmalig zu etablieren und aufzubauen.
- Zum Start des Wintersemesters 2023/24 wurde ein Teil des Wohnheimes „Pestalozzistraße“ in Bamberg neu eröffnet und eine zusätzliche Tutorin konnte in das bestehende Team vor Ort mit aufgenommen werden.
- Mit Beginn des Wintersemesters 2023/24 konnte das Adam-Steger-Wohnheim in Würzburg nach einer mehrjährigen Renovierungsphase wieder komplett bezogen und das Team von zwei auf vier Tutor\*innen aufgestockt werden. Auch hier gibt es nach der langen Umbauphase und nach der Coronazeit große Herausforderungen zu meistern, um wieder das bewährte Angebot an Aktivitäten für die Bewohner\*innen aufzubauen.



Gruppenfoto Tutor\*innentreffen am 09.06.2023

#### Veranstaltungen der Tutor\*innenbeauftragten

2023 organisierten die drei Tutor\*innenbeauftragten mehrere Treffen mit den Tutor\*innen und den Hausmeistern der einzelnen Wohnheime, um aktuelle Entwicklungen in den Wohnheimen zu besprechen. Darüber hinaus dienten die angebotenen wohnheimübergreifenden Veranstaltungen für Wohnheimtutor\*innen der Absprache wichtiger Änderungen und Informationen und bei Bedarf der Klärung von Rückfragen.

Der Workshop, der gemeinsam für alle Tutor\*innen der Standorte Würzburg, Bamberg, Schweinfurt und Aschaffenburg angeboten wurde, bot zudem die Möglichkeit eines regen Austausches und der Stärkung der Teamdynamik zwischen allen Tutor\*innen und den Tutor\*innenbeauftragten selbst.

- 15.03.2023 und 20.07.2023: Treffen mit den übergreifenden Tutor\*innen zur Besprechung der Semesterberichte und zur Semesterplanung. Einmal erfolgte das Treffen online und einmal in Präsenz (Würzburg und Bamberg).
- 25.04.2023 und 26.10.2023: Persönliches Treffen mit allen Tutor\*innen in Bamberg.
- 09.06.2023: Workshop zum Thema „Veranstaltungsmanagement“. 35 engagierte Tutor\*innen aus den Wohnheimen in Aschaffenburg, Schweinfurt, Bamberg und Würzburg, nahmen am Workshop teil.
- 01.07.2023: Wohnheimübergreifendes Volleyballturnier, organisiert durch die übergreifenden Tutor\*innen. Das Turnier wurde in den Wohnheimen „Landsteinerstraße“ und „Peter-Schneider-Straße“ ausgetragen und es spielten die Teams der Würzburger Wohnheime gegeneinander.
- 24.10.2023: Wohnheimübergreifendes Online-Treffen zum Semesterstart. Neue Tutor\*innen wurden begrüßt, die bestehenden Tutor\*innenrichtlinien besprochen sowie aktuelle Fragestellungen geklärt (Aschaffenburg, Schweinfurt, Bamberg, Würzburg).
- 01.12.2023: Tutor\*innen-Weihnachtsfeier im Studentenhaus in Würzburg. Im Anschluss erfolgte ein gemeinsamer Besuch des Würzburger Weihnachtsmarktes. (Aschaffenburg, Schweinfurt, Bamberg, Würzburg).
- Die Tutor\*innenbeauftragten veranstalteten im Jahr 2023 mehrere Kleintreffen mit ihren jeweiligen Tutor\*innen. Diese fanden teilweise online und teilweise persönlich in den jeweiligen Wohnheimen statt. Hier wurde aus den Wohnheimen berichtet und offene Fragen geklärt.

## Studienfinanzierung

### Amt für Ausbildungsförderung

Das Jahr 2023 war im Bereich des Amtes für Ausbildungsförderung ein eher ruhiges Jahr. Es gab keine gesetzlichen Änderungen, die umzusetzen gewesen wären, und an Sonderaufgaben, die immer wieder gerne durch die Ministerien an die Ämter für Ausbildungsförderung übertragen werden, gab es lediglich den zweiten Heizkostenzuschuss abzuwickeln.

#### Heizkostenzuschuss II

Aufgrund der Erfahrungen mit dem ersten Heizkostenzuschuss wurde diesmal die Erstellung und der Versand der entsprechenden Bescheide – natürlich unter Einhaltung aller Datenschutzbestimmungen – an einen Dienstleister fremdvergeben. Da die Auszahlungen ebenfalls automatisch über die BAföG-Software erfolgen konnten, war der Aufwand diesmal überschaubar.

### Entwicklung des BAföG

Im Jahr 2023 zeigten sich die Auswirkungen des im Herbst 2022 in Kraft getretenen 27. BAföG-Änderungsgesetzes.

Die Zahl der Anträge, der Geförderten und auch die Summe der ausgezahlten Förderung erhöhten sich in 2023. Auffallend ist hierbei, dass sich die Auszahlungssumme prozentual deutlich mehr erhöhte, als die Zahl der Antragstellenden und der Geförderten. Die finanziellen Verbesserungen des 27. BAföG-Änderungsgesetzes kommen also bei denen, die einen Antrag stellen und gefördert werden, an. Das Ziel des Änderungsgesetzes, durch strukturelle Verbesserungen das BAföG wieder attraktiver zu machen, scheint dagegen nur zum Teil erreicht worden zu sein, wie die zwar steigenden, aber eben nicht wie erwartet steigenden Antragszahlen zeigen.

	Wintersemester 2022/23	Veränderung in % gegenüber Vorjahr	Sommer- semester 2023	Veränderung in % gegenüber Vorjahr
Anträge	9.158	+ 5,6 %	9.060	+ 6,4 %
Geförderte	7.790	+ 6,6 %	7.356	+ 7,3 %
ausgezahlte Mittel	€ 28.788.899,00	+ 22,4 %	€ 27.536.858,00	+ 19,8 %

Übersicht über BAföG-Anträge und Geförderte im Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023

#### Rechtsmittel

Ebenfalls deutlich gestiegen ist in 2023 die Zahl der Rechtsmittel, also der Widersprüche und Klagen gegen die Bescheide des Amtes für Ausbildungsförderung. Mit wenigen Ausnahmen blieben alle Rechtsmittel erfolglos, die Bescheide des Amtes für Ausbildungsförderung erwiesen sich also als rechtmäßig. Hieraus kann auf eine gewisse Enttäuschung der

Antragstellenden über nicht ausreichende Verbesserungen im BAföG geschlossen werden. Sie sind mit den Bescheiden, die nach der geltenden Rechtslage erlassen werden, zunehmend nicht mehr einverstanden.

### Personalsituation

Angesichts des deutlich angestiegenen Arbeitsanfalls wirkte sich der nach wie vor hohe Krankenstand, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, negativ auf die Arbeit des Amtes für Ausbildungsförderung aus. Zeitweise war mehr als ein Viertel des Personals erkrankt. An dieser Stelle muss all den Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement versucht haben, diese Ausfälle so gut wie möglich zu kompensieren, ein ganz großes Lob ausgesprochen werden.

Durch die ständigen Vertretungen, aber auch durch die immer kompliziertere Gesetzesmaterie, die zunehmend komplizierten Sachverhalte, ein teilweise immer aggressiveres Auftreten der Antragstellenden und auch der Eltern, sind die Mitarbeitenden des Amtes für Ausbildungsförderung an der Grenze ihrer Belastbarkeit angekommen, oder haben diese bereits überschritten, wie einige Krankheitsfälle gezeigt haben. Verbesserungen bei der Personalausstattung wurden zwar seitens des Ministeriums angekündigt, erfolgten aber bis heute nicht.

Ebenfalls als problematisch erweist sich die Suche nach neuen Beschäftigten, um frei gewordene Stellen zu besetzen. Die Zahl der eingehenden Bewerbungen ist im Vergleich zu den Vorjahren massiv zurückgegangen, die Qualifikation der sich bewerbenden Personen hat sich ebenfalls deutlich verschlechtert. Angesichts der Situation auf dem Arbeitsmarkt ist es daher fraglich, ob es zukünftig noch gelingen wird, ausreichend qualifiziertes Personal für die Sachbearbeitung zu finden.

### Informationsveranstaltungen

In 2023 hat die Nachfrage nach Informationsveranstaltungen zur Studienfinanzierung von Schulen oder anderen Institutionen wieder deutlich zugenommen. War in den Corona-Jahren gar keine Nachfrage und auch in 2022 nur sehr wenig Nachfrage nach solchen Veranstaltungen zu verzeichnen, war das Amt für Ausbildungsförderung in 2023 wieder regelmäßig an Gymnasien in ganz Unterfranken sowie auf Ausbildungs- und Berufsmessen vertreten und informierte über die Möglichkeiten der Studienfinanzierung.

#### Ausblick

Angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung in 2023 wäre im Jahr 2024 eine deutliche Erhöhung der Bedarfssätze und Freibeträge notwendig. Ob sich die Bundesregierung hierzu durchringen kann, oder ob sie ihr Pulver bereits mit dem 27. BAföG-Änderungsgesetz verschossen hat, und die Studierenden nun im Regen stehen lässt, wird sich zeigen.

Im Amt für Ausbildungsförderung steht in 2024 die Vorbereitung für die Einführung einer E-Akte an. Bei allen Lobliedern auf die Digitalisierung und der allgemein verbreiteten Auffassung, durch eine Digitalisierung würde alles schneller und besser werden, stellt die Einführung einer E-Akte einen massiven Einschnitt dar. Die in den über 50 Jahren des Bestehens des BAföG eingeübten und bewährten Arbeitsabläufe bei der Bearbeitung der Anträge werden mit einem Schlag obsolet und müssen neu erarbeitet und erprobt werden. Dies wird sicherlich nicht ohne Reibungsverluste vor sich gehen und stellt eine massive Herausforderung für alle Mitarbeitenden dar.



## Kinderbetreuung

### Kinderbetreuung in Würzburg - drei Gruppen mit 36 Plätzen

Das Studierendenwerk Würzburg ist Träger der beiden Kinderbetreuungseinrichtungen in Würzburg. (Hubland 16 und Galgenberg 52). In diesen Kinderkrippen können 36 Kleinkinder studierender Eltern im Alter von 10 Monaten bis drei Jahren in drei Gruppen zu je 12 Kindern professionell betreut werden.

#### Erwähnenswert sind folgende Punkte im Jahresverlauf:

- **Neue Öffnungszeiten - schon ab 7:15 Uhr bereit:** Seit Januar 2023 waren die Einrichtungen von Montag bis Donnerstag von 07.15 – 17.00 Uhr und am Freitag von 7.15 – 14.30 Uhr geöffnet.
- **Corona:** Dies war 2023 kein Thema mehr; es traten aber vereinzelte Fälle auf, besonders im Herbst. Einzelne Hygienemaßnahmen wurden auch 2023 weitergeführt.
- **Musikaktionstag – Wir nahmen teil!** Gemeinsam mit einer Schulklasse aus dem Matthias-Grünwald-Gymnasium wurden Lieder gesungen.
- **Vorlesetag November – Wir waren dabei!** Die Kinder konnten an diesem Tag ihr Lieblingsbuch mitbringen. Es wurden Bücher in verschiedenen Sprachen vorgelesen. Die mitgebrachten Bücher verblieben eine Woche in den einzelnen Gruppen.

#### Mitarbeiterinnen 2023:

Auch 2023 drehte sich das Personalkarussell in den Kinderkrippen in Würzburg und es gab immer wieder krankheitsbedingte Engpässe und Herausforderungen in der Personaleinsatzplanung:

Ganz schwierig wurde die Situation Ende des Jahres 2023, als eine Erzieherin (Vollzeit) die Einrichtung verließ und eine weitere Erzieherin (Vollzeit) aufgrund eines Beschäftigungsverbots (Schwangerschaft/Elternzeit) ausfiel.

Weitere Mitarbeiterinnen fielen zeitgleich am Ende des Jahres krankheitsbedingt aus, so dass teilweise die Betreuungszeiten gekürzt oder an einzelnen Tagen Gruppenschließungen durchgeführt werden mussten.

Bewerbungsphasen und Stellenbesetzungen dauern aufgrund des Fachkräftemangels leider einige Zeit, so dass dieser Personalengpass sich auch auf die ersten Monate des Jahres 2024 auswirken wird.



#### Was war noch?

##### Größere Neuanschaffungen:

Am Galgenberg begann die Raumgestaltung, die auch 2024 noch weiter fortgesetzt wird, da in dieser Gruppe eine hohe Lärmbelastung vorliegt. So wurden ein ausgestaltetes Regal, Spielpodeste und ein Bücherregal für die Gruppe am Galgenberg angeschafft.

In der Küche am Galgenberg wurde ein neuer Boden verlegt.

Neue Teppiche erhielten der Bewegungs- und Eingangsbereich der beiden Hublandgruppen.

Pikler-Elemente (Kletterbogen, Krabbelwürfel) wurden für alle drei Gruppen angeschafft.



Clown Zitzewitz

##### Fingerspielbuch:

Das eigens konzipierte Fingerspielbuch wurde fertiggestellt und gedruckt; es kann nun auch für 7,70 € erworben werden.

##### Fortbildungen Team 2023:

Die **Leitung** besuchte Fortbildungen zum Thema Kinderschutz, Sichere Kita und erweiterte ihr Leitungszertifikat.

Das **Team** besuchte Fortbildungen zu den Themen:

- Kleinkindpädagogik – Schlaf Kindlein schlaf
- Kleinkindpädagogik – Beißen, kratzen, schlagen
- Wahrnehmungsstörungen und grobmotorische Auffälligkeiten

Das **gesamte Team** absolvierte zudem einen Auffrischkurs der Ersten-Hilfe in Bildungseinrichtungen.

##### Sommeraktion:

Clever in Sonne und Schatten- gut geschützt vor UV-Strahlen: Unsere Einrichtung hat an der Kampagne der Deutschen Krebshilfe „Clever in Sonne und Schatten“ teilgenommen. Die Kinder lernten über einen Zeitraum von vier Wochen den Clown Zitzewitz kennen. Der Clown erklärte den Kindern was man alles für den richtigen Sonnenschutz braucht: Sonnencreme, einen Sonnenhut, eine Sonnenbrille und ein Sonnen T-Shirt. Ein Lied vom Sonnenschutz und ein Fingerspiel lernten die Kinder auch. Im Rahmen der Kampagne lernten die Kinder auch den Umgang mit den digitalen Medien kennen, ein Film vom Zitzewitz war der Abschluss. Zusätzlich gab es für die Erzieherinnen eine Fortbildung, eine Sonnenschutz-Strategie erstellte das Team in einer Teamsitzung. An der Kampagne wollen wir nun jedes Jahr teilnehmen.

## Kinderbetreuung

### Kinderbetreuung in Würzburg - drei Gruppen mit 36 Plätzen

#### 30-jähriges Dienstjubiläum:

Die Leiterin der beiden Einrichtungen, Frau Angelika Richter, feierte 2023 ihr 30-jähriges Dienstjubiläum in der Studentischen Kinderkrippe. Am 01.07.1993 trat sie ihre Stelle als Erzieherin beim damaligen Elternverein in der allerersten Einrichtung in der Zürnstraße an, die es heute nicht mehr gibt. Sie hat somit die gesamte Entwicklung der studentischen Kinderkrippe von der Elterninitiative bis zur heutigen Einrichtung mitgestaltet. In dieser Zeit hat sie mit großem Engagement sehr viele Kinder und deren Eltern ein Stück ihres Weges begleitet. Am 01.01.2016 übernahm sie die zentrale Stelle als Leiterin der Einrichtung und hat gleich auch den Trägerwechsel vom Elternverein zum Studierendenwerk engagiert mitgestaltet. Mit großer Leidenschaft und hohem Einsatz gelang es Angelika Richter das Profil der Einrichtung immer mehr zu schärfen. Sie vertritt die Interessen der Kinder, der Eltern und der Mitarbeiterinnen.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und Kraft für diese wichtige Aufgabe.

#### Feste und Veranstaltungen 2023 in der Kinderkrippe:

- Osternestsuche am Galgenberg
- Tag der offenen Tür im Mai
- Sommerfest am Hubland
- im Herbst eine Buchausstellung für die Eltern in beiden Häusern
- Martinszug am Hubland
- Nikolausfeier in Form von einem Kaspertheaterstück für alle Gruppen am Hubland

Auch 2023 fand wieder ein Eltern-Café statt, an dem unsere Einrichtung gerne teilnahm

#### Finanzierung:

Die Finanzierung der Würzburger Krippen erfolgte für das komplette Jahr 2023 nach dem BayKiBiG. Sämtliche benötigte Daten werden kontinuierlich in das bayernweite Onlineportal KiBiG.web eingegeben, um die Zuschüsse nach dem BayKiBiG korrekt zu erhalten



### Kinderbetreuung in Bamberg - zwei Gruppen mit 24 Plätzen

In Bamberg unterstützt das Studierendenwerk Würzburg den 1991 gegründeten Elternverein „Krabbelmonster e.V.“, der zwei Gruppen mit insgesamt 24 Plätzen für Kleinkinder studierender Eltern im Alter von ein bis drei Jahren unterhält.

Eine Gruppe mit 12 Plätzen ist seit 1994 in der Studierendenwohnanlage „Pestalozzistraße 9“ untergebracht; die zweite Gruppe mit 12 Plätzen befindet sich in angemieteten Räumlichkeiten des Landratsamtes Bamberg in der Kaimsgasse 23.

Durch die bestehende Betriebserlaubnis ist zudem geregelt, dass kurzfristig auch drei Kinder mehr pro Gruppe (also dann insgesamt 15 Kinder) betreut werden dürfen, so dass Studierenden in dringlichen Situationen ein Platz angeboten werden kann.



#### Personal 2023:

In Bamberg gab es keine gravierenden Personalengpässe. Im Laufe des Jahres wurden zwei befristete Arbeitsverträge in unbefristete Verträge umgewandelt. Zudem übernimmt seit Oktober 2023 die ehemalige Kassiererin des Elternvereins, die gut in die Thematik eingearbeitet war, im Rahmen eines Minijobs die Verwaltungsarbeiten der Einrichtung.

#### Verpflegungskonzept hat sich bewährt:

Die Krippen in Bamberg erhalten ein kindgerechtes Mittagessen von der Firma GOURMET Kids. Hier werden die beiden Krippen mit portionsweise tiefgefrorenen Bio-Essen beliefert. Die täglich benötigten Portionen werden dann vom Personal vor Ort schonend über 1,5 Stunden in einem bereitgestellten Heißluftofen zubereitet.

#### Öffentlichkeitsarbeit des Elternvereins:

Sowohl an den Ersti-Tagen als auch am Sommerfest der Universität Bamberg zeigte der Krabbelmonster e.V. Präsenz. Er stand regelmäßig im Austausch mit dem Familienbüro der Universität Bamberg.

In Zusammenarbeit mit der Sozialberatung des Studierendenwerkes wurde zudem ein Eltern-Café organisiert, das sehr gut besucht wurde.

#### Finanzierung durch BayKiBiG:

Die Finanzierung der Bamberger Krippen erfolgte auch 2023 nach dem BayKiBiG. Der Elternverein als Träger der Krippen und die Erzieherinnen in den Gruppen sind hier im Einsatz und pflegen die Systeme. Bemerkenswert ist, dass beide Gruppen jeweils als eigene Einrichtung gefördert werden, da zwei individuelle Betriebserlaubnisse beim Jugendamt Bamberg vorliegen.

#### Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes:

In beiden Einrichtungen wurde an der Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes gearbeitet.

#### Auslastung 2023:

Vor allem nach dem Wechsel der älteren Kinder ab September 2023 in den Kindergarten gab es einzelne leere Plätze, die erst im Laufe der nächsten Monate nachbesetzt werden konnten. Zum September 2023 kamen auch zwei Kinder von Universitätsangehörigen in die Krippe.

## Beratungsangebote: Sozialberatung

Die Sozialberatung ist die erste Anlaufstelle für Studierende und bietet Orientierungs- und Klärungshilfe zu sozialen, wirtschaftlichen und persönlichen Themen. Sie arbeitet unbürokratisch, niederschwellig und absolut vertraulich.

Kontaktmöglichkeiten über Telefon und E-Mail werden mit vereinbarten Beratungsgesprächen und einer offenen Sprechzeit ergänzt.

### **BiF: Persönliche Beratungen und offene Sprechzeiten**

Das barrierefreie BiF im Foyer der Stadtmensa wurde von der Sozialberatung 2023 für persönliche, vorher vereinbarte Beratungsgespräche regelmäßig genutzt. Ergänzend finden jeden Donnerstag von 12 – 14 Uhr offene Sprechzeiten ohne Vorkontakt und ohne Anmeldung im BiF statt.

### **Beratungszahlen 2023 und Statistik 2023**

Die Beratungen für Studierende in Bamberg, Schweinfurt und Aschaffenburg werden durch den Standort Würzburg mit abgedeckt. Präsenzberatungen vor Ort in Bamberg sind nach Terminvereinbarung regelmäßig möglich.

Insgesamt gab es 594 Beratungen (Vorjahr 682); ein Rückgang um 12,9 %, der durch die schwächere Nachfrage der Bamberger und Schweinfurter Studierenden zu begründen ist.

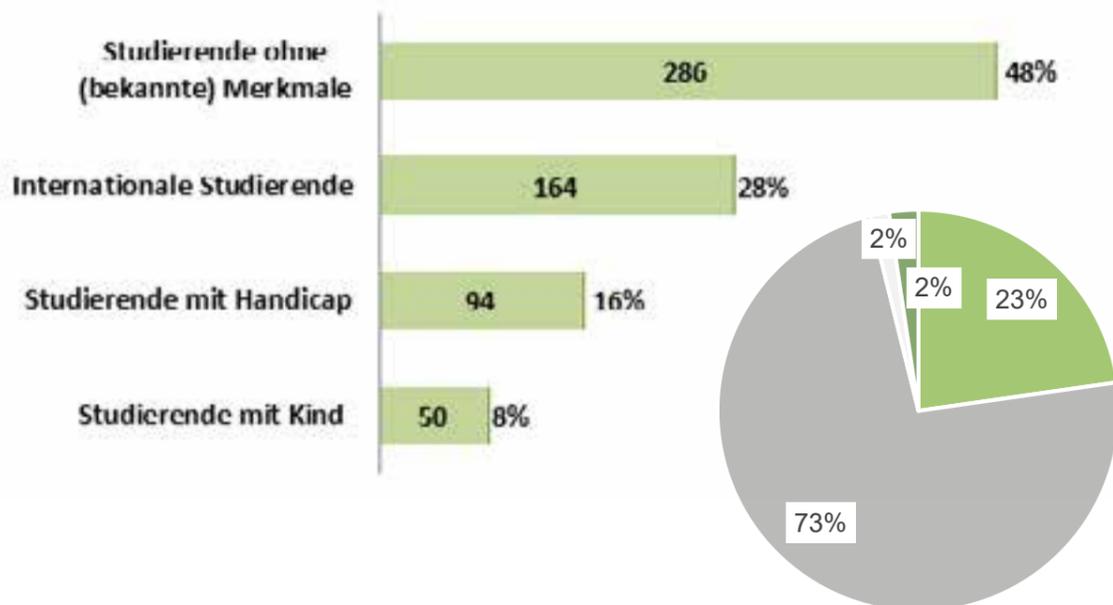
Die Aufteilung nach Standorten:

Würzburg: 436 Beratungen (Vorjahr 373)  
 Bamberg: 135 Beratungen (Vorjahr 260)  
 Schweinfurt: 14 Beratungen (Vorjahr 38)  
 Aschaffenburg: 9 Beratungen (Vorjahr 11).

Rund die Hälfte hiervon waren ausführliche Beratungen.

62 % der Ratsuchenden waren weiblich und 38 % männlich. Rund 28 % waren internationale Studierende.

### **Ratsuchende 2023**



■ Bamberg ■ Würzburg ■ Aschaffenburg ■ Schweinfurt

### **Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit der Sozialberatung:**

Um den hilfeschenden Studierenden die bestmögliche Unterstützung anzubieten, ist die Netzwerkarbeit für die Sozialberatung von großer Bedeutung.

Auch 2023 konnten wieder Austauschtreffen mit externen Beratungseinrichtungen organisiert werden, um aktuelle Entwicklungen zu besprechen und die Zusammenarbeit zu vertiefen.

Die Teilnahme an spezifischen Seminaren und Workshops ermöglicht es, die Qualität der Sozialberatung zu sichern und weiter auszubauen.

#### **Würzburg:**

- Runder Tisch für Internationale Studierende - persönlich
- Studieninformationstag - persönlich
- Erstsemestermesse - persönlich
- Austauschtreffen mit der Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (KIS) - online
- Zweimal „Eltern (in spé) Café“ - persönlich
- Zweimalige Teilnahme am Netzwerktreffen der Sozialberatungen bayerischer Studierendenwerke - online
- Vorstellung der Sozialberatung bei der Einführungsveranstaltung der THWS - persönlich
- Vorstellung der Sozialberatung bei der Beiratssitzung der IBS des deutschen Studierendenwerks - persönlich
- Interview für Instagram-Videobeitrag „Gesunde Hochschule“ - persönlich
- Radiointerview zur Zinserhöhung des KfW-Studienkredits mit dem BR - telefonisch

#### **Bamberg:**

- Runder Tisch Hochschulseelsorge mit KHG, ESG, der Kanzlerin, etc. - persönlich
- Kooperation mit Kontaktstelle Studium und Behinderung - persönlich
- Erstsemestermesse - persönlich
- Vorstellung der Sozialberatung zum Semesterstart in der FEKI - persönlich
- FGH-Sitzung mit dem Familienbüro - persönlich
- „Eltern (in spé) Café“ - persönlich
- Austauschtreffen mit dem Frauenbüro Uni Bamberg - online
- Austauschtreffen mit der Studienförderung Uni Bamberg - online

#### **Teilnahme an Seminaren, Fortbildungen und Austauschforen**

- Austauschforum „Familienfreundliches Studium 2023“ der Servicestelle Familienfreundliches Studium des DSW - online
- Online-Seminarreihe der SFS „Studienfinanzierung für Studierende mit Kindern – Ausgewählte Themen des Sozial- und Unterhaltsrechts 2023“ - online
- IBS-Qualifizierungsseminar "Nachteilsausgleichsregelungen für das Studium" - persönlich
- SIK-Seminar „(Alltags-)Rassismus und Argumentationstraining“ - persönlich
- Seminar „Aufenthalts- und Sozialrecht für internationale Studierende mit Kind“ - persönlich
- Webinar-Reihe der Servicestelle Interkulturelle Kompetenz des DSW - online
- Fachtagung der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) des Deutschen Studierendenwerks (DSW) - online
- Fachsymposium Sozialberatung 2023 des DSW - online

## Beratungsangebote: Sozialberatung

### Beratungsinhalte und Schwerpunkte in der Sozialberatung:

Das Beratungsangebot ist sehr vielfältig und facettenreich. Ganz gleich in welcher Phase des Studiums, die Sozialberaterinnen klären unterschiedlichste Problemstellungen und verweisen gegebenenfalls auf weitere Anlauf- und Beratungsstellen.

#### Finanzierung:

Nach wie vor nimmt der Bereich der Studienfinanzierung eine Spitzenstellung ein

- Häufige Beratungen gab es zur BAföG-Förderung, zur Kombination von verschiedenen Sozialleistungen, zur Finanzierung durch Nebenjobs und zu arbeitsrechtlichen Fragen.
- Die hohe Inflation seit 2022, vor allem gestiegene Lebensmittelpreise und hohe Energiekosten führen bei den Studierenden zu einer starken finanziellen Belastung.
- Beratungen zu den verschiedenen Studienkrediten, um Finanzierungslücken zu schließen, wurden oftmals angefragt. Der extrem gestiegene Zinssatz des KfW-Studienkredits brachte viele Studierende in eine schwierige Lage. Zum 01.10.2023 wurde der Zinssatz für den Kredit auf 9,01 % angehoben.



#### Internationale Studierende:

- Viele internationale Studierende wenden sich mit Fragen bezüglich der Wohnungssuche an die Sozialberatung. Der angespannte Wohnungsmarkt erschwert es den Studierenden geeigneten Wohnraum zu finden.
- Vor allem Drittstaatsangehörige suchen die Beratung auf Grund finanzieller Schwierigkeiten auf. Für diese Gruppe ist die Studienfinanzierung besonders schwierig, da für sie wenig Anspruch auf Sozialleistungen besteht.
- Beratungen zu Aufenthaltstitel und zur Unterstützung im Umgang mit den Behörden werden nach wie vor häufig nachgefragt.



#### Behinderung und chronische Erkrankung:

- Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung nutzen die Beratungsleistung häufig, um Fragen hinsichtlich der Studienfinanzierung und Studienorganisation zu klären.
- Es finden Beratungen zu Nachteilsausgleichen bei der Ableistung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie bei der Förderung durch BAföG statt.
- Regelmäßig werden auch Beratungen hinsichtlich der Beantragung und Finanzierung eines Urlaubssemesters auf Grund von Krankheit angefragt.
- Die neue „best 3“-Studie belegt einen starken Anstieg von Studierenden mit psychischen Erkrankungen. Auch in der Sozialberatung suchen viele aus dieser Gruppe von Studierenden nach Unterstützung. Beratungsschwerpunkte liegen hier bei der Hilfe zur Studienorganisation, Beantragung von Studienzeitverlängerung und Nachteilsausgleichen.

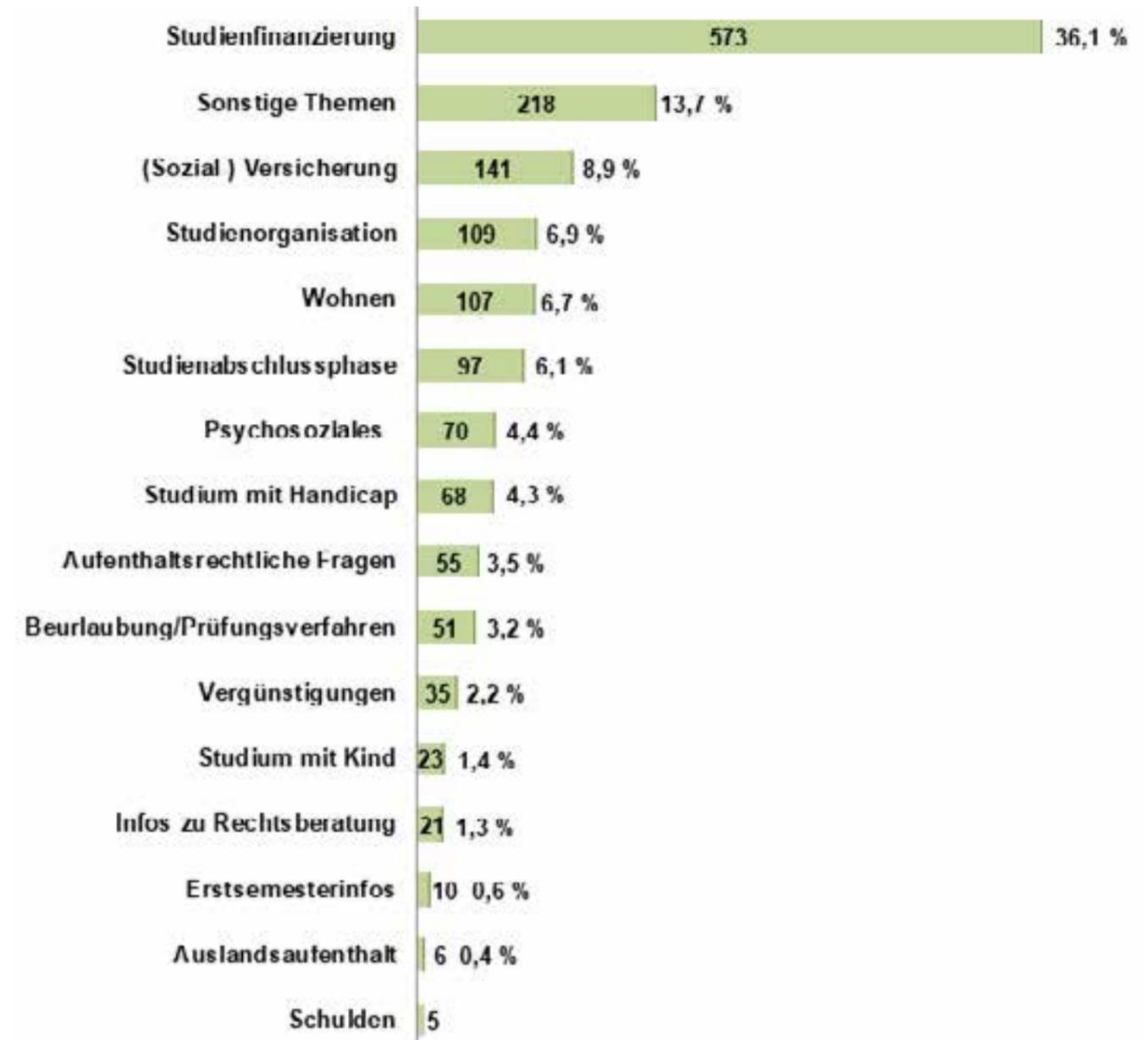


#### Studieren mit Kind:

- Beratung hinsichtlich eines Urlaubssemesters
- Fragen zum Studieren mit Kind und Schwangerschaft (Studienorganisation)
- Beratung zur Studienfinanzierung und der Unterstützungen für junge Familien



### Beratungsinhalte 2023



## Beratungsangebote: Rechtsberatung

Die Rechtsberatung für Studierende bietet in Würzburg (mittwochs) und in Bamberg (donnerstags) feste Sprechzeiten an, die über eine vorherige verbindliche telefonische Terminvereinbarung kontaktiert werden können.

Für Studierende in Schweinfurt und in Aschaffenburg besteht die Möglichkeit, nach vorheriger Terminvereinbarung die Sprechstunde in Würzburg oder in Bamberg zu nutzen. Daneben ist wöchentlich eine feste, freie Telefonsprechstunde eingerichtet.

Die Rechtsberatung für Studierende wird seit Jahren von einer Rechtsanwältin durchgeführt, die seit Oktober 2016 beim Studierendenwerk Würzburg als Teilzeitkraft fest angestellt ist, was auch künftig eine professionelle Beratungsqualität gewährleisten wird. Auch Beratungen in englischer Sprache wurden vermehrt nachgefragt, denn ein Drittel der Anfragenden waren ausländische Studierende.

### Anzahl der Beratungen 2023: insgesamt 786 Beratungskontakte

2023 gab es eine konstant hohe Nachfrage bei den Studierenden. Insgesamt wurden 786 Rechtsberatungen durchgeführt (Vorjahr 774), die sich auf die Studierenden im Zuständigkeitsbereich an fünf Hochschulen und vier Standorten aufteilen:

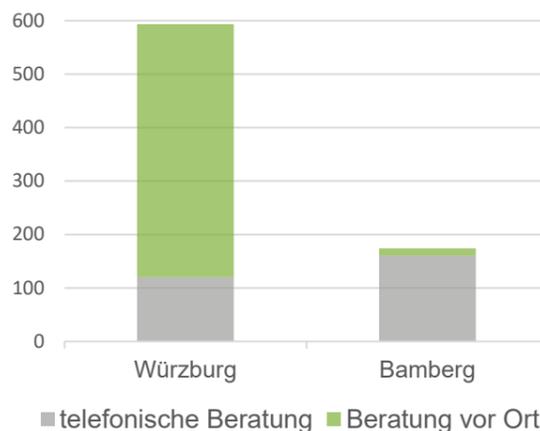
In **Würzburg** waren die Rechtsberatungen 2023 wieder regelmäßig stark frequentiert; es wurden 474 (Vorjahr 469) vereinbarte Beratungen durchgeführt. Hinzu kommen 120 Beratungen (Vorjahr 96) in der freien Telefonsprechstunde. Jeden Mittwoch bekamen durchschnittlich 10,30 Studierende einen Beratungstermin. Während zu Beginn des Jahres etwa je zur Hälfte telefonische Beratungen und Präsenztermine im BiF stattfanden, wurde dem Wunsch der Studierenden nach mehr persönlichen Besprechungen schrittweise ab dem SoSe 2023 Rechnung getragen. So fanden mittwochs von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr drei

Telefontermine statt, zwischen 10.00 Uhr und 15.00 Uhr gab es acht Präsenztermine, bevor ab 15.00 Uhr weiterhin nahtlos die freie Telefonsprechstunde ohne Terminvereinbarung für alle Studierenden im Zuständigkeitsbereich startete. Hier meldeten sich überwiegend Studierende, die kurzfristig keinen Termin mehr vereinbaren konnten, Nachfragen hatten oder eine dringliche, fristgebundene Rechtsfrage stellten.

Die Hochschulen betreffend war auffällig, dass die freie Sprechzeit regelmäßig von internationalen Studierenden der THWS Schweinfurt genutzt wurde. Sehr selten meldeten sich Studierende der HfM Würzburg oder der TH Aschaffenburg.

2023 wurden für **Bamberg** 174 (Vorjahr 209) zu festen Sprechzeiten vereinbarte Rechtsberatungen durchgeführt. Diese teilten sich in 160 telefonisch vereinbarte Beratungen und 14 Präsenzberatungen vor Ort. Im Durchschnitt waren es 4,70 Studierende aus Bamberg, die sich für einen Beratungstag an den vorgesehenen Donnerstagen anmeldeten.

Die telefonische Rechtsberatung wurde von den Bamberger Studierenden gut angenommen und hat sich etabliert. Präsenz war in Bamberg weniger gefragt, obwohl dies nach telefonischer Voranmeldung möglich gewesen wäre. Mangels Nachfrage fanden in Bamberg vor Ort nur drei Donnerstagstermine statt. Somit blieb es weiterhin dabei, dass Unterlagen zu den Beratungsgesprächen (z.B. Verträge oder Belege) seitens der Ratsuchenden per E-Mail vorab übersandt wurden.



### Rechtsgebiete: Das Mietrecht stand auch 2023 im Vordergrund

Inhaltlich gab es bei den Rechtsgebieten kaum Veränderung: Ungebremster Beratungsbedarf mit etwa der Hälfte aller Beratungen in Würzburg und rund einem Drittel in Bamberg besteht seit Jahren konstant im Mietrecht bei studententypischen Konstellationen von WG-Verträgen mit Wechsel der Vertragsparteien. Weitere Rechtsfragen beinhalteten insbesondere Nebenkostenabrechnungen, Kautionsfragen, Mängel der Mietsache (z.B. Schimmel) und Mieterhöhungen. Themen, die aktuell zahlreiche Studierende betreffen, sind die Insolvenz eines großen Vermieters und diesbezüglich Fragen zur Rückzahlung der Kaution sowie ein Heizungsausfall in einem größeren privaten Studierendenwohnheim.

Den Schwerpunkt der verbleibenden Hälfte bilden Rechtsfragen aus dem Arbeitsrecht (z.B. Fragen rund um die Kündigung, fehlende Lohnzahlung, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Urlaub, Werkstudentenjobs oder Minijobs, Zeugnisse), dem Familienrecht (Unterhaltsfragen), dem Strafrecht (z.B. Trunkenheit im Verkehr mit E-Scootern oder Fahrrad bzw. Pflichtversicherungsverstöße) und dem Hochschulrecht (z.B. Prüfungsbewertung, endgültiges Nichtbestehen mit Zwangsexmatrikulation).

Die internationalen Studierenden wünschten überwiegend Beratungen in englischer Sprache. Regelmäßige Inhalte sind Kombinationen aus aufenthalts-, hochschul- und strafrechtlichen Fragen gewesen. Die existenzielle Bedeutung für die Studierenden liegt hier in aufenthaltsrechtlichen Fragen. Typische, wiederkehrende Fallkonstellationen sind beispielsweise Fachrichtungswechsel ohne Abstimmung mit der Ausländerbehörde, Überschreitung der 10-Jahresgrenzen oder fehlende finanzielle Mittel für das Sperrkonto.

Folgetermine wurden bei den Präsenzterminen weniger notwendig und wurden nur vereinbart, soweit die Rechtsfragen nicht direkt im Beratungstermin oder per E-Mail beantwortet werden konnten. Dies lag dann meist an der Komplexität der Rechtsfragen bzw. dem Umfang (z.B. Nebenkostenabrechnungen mit umfangreichen Belegen oder arbeitsrechtliche Abrechnungen bzw. Statusfragen mit steuerrechtlichem Bezug).

### Ausblick

2023 war ein sehr arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr für die Rechtsberatung und das folgende Jahr kann hierauf nahtlos aufbauen. In Würzburg ist die Aufnahme eines weiteren Standorts im Gebäude der Mensa Hubland Süd für Rechtsberatungen vor Ort geplant. Diese sollen 14-tägig im Wechsel mit dem BiF stattfinden. Daneben wird auch die professionelle Organisation der Terminvereinbarung stetig optimiert und flexibel an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst.

## Beratungsangebote: Psychotherapeutische Beratungsstelle

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle hat die Aufgabe, Studierende der Hochschulen in Würzburg, Schweinfurt, Aschaffenburg und Bamberg bei persönlichen Schwierigkeiten und psychischen Problemen zu beraten und therapeutisch zu betreuen. Auf der Basis einer gründlichen psychologischen Diagnostik wird der ratsuchenden Person Hilfestellung durch psychologische Beratung und psychotherapeutische Behandlung gegeben. Zudem bietet die PBS Seminare zu verschiedenen Themen wie Selbstfürsorge, Stressbewältigung oder Zeitmanagement an. Bei der Anmeldung ist ein einmaliger Beitrag von 10 Euro zu entrichten.

Typische kritische Lebensereignisse, die durch das Studium entstehen, sind der Auszug aus dem Elternhaus, Studienbeginn, Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie der Übergang vom Studium ins Berufsleben. Eine erste eigene Wohnung ist nötig, die Ablösung von den Eltern erfolgt und neue Freundschaften werden geschlossen. Die Studierenden stehen vor vielfältigen Herausforderungen, deren Bewältigung manchmal überfordert.

Überforderung im Studium kann zu Lern- und Leistungsproblemen sowie zu Problemen mit der Arbeitsorganisation und dem Zeitmanagement führen. Darüber hinaus haben die ratsuchenden Studierenden oft Probleme mit den Eltern bzw. im familiären Umfeld oder in der Partnerschaft. Sie fühlen sich durch depressive Verstimmungen, Erschöpfungsgefühle, Selbstwertprobleme sowie durch verschiedene Ängste beeinträchtigt. Durch die Beratung können Ressourcen der Studierenden wieder aktiviert werden und ungünstige Entwicklungen abgewendet werden.

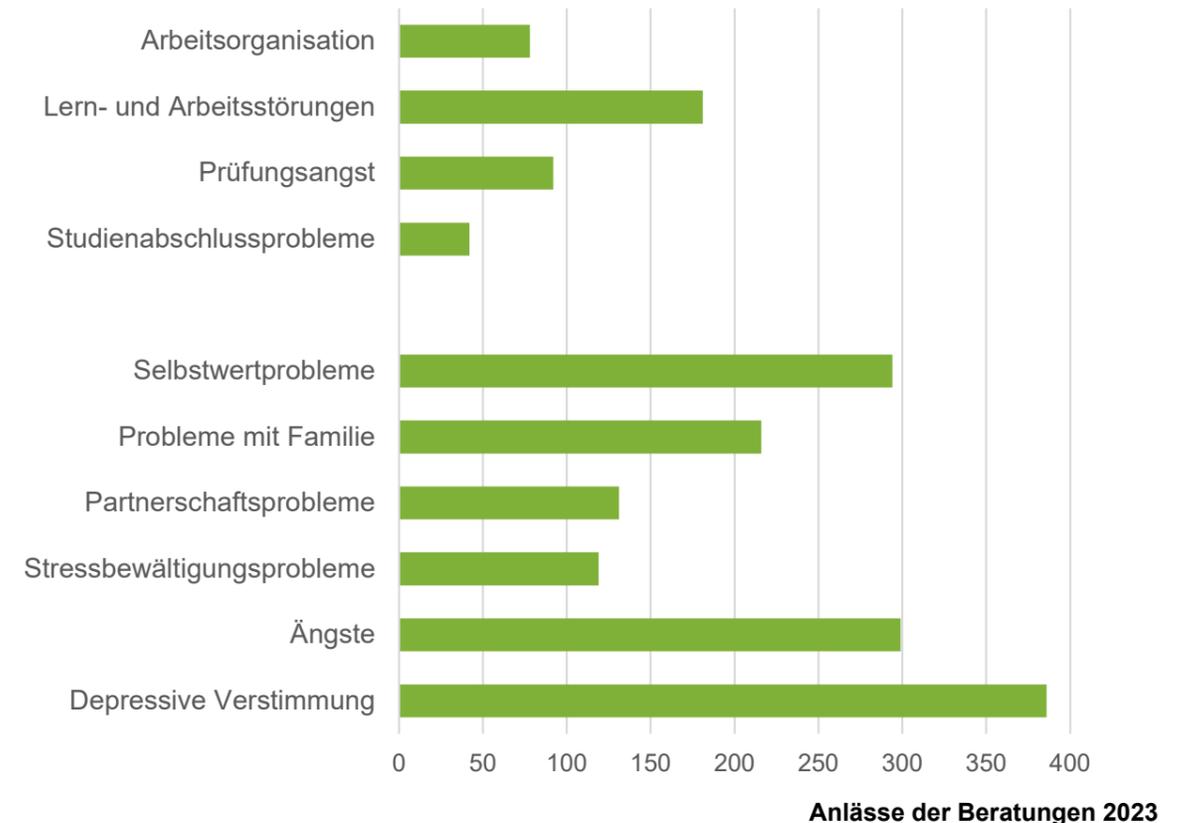
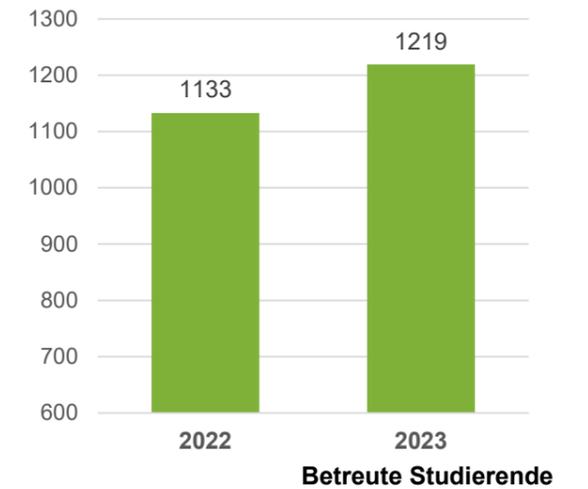
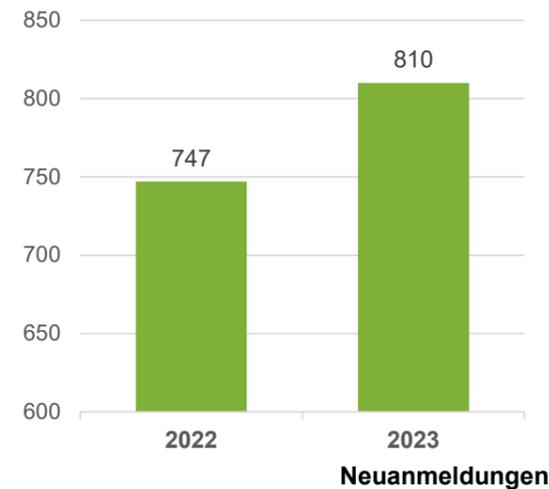
Das Jahr 2023 war weiterhin durch viele Schwierigkeiten und Herausforderungen geprägt: Die Auswirkungen der Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die Bedrohung durch den Klimawandel und viele andere Themen beschäftigten die Studierenden.

Vor allem zum Wintersemester 2023/24 stieg die Zahl der Ratsuchenden drastisch an und die Wartezeit für ein Erstgespräch verlängerte sich deutlich. Wie auch in den letzten Jahren wurden zahlreiche Studierende an andere stationäre oder ambulante Psychotherapie-, bzw. andere Fachstellen überwiesen.

Seit dem Wintersemester 2022/23 beteiligt sich die Beratungsstelle mit einem Vortrag an der Veranstaltungsreihe der Universität Würzburg "Umgang mit psychisch belasteten Studierenden". Für die Veranstaltung meldeten sich 80 Mitarbeiter\*innen der Universität an. Mit der Kooperation möchte die PBS die Angestellten der Universität für die psychosoziale Situation der Studierenden sensibilisieren und einen schnelleren Zugang zu den richtigen Versorgungsstellen aufzeigen. Die Veranstaltung wurde gut angenommen und die Zusammenarbeit wird weiter fortgeführt werden.

In Würzburg arbeiten vier Mitarbeiterinnen und eine Sekretärin (jeweils in Teilzeit). In der Beratungsstelle in Bamberg ist eine Psychologische Psychotherapeutin in Teilzeit vor Ort. 2023 verließ eine Mitarbeiterin die PBS, eine Nachfolgerin konnte zu Beginn des Wintersemesters starten.

### Die PBS in Zahlen



## Beratungsangebote: Psychotherapeutische Beratungsstelle

### Gruppen und Seminare

Die Gruppenangebote sind eine wichtige Säule der PBS. 2023 nahmen zahlreiche Studierende an den Seminaren teil. Perspektivisch werden wir die Gruppenangebote und die Seminare auch 2024 aufrechterhalten und weiter ausdifferenzieren, um die steigenden Bedarfe bewältigen zu können.



In den Beratungen fiel auf, dass viele unserer Ratsuchenden sich vermehrt Sorgen machten und es Ihnen schwer fiel sich von ihren Gedanken zu distanzieren. Die Folgen des Grübelns zeigten sich in gedrückter Stimmung, Einschlafstörungen, Konzentrationsstörungen und Lernschwierigkeiten.

Daraufhin erweiterten wir unser Gruppenangebot um die Therapeutische Schatzkiste zum Thema Grübeln. In dieser lernten die Studierenden verschiedene Strategien mit sich aufdrängenden Gedanken umzugehen.

Das Seminar wurde von den Studierenden sehr gut angenommen und wird auch im Sommersemester 2024 fortgesetzt. Die Therapeutische Schatzkiste wird zukünftig, am Bedarf orientiert, um weitere Themen erweitert.

Ein Gruppenangebot der PBS, welches sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil entwickelt hat, ist der „Kick Starter“. Er hilft Studierenden die Herausforderungen des Studienalltags strukturiert und zielorientiert anzugehen und sich gegenseitig bei den Aufgaben des Studiums zu unterstützen.

Die Teilnehmenden verabreden sich auch außerhalb der Gruppe regelmäßig, um sich bei Ihren Anliegen gegenseitig zur Seite zu stehen. Zum Beispiel gründeten sie eine WhatsApp-Gruppe, um fortlaufend in Kontakt zu sein und sich gegenseitig zu motivieren.



„Die beste Kombination aus Unterstützung und Rückhalt!“

Es herrscht eine offene Atmosphäre unter Gleichgesinnten, die Gruppe motiviert mich ohne Druck auszuüben, gibt konstruktive Ratschläge ohne zu verurteilen und ist ebenso verständnisvoll, wenn (zu hoch gesteckte) Ziele mal nicht erreicht werden.

Nicht nur die wöchentlichen Check-Ins, sondern auch die Vorstellung anwendbarer Tools helfen, Ziele zu erreichen. Sie ermöglichen auch eine gesunde Selbstverantwortung und die Strukturierung und Bewältigung des Arbeitspensums.

Kurz gesagt: eine wirklich effektive Gemeinschaft, um Prokrastination zu überwinden. Hätte ich das mal früher gemacht, hätte ich mir viel Stress und Selbstzweifel erspart. Wenn du also darüber nachdenkst, schiebe es nicht länger auf und melde dich einfach an - es lohnt sich!“

Stimme einer Teilnehmerin zum Kick Starter



Das Selbstfürsorgeseminar und das Stressbewältigungssseminar gehören ebenfalls zu den Klassikern der PBS. Sie sind bei den Studierenden sehr beliebt.

Auch in diesem Jahr wurde das Selbstfürsorgeseminar wieder sehr gut angenommen. Das Stressbewältigungssseminar wurde diesmal auf Wunsch der Studierenden online angeboten.

## Kultur im Studierendenwerk Würzburg

### Kultureinrichtungen wieder geöffnet

Wir finden, dass Kunst, Musik, Theater - Kultur an sich - mindestens genauso wichtig wie ein gutes Essen in der Mensa sein kann und zum Studierendenleben dazugehören sollte. Kulturelle Veranstaltungen bieten nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Uni-Alltag, sondern tragen auch zur persönlichen Entwicklung und Entfaltung bei. Daher unterstützt das Studierendenwerk Würzburg verschiedene kulturelle Initiativen und Projekte, die das Campusleben bereichern.

#### Studi(o)bühne Würzburg

Auch 2023 brachte die studentische Theatergruppe der Studi(o)bühne wieder eine Vielzahl unterschiedlichster Stücke auf die Theaterbühne in der Mensa am Studentenheim: Mit jeweils sechs Stücken im Sommer- wie auch im Wintersemester bereicherte die Theatergruppe das kulturelle Angebot der Würzburger Hochschulgemeinschaft.

Die Studi(o)bühne steht allen Interessierten offen - unabhängig von ihrer Erfahrung. Schauspieler und Schauspielerinnen sind genauso gerne gesehen wie Neueinsteiger, die sich auf oder hinter der Bühne neu ausprobieren wollen.

Das Studierendenwerk Würzburg unterstützt die Studi(o)bühne seit vielen Jahren durch die Bereitstellung der großen Bühne in der Mensa im Studentenheim sowie der benötigten Technik und der Nutzungsmöglichkeit weiterer Räumlichkeiten im Studentenheim - sowohl für die regelmäßigen Proben wie auch die Auführungen. Zudem unterstützen wir die Studierenden im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und rühren die Werbetrommel für die einzelnen Aufführungen.

#### Kellerperle

Ebenfalls im Studentenheim zu finden ist die Kellerperle: ein buntes Kulturzentrum von und für Studierende.

Dieser Ort soll vor allem ein Freiraum zum Umsetzen kreativer Ideen sein, der zum aktiven Mitgestalten und zu Eigeninitiative anregt. Interessierte und Engagierte sind herzlich willkommen und dürfen sich gerne einbringen. Dementsprechend vielfältig ist das Programm: So fanden 2023 neben Konzerten, Vorträgen, Bar- und Film-Abenden auch Flohmärkte, Talent-shows, vegane Veisvurstfrühstücke oder Tanzabende für gendersensiblen Gesellschaftstanz statt. Das Programm ist also im mindesten so vielfältig wie unsere Studierende es sind - und wird von diesen auch gerne angenommen.



#### Balthasar in Bamberg

Auch das Kulturzentrum Balthasar in Bamberg wurde 2023 wieder von studentischen Gruppen für Veranstaltungen, wie beispielsweise die Alternativen Einführungstage, genutzt.

Der Raum im Wohnheim des Studierendenwerks im Balthasargäßchen 1 dient seit Jahren als Freiraum für die Bamberger Studierenden, um sich auszutauschen, Ideen umzusetzen, Referate vorzubereiten oder gemütliche Abende bei Lesungen, Kunstausstellungen oder Filmabenden zu verbringen. Verwaltet wird der Kulturraum durch den AStA Bamberg e.V.

#### Wanderausstellung in der Cafeteria am Studentenheim

Im August 2023 konnten wir im Studentenheim eine Wanderausstellung des Deutschen Studierendenwerks (DSW) präsentieren. Die Ausstellung zum Plakatwettbewerb "Campusleben digital" beschäftigte sich mit Fragen wie: Wie hat sich das Campusleben durch die pandemiebedingte Digitalisierung des Studiums verändert? Hat die Pandemie die Digitalisierung der Hochschulen beschleunigt? Wie wirkt sich das digitale Lernen auf das studentische Leben auf dem Campus aus? Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf das soziale Leben der Studierenden? ...

Die insgesamt 29 ausgestellten Plakate, die in der Cafeteria am Studentenheim für vier Wochen zu sehen waren, gaben einen faszinierenden Einblick in die kreative Auseinandersetzung der Studierenden mit diesen Fragestellungen.

Bild oben: Studi(o)bühne - Portrait eines Planeten  
Bild unten: Studi(o)bühne - There is no Escape

#### „Kulturticket Freie Theater Würzburg“ und „Semesterticket Mainfranken Theater“

Die beiden Kooperationen „Semesterticket Mainfranken Theater“ und „Kulturticket Freie Theater Würzburg“ zwischen dem Studierendenwerk und den verschiedenen Würzburger Theatern ermöglichen den Studierenden der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS), der Hochschule für Musik und der Universität Würzburg kostengünstig ins Theater zu gehen. Die beiden Angebote laufen seit 2018 bzw. 2019 und wurden auch 2023 gerne von den Studierenden angenommen.



## Studentische Mobilität

### 49-Euro-Ticket und bayerisches Ermäßigungsticket

Wie nie zuvor, beschäftigte sich die Politik seit 2022 mit neuen Konzepten zur Mobilitätswende und einer umfassenden Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, mit dem Ergebnis, als Nachfolge zum 9-Euro-Ticket, ein bundesweit geltendes Deutschlandticket seit Mai 2023 zu etablieren. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wurde hierdurch einfacher und für viele auch günstiger.

Für die Mobilität der Studierenden ergaben sich vor allem seit Oktober 2023 mit dem bayerischen Ermäßigungsticket enorme Verbesserungen.

#### Das Deutschlandticket und die solidarischen Semestertickets

Im Mai 2023 wurde das Deutschlandticket für 49,- Euro pro Monat eingeführt, das deutschlandweit in Linienbussen, Stadtbahnen und im Regionalbahnverkehr gültig ist. Die Studierenden in Würzburg, Schweinfurt und Bamberg zahlten weiterhin, wie schon in den Vorjahren, solidarisch die lokalen Beiträge ihrer Semestertickets. Leider konnten diese verschiedenen Angebote erst einmal nicht miteinander kombiniert werden. Die Verkehrsunternehmen konnten sehr lange keine klaren Aussagen treffen, inwieweit es Anrechnungsmöglichkeiten geben würde und selbst die Weiterführung der solidarischen Semestertickets ab 2023/2024 stand zur Debatte.

Leider gab es dann für das SoSe 2023 für die Studierenden in Würzburg, Bamberg und Schweinfurt, wie in vielen anderen Hochschulstädten auch, keine zufriedenstellende Übergangsregelung, gewünscht war vor allem eine kurzfristige Upgrade-Option für die solidarisch gezahlten Semestertickets, wenn sie sich das neue Deutschlandticket zulegten. Die technischen Voraussetzungen hierfür (inkl. einer Berechtigungsprüfung) mussten erst mit einem eigenen neuen Verfahren geschaffen werden. So mussten von Mai bis September 2023 die 49,- € für ein Deutschlandticket zusätzlich gezahlt werden, ohne eine Anrechnung, Rückerstattung oder sonstige Vergünstigung für den ebenfalls gezahlten verpflichtenden Semesterticketbeitrag zu erhalten.

Das Studierendenwerk beantwortete in dieser Zeit viele individuelle Anfragen und informierte auf seinen Online-Kanälen zu den aktuellen Entwicklungen. In enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Verkehrsunternehmen wurden im Sommer 2023 Kommunikationskonzepte an allen betroffenen Standorten umgesetzt, was sehr erfolgreich gelang.

#### Das bayerische Ermäßigungsticket (ab Wintersemester 2023/24)

Zu Beginn des WiSe 2023/24, am 01.10.2023 wurde für Studierende in Bayern ein Ermäßigungsticket, das bedeutet ein vergünstigtes Deutschlandticket für 29 Euro pro Monat eingeführt, das fakultativ erworben werden kann. Der Freistaat Bayern fördert dieses Angebot für Studierende.

Gleichzeitig wurde die lang geforderte Upgrade-Möglichkeit umgesetzt, so dass alle Studierenden, die bereits einen Solidarbeitrag für ein Semesterticket gezahlt haben, diesen beim Erwerb des Ermäßigungstickets angerechnet bekommen.

Die Ermäßigungstickets können nur über entsprechende Internetportale und Apps der Verkehrsunternehmen erworben werden, die im Sommer 2023 eigens geschaffen wurden. In Zusammenarbeit mit den Hochschulen wurden hierfür im Vorfeld Regelungen zur Berechtigungsprüfung beim Erwerb des Ermäßigungstickets erarbeitet.

Die Zuzahlung kann der folgenden Übersicht entnommen werden

Wintersemester 2023/2024				
Standort	Kosten Semesterticket	Solidarbeitrag pro Monat	Bayerisches Ermäßigungsticket (seit Oktober 2023) pro Monat	Upgrade im WiSe 2023/24
Würzburg	84,00 €	14,00 €	29,00 €	<b>15,00 €</b>
Bamberg	43,80 €	7,30 €	29,00 €	<b>21,70 €</b>
Schweinfurt	39,50 €	6,58 €	29,00 €	<b>22,42 €</b>



#### Ausblick:

Vermerkt kam es zu Meldungen, welche die schwierige Finanzierbarkeit des Deutschlandtickets thematisierten, das einen sehr hohen Zuschussbedarf hat. Die 49,- Euro wurden als Einführungspreis deklariert, so dass eine künftige Verteuerung im Raume steht. Dies könnte dann auch Auswirkungen auf die Kosten für das bayerische Ermäßigungsticket haben. Zudem haben sich im November 2023 Bund und Länder auf ein günstiges Deutschlandticket für Studierende zum Preis von 29,40 € geeinigt. Inwieweit sich dies auf das bayerische Ermäßigungsticket auswirkt, bleibt abzuwarten.

Die Studierendenvertretungen in Würzburg, Bamberg und Schweinfurt wollten die bestehenden lokalen solidarischen Semestertickets weiterführen, so dass 2023 an allen drei Standorten Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben stattfanden.

## Studentische Mobilität

### 49-Euro-Ticket und bayerisches Ermäßigungsticket



Über die Social-Media-Kanäle des Studierendenwerks wurden die Studierenden regelmäßig über alle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten.

### Semestertickets

#### Semesterticket in Würzburg:

Das Würzburger Semesterticket ist seit über 20 Jahren ein wichtiger Pluspunkt für den Studienort Würzburg, denn es ermöglicht eine preisgünstige Mobilität zwischen den zahlreichen Hochschuleinrichtungen. Alle Studierenden der drei Würzburger Hochschulen zahlen bei der Immatrikulation bzw. Rückmeldung einen verbindlichen, solidarischen Beitrag für das Würzburger Semesterticket und können dann alle Linien des Verkehrsverbundes Mainfranken (VVM) in Stadt und Landkreis Würzburg, im Landkreis Kitzingen sowie im Landkreis Main-Spessart nutzen.

In den 2023 geführten Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben wurde eine Beitragsanpassung zum SoSe 2024 von 84,00 Euro auf 90,90 Euro mit einer Laufzeit von zwei Semestern vereinbart und eine entsprechende neue Satzung erlassen.

Da die WSB die Taktung auf wichtigen studentischen Buslinien einseitig ohne Absprache einschränkte, verzögerte sich die Vertragsunterzeichnung, bis hier ein Kompromiss gefunden werden konnte. Im Rahmen einer Mobilitätspartnerschaft soll es ab 2024 zu einem regelmäßigen Austausch zwischen der Studierendenvertretung, dem Studierendenwerk und den Verkehrsbetrieben kommen, um die bestehenden Verkehrsangebote abzustimmen.

#### Semesterticket in Bamberg

Dieses Semesterticket umfasst alle Bus- und Bahnverbindungen des Nahverkehrs in Stadt und Landkreis Bamberg. 2023 wurde eine Beitragserhöhung von 43,80 Euro auf 48,60 Euro zum SoSe 2024 mit einer Laufzeit von vier Semestern umgesetzt und eine entsprechende neue Satzung erlassen. Durch das neue Bayerische Ermäßigungsticket gibt es nun endlich die geforderte günstige Anschlussmöglichkeit von Bamberg in den Großraum Erlangen/Nürnberg.

#### Semesterticket in Schweinfurt

Seit dem SoSe 2016 können alle Studierenden der THWS in Schweinfurt mit ihrem Studierendenausweis die Busse der Stadtwerke Schweinfurt GmbH benutzen. Der Geltungsbereich des Schweinfurter Semestertickets umfasst alle drei Tarifzonen mit den Buslinien der Stadtwerke Schweinfurt. Auch der Hauptbahnhof Schweinfurt ist gut an die Hochschulstandorte in Schweinfurt angebunden.

Die Stadtwerke Schweinfurt forderten 2023 eine Preisanpassung in Höhe der allgemeinen Tarifsteigerung, so dass eine Preiserhöhung von 39,50 Euro auf 42,00 Euro ab dem SoSe 2024 mit dem Einverständnis der Studierendenvertretung vereinbart wurde.

Auch hier konnte durch das neue Bayerische Ermäßigungsticket endlich die jahrelang geforderte günstige Anschlussmöglichkeit von Schweinfurt nach Würzburg umgesetzt werden.



## U N S E R E   Z A H L E N

Bilanz für das Geschäftsjahr 2023

Gewinn- und Verlustrechnung

Hauptverwaltung und Finanzen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Hochschulgastronomie

Studentisches Wohnen

Studienfinanzierung

Bilanz für das Geschäftsjahr 2023

Aktiva	Stand am 31.12.2023 €	Stand am 31.12.2023 €	Stand am 31.12.2022 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene EDV-Software	137.520,00		145.789,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	133.837,77		108.527,34
		271.357,77	254.316,34
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.580.196,90		113.787.284,28
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.869.544,00		3.342.005,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.284.993,66		37.349.370,81
		167.734.734,56	154.478.660,09
III. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00
		<b>168.006.092,33</b>	<b>154.732.976,43</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	361.226,99		332.537,92
2. Waren	50.324,78		43.018,27
		411.551,77	375.556,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	333.942,50		464.707,59
2. Forderungen an Zuschussgeber	227,25		52.599,82
3. sonstige Vermögensgegenstände	291.764,03		211.088,64
		625.933,78	728.396,05
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		27.344.019,29	38.210.141,84
		<b>28.381.504,84</b>	<b>39.314.094,08</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>18.586,33</b>	<b>21.552,91</b>
		<b>196.406.183,50</b>	<b>194.068.623,42</b>

Passiva	Stand am 31.12.2023 €	Stand am 31.12.2023 €	Stand am 31.12.2022 €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Rücklagen			
1. Instandhaltungsrücklage	20.775.910,00		19.584.895,50
2. Mobiliarerneuerungsrücklage	8.512.174,90		8.225.585,01
3. Wohnheimbaurücklage	4.141.264,31		7.883.498,31
		33.429.349,21	35.693.978,82
II. Bilanzergebnis		0,00	0,00
		<b>33.429.349,21</b>	<b>35.693.978,82</b>
<b>B. Sonderposten</b>			
1. Sonderposten für Abschreibungen	54.609.628,76		48.056.135,72
2. Sonderposten für bedingt rückzahlbare Darlehen	57.875.898,38		58.363.740,34
3. Sonderposten für Erlass Heimbaudarlehen	1.940.385,07		1.593.097,74
		<b>114.425.912,21</b>	<b>108.012.973,80</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
3. sonstige Rückstellungen	1.055.125,86		1.493.871,77
		<b>1.055.125,86</b>	<b>1.493.871,77</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.619.851,56		40.079.208,23
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.143.986,78	2.143.986,78	1.982.350,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern	142.596,45		100.741,48
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.769.508,00	5.769.506,16	5.109.462,03
		<b>45.675.942,79</b>	<b>47.271.761,83</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.819.853,43</b>	<b>1.596.037,20</b>
		<b>196.406.183,50</b>	<b>194.068.623,42</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für 2023**

	2023		2022	
	€	€	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
a) Umsätze aus Verpflegung und Vermietung		21.328.310,11		17.658.394,03
b) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsaufwendungen				
- von Investitionen	4.860,00		6.955,89	
- von Betriebsaufwendungen	5.317.920,42		4.235.277,83	
		5.322.780,42		4.242.233,72
c) Studierendenbeiträge	6.403.864,00		6.270.385,00	
d) sonstige Umsatzerlöse	610.683,37		666.972,38	
		7.014.547,37		6.937.357,38
		<b>33.665.637,90</b>		<b>28.837.985,13</b>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		26.279,76		8.798,00
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>				
a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten sowie aus dem Erlass von Darlehensverbindlichkeiten	3.439.781,64		3.390.885,73	
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	1.053.045,01		510.191,81	
		4.492.826,65		3.901.077,54
<b>4. Gesamtleistung</b>		<b>38.184.744,31</b>		<b>32.747.860,67</b>
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		5.913.494,58		4.195.570,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
- Strom	1.525.178,71		1.152.995,40	
- Gebäudekosten, Instandhaltung, Wartung	4.752.774,23		4.552.506,26	
		6.277.952,94		5.705.501,66
		<b>12.191.447,52</b>		<b>9.901.072,43</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	9.960.862,45		8.773.159,98	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.631.986,12		2.499.430,98	
		12.592.848,57		11.272.590,96
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>13.400.448,22</b>		<b>11.574.197,28</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.674.014,41		4.553.576,87	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.434.827,31		2.118.049,70	
9. Zuführungen zu Sonderposten für bedingt rückzahlbare Darlehen und zu Verbindlichkeiten aus erhaltenen und noch nicht zweckentsprechend verwendeten Zuschüssen und Zuweisungen				
a) Zuführung zu Sonderposten für Abschreibungen aus erhaltenen Zuschüssen	0,00		6.955,89	
b) Zuführungen zu Sonderposten für Erlass Heimbaudarlehen	347.287,33		347.287,33	
c) Zuführungen zu Verbindlichkeiten Zuschussgeber	0,00		0,00	
		347.287,33		354.243,22
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		0,00	
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	194.678,37		24.462,43	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	440.945,51		506.604,18	
<b>14. Finanzergebnis</b>		<b>-246.267,14</b>		<b>-482.141,75</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>5.698.052,03</b>		<b>4.066.185,74</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00	
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>5.698.052,03</b>		<b>4.066.185,74</b>
17. sonstige Steuern	88.173,92		87.814,28	
<b>18. Jahresergebnis</b>		<b>5.609.878,11</b>		<b>3.978.371,46</b>
19. Ergebnisvortrag	0,00		0,00	
20. Einstellungen in Rücklagen	5.725.832,17		4.131.048,90	
21. Entnahmen aus Rücklagen	7.990.461,78		5.573.626,49	
22. Zuführung zum Sonderposten für Abschreibung für rücklagenfinanzierte Investitionen	7.874.507,72		5.420.949,05	
23. Entnahme zum Sonderposten für Abschreibung für rücklagenfinanzierte Investitionen	0,00		0,00	
<b>24. Bilanzergebnis</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

Hauptverwaltung und Finanzen

Die Hauptverwaltung des Studierendenwerks Würzburg gliedert sich in die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Telekommunikation sowie Kassensysteme.

1. Rechnungswesen und Controlling

1.1. Allgemeines

Das Rechnungswesen des Studierendenwerks Würzburg wird nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung erstellt und umfasst die Aufstellung des Wirtschaftsplanes, die laufende Buchführung als Finanz- und Betriebsbuchhaltung, die Jahresrechnung mit Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Nebenbuchhaltungen Lohn- und Gehaltsabrechnung, Speisebetriebs-, Wohnheim- und Anlagenbuchhaltung.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstellt.

1.2. Erläuterung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Würzburg bestellte die RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt a. M., zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023. Das verantwortliche Prüfersteam wurde wie gefordert gewechselt. Die Abschlussprüfung wurde im März 2024 (Vorprüfung) sowie im April/Mai 2024 jeweils digital (ohne Präsenz vor Ort) durchgeführt und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 erteilt.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung fürs Geschäftsjahr 2023 sind auf den Seiten 60 bis 62 beigefügt. Zur Erläuterung wird nachfolgend auf Investitionen, größere Instandhaltungsmaßnahmen und die Finanzierung sowie auf die Ertragslage eingegangen.

Ansonsten wird auf den Lagebericht ab Seite 73 und den gesonderten Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer verwiesen.

## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.3. Investitionen und größere Instandhaltungsmaßnahmen

Die zu Anschaffungskosten aktivierten **Anlagenzugänge** des Geschäftsjahres betragen (ohne Finanzinvestitionen) 17.950 T€ und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 109 T€.

<b>Anlagenzugänge</b>	<b>2023 T€</b>	<b>2022 T€</b>
Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	17.449	16.663
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	449	281
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3	769
EDV-Software (inkl. geleisteter Anzahlungen für Software)	49	128
<b>Insgesamt</b>	<b>17.950</b>	<b>17.841</b>

**Anlagenzugänge (ohne Finanzinvestitionen)**

Bei den Zugängen im Bereich „**Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau**“ mit 17.449 T€ entfällt der größte Teil auf die Herstellungskosten der abgerissenen und neu errichteten Wohnblöcke Pestalozzistraße 9a und b in Bamberg. Das neu errichtete Wohnheim Klara-Oppenheimer-Weg in Würzburg wurde zum September 2023 bezogen.

<b>Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau</b>	<b>T€</b>
Wohnheim Pestalozzistraße, Bamberg	11.268
Wohnheim Klara-Oppenheimer-Weg, Würzburg	6.116
Wohnheim Kesslerstraße, Bamberg	12
Mensa Studentenhaus, Spülküche	25
Verwaltung EDV	28
<b>Gesamt</b>	<b>17.449</b>

**Zugänge zu Anzahlungen auf Anlagen und Anlagen im Bau**

Für das Wohnheim Keßlerstraße in Bamberg wurde ein Miteigentumanteil von 75 qm erworben. Dieser Teil soll nun zu weiteren Studierendenappartements umgebaut werden. Hierzu wurde ein Aufmaß erstellt.

In der Mensa Studentenhaus muss die Spülmaschine ersetzt, sowie die Räumlichkeiten saniert werden. Hierfür wurden erste Planungsleistungen erbracht.

<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>T€</b>
Einrichtung Wohnheime (Kühlschränke, Fitnessausstattung, Waschmaschinen)	170
EDV-Ausstattung (Switche, Festplatten)	97
Bargeldloses Zahlungssystem (Kassen, Vending-Terminals, Chipkarten)	66
Werkzeuge und Gartengeräte Technischer Dienst und Hausmeister	37
Werkbankanlage Werkstatt	19
Fahrzeug	22
Einrichtung Hochschulgastronomie (TK-Schrank, Spülmaschine, Kleingeräte)	14
Einrichtung in Verwaltungsabteilungen (Drucker, Frankiermaschine, Büromöbel)	14
Einrichtung Kinderkrippen (Sessel, Teppich, Spielzeug, Taschenwagen)	8
E-Bike	2
<b>Insgesamt</b>	<b>449</b>

**Zugänge an Einrichtungen und Ausstattungen**

## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.3. Investitionen und größere Instandhaltungsmaßnahmen

**Instandhaltungsaufwendungen (inkl. Ersatzbeschaffungen)** wurden 2023 in Höhe von 2.026 T€ (Vorjahr 2.078 T€) vorgenommen.

Diese Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022	2021
	T€	T€	T€
Gebäudeinstandhaltung	1.379	1.350	1.103
Instandhaltung in Fremdeinrichtungen	3	11	6
Schönheitsreparaturen	224	247	209
Außenanlagen und Gartenpflege	122	185	117
Mobiliarinstandhaltung	214	217	193
Ersatzbeschaffungen	84	68	44
<b>Insgesamt</b>	<b>2.026</b>	<b>2.078</b>	<b>1.672</b>

**Instandhaltungsaufwand**

Der größte Anteil mit ca. 68 % des Gesamtaufwandes betrifft wieder die Gebäudeinstandhaltung der Wohnheime und des Studentenhauses.

Hiervon entfielen 11 T€ auf die geplante Umrüstung im Parkhaus und Fahrradkeller des Wohnheimes Leo-Weismantel-Straße in Würzburg auf LED Leuchten.

Die ungeplanten (ad hoc) Gebäudeinstandhaltungsaufwendungen stiegen um 30 % und verteilen sich auf alle Wohnanlagen sowie die Kinderkrippen und das Studentenhaus.

Das mit 410 Plätzen größte und seit 1983 bewohnte Wohnheim Leo-Weismantel-Straße in Würzburg verursachte hier mit 382 T€ die höchsten Kosten (Erneuerung Bodenbeläge T€ 168, Wände 70 T€, Sanitär 30 T€, Fenster 15 T€, Dach 10 T€). Es folgen die ca. 30 Jahre alten Wohnheimbauten Pestalozzistraße 9c/d/e/f in Bamberg mit 213 T€ und mit 123 T€ das Wohnheim Am Hubland in Würzburg.

Größere Einzelmaßnahmen waren die Teilerneuerung des Flachdachs im Wohnheim Pestalozzistr. 9e in Bamberg 85 T€, eine Bodensanierung in der Mensa Studentenhaus 57 T€ sowie ein Austausch von Armaturen 10 T€ im Wohnheim Zürnstraße in Würzburg.

Die Instandhaltung der Außenanlagen und die Gartenpflege waren in 2023 mit 122 T€ wieder auf normalem Niveau. Spezielle größere Maßnahmen standen nicht an.

Von Mobiliarinstandhaltungen in den Wohnheimen 103 T€ entfielen 33 T€ auf Reparatur von Waschmaschinen, Trocknern und Kochplatten. Im Bereich Hochschulgastronomie entfielen von 79 T€ allein 28 T€ auf Reparaturen von Kaffeemaschinen, 12 T€ auf Fritteusen und 6 T€ auf Spülmaschinen. Im Verwaltungsbereich 32 T€ entfielen ca. 50 % der Kosten auf Reparaturen im Fuhrpark und ca. 25 % auf die Telefonanlage.

Die Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen von Geschirr, Besteck und Küchenutensilien sowie die Aufwendungen für Arbeitskleidung blieben auf gleichem Niveau wie in den Vorjahren. Der Zuwachs in Höhe von 16 T€ betrifft vor allem die Aufwendungen für Werkzeuge der Hausmeister (u. a. eine neue Hausmeisterwerkstatt im neuen Wohnheim Klara-Oppeneimer-Weg) und für Kleinmaterial zur Verwendung in der studentenwerkseigenen Werkstatt (Leuchtmittel, Batterien, Schrauben, Muffen, Ventile, Schweißmaterial, etc.).

## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.4. Finanzierung des Studierendenwerks Würzburg

Die Finanzierung des Studierendenwerks ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

	2023		2022	
	T€	%	T€	%
Regelmäßige Finanzhilfen aus öffentlichen und privaten Haushalten*	3.041	8,7	2.276	7,7
Kostenerstattungen für die Förderverwaltung	1.980	5,6	1.946	6,6
Härtefallfonds Energie Mensen, Cafeterien, Stud.haus 2023	302	0,9	0	0,0
Härtefallfonds Energie Mensen, Cafeterien, Stud.haus 2022	117	0,3	0	0,0
Zuwendung Corona Sonderfonds (Kunst und Kultur)	0	0,0	19	0,1
Einmalige Investitionszuschüsse	0	0,0	2	0,0
<b>Summe Finanzhilfen</b>	<b>5.440</b>	<b>15,5</b>	<b>4.243</b>	<b>14,4</b>
Umsatzerlöse Verpflegung und Vermietung	21.328	60,8	17.658	60,1
Studierendenbeiträge	6.404	18,3	6.270	21,3
Sonstige Erträge	1.690	4,8	1.187	4,0
Finanzerträge	195	0,6	24	0,1
<b>Summe Eigenfinanzierung</b>	<b>29.617</b>	<b>84,5</b>	<b>25.139</b>	<b>85,6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>35.057</b>	<b>100,0</b>	<b>29.382</b>	<b>100,0</b>
Studierende (Ø p.a.)	49.893		50.910	
Finanzhilfe je Stud. (€)	109,0		83,3	
Umsatz Verpflegung und Vermietung je Stud. (€)	427,5		346,8	

\* inkl. Inventarzuschuss für die Förderverwaltung und ohne Investitionszuschüsse für Wohnheimbauten

### 1.5. Ertragslage

Die Ertragslage des Studierendenwerks hat sich um 1.632 T€ (bzw. +41,0 %) auf 5.610 T€ verbessert (Vorjahr: 3.978 T€).

Der negative Ergebnisbeitrag resultiert in erster Linie aus dem Bereich der Mensen. Hier wurde der Fehlbetrag um 876 T€ reduziert – bei

stark gestiegenen Umsatzerlösen auf 5.681 T€ (+27 %). Aufgrund der Produktionsausweitung stiegen die Gesamtkosten im Bereich der Mensen um +1.001 T€ (bzw. +18 %) und die Umlagen um +148 T€ (bzw. +7 %). Der Mensazuschuss hat sich um +753 T€ erhöht.

Das Ergebnis im Bereich der Wohnheime hat sich um +517 T€ (bzw. +20 %) verbessert. Ursächlich hierfür sind vor allem die Erhöhung der Mieten und zusätzliche Erträge durch die neuen Wohnplätze.

Im Versorgungsbereich des Studierendenwerks Würzburg sind im Jahr 2023 die Studierendenzahlen zwar um -2,0 % gesunken,

infolge einer Grundbeitragserhöhung zum Wintersemester 2023/24 erhöhten sich dennoch die Studierendenbeiträge um +133 T€.

Für weitere und detaillierte Erläuterungen wird auf den Lagebericht ab Seite 73 verwiesen.

Kostenstellen:	2023		2022		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse aus Verpflegung und Vermietung	21.328	76,2	17.658	77,7	3.670	20,8
Sonstige Umsatzerlöse	611	2,2	667	2,9	-56	-8,4
Laufende sonstige betriebliche Erträge	1.194	4,3	626	2,8	568	90,7
Abrechnungssaldo aus Zuschüssen	4.858	17,4	3.773	16,6	1.085	28,8
<b>Laufende Erträge</b>	<b>27.991</b>	<b>100,0</b>	<b>22.724</b>	<b>100</b>	<b>5.267</b>	<b>23,2</b>
Personalaufwand	12.497	44,6	11.261	49,6	1.236	11,0
Übrige laufende Aufwendungen (einschließlich Materialaufwand und Steuern)	14.712	52,6	12.104	53,3	2.608	21,5
Ergebniswirksame Anlagenabschreibungen	1.217	4,3	1.148	5,1	69	6,0
<b>Laufende Aufwendungen</b>	<b>28.426</b>	<b>101,6</b>	<b>24.513</b>	<b>107,9</b>	<b>3.913</b>	<b>16,0</b>
<b>Laufendes Ergebnis</b>	<b>-435</b>	<b>-1,6</b>	<b>-1.789</b>	<b>-7,9</b>	<b>1.354</b>	<b>-75,7</b>
Darlehenszinsen	440	1,6	474	2,1	-34	-7,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-875</b>	<b>-3,1</b>	<b>-2.263</b>	<b>-10,0</b>	<b>1.388</b>	<b>-61,3</b>
<b>Saldo aus nicht auf Kostenstellen verteilten Erträgen und Aufwendungen</b>	<b>6.485</b>	<b>23,2</b>	<b>6.241</b>	<b>27,5</b>	<b>244</b>	<b>3,9</b>
<b>GuV-Ergebnis</b>	<b>5.610</b>	<b>20,0</b>	<b>3.978</b>	<b>17,5</b>	<b>1.632</b>	<b>41,0</b>
Ergebnisvortrag	0	0,0	0	0,0	0	
Einstellung in die Rücklagen	5.726	20,5	4.131	18,2	1.595	38,6
Entnahmen aus Rücklagen	7.990	28,5	5.574	24,5	2.416	43,3
Zuführung zum Sonderposten für Abschreibung aus rücklagenfinanzierten Investitionen	7.874	28,1	5.421	23,9	2.453	45,2
Entnahme vom Sonderposten für Abschreibung aus rücklagenfinanzierten Investitionen	0	0,0	0	0,0	0	o.A.
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	

oben: Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erstellte Tabelle zeigt die Ertragslage des Studierendenwerks Würzburg.

## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.6. Erläuterung einzelner Kostenstellenbereiche

In den einzelnen **Kostenstellenbereichen** ergaben sich folgende Veränderungen zum Vorjahr:

Ergebnisse der Kostenstellen	2023	2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Mensen / Getränkeabgabe / Personalkauf	-2.456	-3.332	876	-26,3
Cafeterien, Automaten	-410	-532	122	-22,9
Catering / Kellerperle / Photovoltaik	4	31	-27	-87,1
Wohnheime	3.110	2.593	517	19,9
Kinderbetreuung	-313	-236	-77	32,6
Psychotherapeutische Beratung	-378	-357	-21	5,9
KFW-, Sozial- und Rechtsberatung	-280	-245	-35	14,3
Studentenhaus	46	-67	113	-168,7
Wohnungen	-4	7	-11	-157,1
Sonstige Kostenstellen	-194	-125	-69	55,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-875</b>	<b>-2.263</b>	<b>1.388</b>	<b>-61,3</b>

In den **neutralen Ergebnisbestandteilen** ergaben sich folgende Veränderungen zum Vorjahr:

Neutrale Ergebnisbestandteile	2023	2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Grundbeiträge	6.404	6.270	134	2,1
Zins- und Finanzerträge	187	17	170	1.000,0
Herabsetzung (+) / Zuführung (-) Personalrückstellungen	-96	-12	-84	700,0
Sonstige Erträge (+) und Aufwendungen (-)	-10	-34	24	-70,6
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>6.485</b>	<b>6.241</b>	<b>244</b>	<b>3,9</b>

### 1.7. Chipkarten und Kassensystem

Im gesamten Versorgungsgebiet des Studierendenwerks Würzburg sind personalisierte Chipkarten im Einsatz, die durch die betreffenden Hochschulen in Würzburg, Bamberg, Schweinfurt und Aschaffenburg an Studierende und Gäste herausgegeben werden. Darüber hinaus ist der Bezug von Gäste- und Sonderkarten direkt beim Studierendenwerk Würzburg gegen Pfand möglich. Mit diesen Chipkarten kann bargeldlos in den Mensen und Cafeterien des Studierendenwerks bezahlt werden. Ebenso dient die Karte als Zahlungsmittel in den Einrichtungen der Hochschulen (z.B. an Getränkeautomaten und Kopierstationen). Das Studierendenwerk Würzburg übernimmt hierbei als Eigentümer dieser virtuellen Geldbörse die Verwaltung und finanzielle Abrechnung zwischen den Akzeptanzstellen im Hochschulbereich.

Alle Transaktionen, die aus baren und unbaren Verkäufen an Mensa- und Cafeteriakassen, Kaffeemaschinen, Getränkeautomaten, Waschmaschinenterminals sowie aus Ladungsvorgängen an EC-, Kreditkarten- oder Bargeldaufwertern vorgenommen wurden, werden durch ein erweitertes und im ERP-System integriertes Kassensystem abgewickelt. Hierbei werden die Daten auf korrekte Abwertungs- und Aufwertungsvorgänge hin überprüft und Buchungen stark automatisiert vorgenommen. Das finanzielle Clearing mit den Hochschulen erfolgt ebenfalls auf Basis dieses Systems. Kassenbelegungen (Tastatur und Touch) erfolgen zentral.

Alle Kassen in den betreuten Hochschulstandorten werden mit einer einheitlichen Software und Konfiguration der Firma t11 betrieben.



## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.8. auto-LOAD im Studierendenwerk Würzburg

Studierende und Mitarbeiter\*innen der Universität Würzburg, der Universität Bamberg, der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt sowie der Hochschule für Musik und der Technischen Hochschule Aschaffenburg können zudem mit ihrer Chipkarte (Studierendenausweis oder Mitarbeiter\*innenkarte) am auto-LOAD-Verfahren teilnehmen.

Mit auto-LOAD bietet das Studierendenwerk Würzburg einen zusätzlichen Service an, durch den Kund\*innen Ihre Chipkarte an einer Mensa- oder Cafeteria-Kasse in den Gastronomieeinrichtungen automatisch wieder aufladen können, wenn das Guthaben der Karte einen bestimmten Wert unterschritten hat. Dieses Minimum und die Höhe des aufgeladenen

Betrages bestimmen die Kund\*innen in einem vorgegebenen Rahmen selbst. Die Teilnahme am auto-LOAD ist freiwillig. Dank auto-LOAD brauchen sich die Kund\*innen keine Gedanken mehr zu machen, ob sich noch genug Geld auf der Chipkarte (Studierendenausweis, Bediensteten- oder Gästekarte) befindet. Das Einzige was zu tun ist, ist dem Studierendenwerk Würzburg ein SEPA-Lastschriftmandat für das persönliche Girokonto zu erteilen, um die aufgewerteten Beträge von diesem Konto abzubuchen.



### 2. IT und Telekommunikation

Im Geschäftsjahr 2023 verursachte der zentrale EDV-Betrieb mit Servern und Netzwerk Gesamtkosten in Höhe von 401 T€ (Vorjahr: 196 T€). Ursächlich für die Steigerung um +206 T€ (bzw. +105 %) ist vor allem die Ausgliederung der EDV aus der Hauptverwaltung, wodurch erstmals die Personalkosten in Höhe von 154 T€ auf der Kostenstelle erscheinen, weiter die erhöhten Abschreibungen (+15 T€, bzw. +16 %) aufgrund weiterer Erneuerungen der zentralen Server und Switches.

Die Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen zur Konfiguration und Verbesserung der zentralen Anwendungen und Dienste konnten hingegen um -13 T€ (bzw. -68 %) reduziert werden.

Die Telefonanlage verursachte im Jahr 2023 umlagefähige Kosten in Höhe von 19,1 T€ (Vorjahr: 11,4 T€).

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### 1. Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr war weiterhin durch ein anhaltend hohes Niveau der Energiekosten und der gestiegenen Einkaufspreise für Lebensmittel geprägt. Zusätzlich machten sich ein gleichbleibend hoher Krankenstand und Personalengpässe aufgrund des in den Pandemie-jahren reduzierten Personalbestands und wegen Problemen in der Personalgewinnung negativ bemerkbar.

Die regelmäßigen Finanzhilfen des Freistaats erhöhten sich um 766 T€ (+33,7 %) auf 3.042 T€, während die Kostenerstattung für das Amt für Ausbildungsförderung um 33 T€ (+1,7 %) auf 1.980 T€ anstieg.

Die Studierendenzahlen sanken im Jahresdurchschnitt um 1.017 (-2,0 %) auf 49.893 Studierende, was bei einer Erhöhung der Grundbeiträge von 62 € auf 72 € (inkl. 2 € für das Mainfranken Theater) zum Wintersemester 2023/24 zu einer leichten Steigerung der Grundbeitragseinnahmen um 133 T€ auf 6.404 T€ führte. Der Rückgang der Studierendenzahlen betraf die Universität in Würzburg mit -1,5 %, die Universität Bamberg mit -4,9 % und die TH Würzburg/Schweinfurt mit -0,8 %, während die Hochschule für Musik in Würzburg um +0,2 % und die Technische Hochschule Aschaffenburg um +0,7 % zulegen.

### 2. Wirtschaftlicher Geschäftsverlauf

#### 2.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 stiegen die Umsatzerlöse um 4.828 T€ (+16,7 %) auf 33.666 T€, vor allem durch die um 3.670 T€ (+20,8 %) auf 21.328 T€ erhöhten Umsatzerlöse aus Verpflegung und Vermietung sowie durch die um 1.081 T€ (+25,5 %) auf 5.323 T€ gestiegenen Zuschüsse.

Dass Material- und Personalaufwand in der Summe lediglich um 3.611 T€ (+17,1 %) auf 24.784 T€ anstiegen, verbesserte das Betriebsergebnis entsprechend.

Der um 1.632 T€ höhere Jahresüberschuss von 5.610 T€ ist vor allem auf gestiegene Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpflegung sowie auf erhöhte Zuschüsse zurückzuführen, während die entsprechenden Aufwendungen im Vergleich unterproportional angestiegen sind.

Die Zunahme der Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpflegung um 3.670 T€ (+20,8 %) ergab sich durch den Anstieg der Umsätze aus der Verpflegung um 1.650 T€ (+31,6 %) auf

6.876 T€ und der Umsätze aus der Vermietung um 2.020 T€ (+16,3 %) auf 14.453 T€. Im Vergleich zur Planung fielen beide Bereiche jedoch schwächer aus – aufgrund der verschobenen Mensaeröffnung und des später als geplant vollendeten Wohnheimbaus Bamberg, Pestalozzistraße.

Die sonstigen Umsatzerlöse verringerten sich um 56 T€ (-8,4 %) auf 611 T€, während die laufenden sonstigen betrieblichen Erträge (ohne Erträge aus bedingt rückzahlbaren Darlehen und Sonderposten einschließlich Verbindlichkeiten aus Darlehen) um 543 T€ (+106,4 %) auf 1.053 T€ stiegen.

Die deutliche Erhöhung der lfd. Aufwendungen um 3.913 T€ ist im Wesentlichen auf die um 1.236 T€ (+11,0 %) erhöhten Personalaufwendungen und die um 2.608 T€ (21,5 %) gestiegenen übrigen lfd. Aufwendungen zurückzuführen. Bei den Personalaufwendungen lag dies am Anstieg der Anzahl der Mitarbeitenden und an den steuer- und sozialversicherungsfreien Einmalzahlungen in Höhe von 452 T€ und den

in Höhe von zuletzt 56 T€ entfallenen Zuschüssen der Agentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld und Erstattung Sozialversicherungsbeiträge).

Die Erhöhung der übrigen lfd. Aufwendungen ist vor allem auf die Erhöhung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zurückzuführen, diese erhöhten sich um 1.718 T€ (+40,9 %).

Auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich um 572 T€ (+10,0 %). Hier stiegen die Stromkosten um 372 T€ (+32,3 %) auf 1.525 T€ und die Kosten für Gebäude, Instandhaltung und Wartung um 200 T€ (+4,4 %) auf 4.753 T€.

Der Jahresüberschuss übertraf mit 5.610 T€ deutlich das geplante Ergebnis von 1.848 T€. Gründe hierfür sind der erhöhte Mensazuschuss, entfallende Aufwendungen durch die verschobene Mensaeröffnung und die verspätete Fertigstellung des Wohnheimbaus in Bamberg.

Das Jahresergebnis wurde per Saldo den Rücklagen im Wohnheimbereich/Studentenhaus (1.478 T€), der Wohnheimbaurücklage (-3.742 T€) sowie den Sonderposten für Abschreibungen aus rücklagenfinanzierten Investitionen (7.875 T€) zugeführt.

Die einzelnen Leistungsbereiche entwickelten sich folgendermaßen:

### 1. Hochschulgastronomie

Die Essenszahlen unserer gastronomischen Betriebe entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr weiter positiv, lagen aber immer noch sehr deutlich hinter denen von 2019 zurück. Nur die Umsätze erreichten aufgrund der erhöhten Preise erstmals das Niveau des Vor-Corona-Jahres.

Nachfolgende Gründe führten zu einer enttäuschenden Entwicklung der Essenszahlen.

Neben Standortnachteilen sind auch die rückläufigen Studierendenzahlen in Würzburg und Bamberg, sowie die moderaten Preiserhöhungen zu nennen. Sicherlich lässt sich der Trend auch durch die Zunahme von digitalen Angeboten der Lehrveranstaltungen bei den Studierenden und Home-Office bei den Bediensteten/Gästen erklären. Signifikant war die schwächere Präsenz vor allem an den Hochschulstandorten Schweinfurt und Aschaffenburg zu beobachten, die trotz gestiegener Studierendenzahlen weiterhin überdurchschnittliche Rückgänge zu verzeichnen hatten.

Hinzu kam in Würzburg, dass die ursprünglich für das Frühjahr 2023 geplante Eröffnung der sanierten Haupt-Mensa Hubland Süd abermals verschoben werden musste. Somit war der wichtigste unserer Gastronomiestandorte, der auch großen Einfluss auf die angegliederte Cafeteria hat, erneut nicht verfügbar.

Im Cafeteria-Bereich ergaben sich keine wesentlichen Fortschritte, was Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung betrifft.

Nach wie vor ist das Cafeteria-Geschäft, einschließlich der Automaten, an allen Standorten stark defizitär. Die zur Ergebnisverbesserung eingeleiteten bzw. vorgesehenen Maßnahmen konnten mangels Nachfrage, aber auch aufgrund von Personalengpässen nicht richtig umgesetzt werden, da kleinere Cafeterien öfter geschlossen werden mussten. Auch der Automatenbereich war immer noch stark von der mangelnden Präsenz der Studierenden betroffen. Der Aufstellungsvertrag wurde mit reduzierten Automaten und niedrigeren Provisionen mit dem bisherigen Betreiber fortgesetzt, da eine erneute Ausschreibung erst

dann Erfolg verspricht, wenn sich die Präsenz wieder eingestellt hat.

### 2. Wohnen und Bau

Der Geschäftsbereich war 2023 im Wesentlichen von der Neueröffnung zweier Wohnheime geprägt. Während das Wohnheim in Würzburg, Klara-Oppenheimer-Weg 39, zum Jahresende 2023 fertiggestellt wurde, konnte vom neuen Bauabschnitt Bamberg, Pestalozzistraße 9 a/b bisher nur das erste Gebäude vollendet werden.

Die Bestandswohnheime des Studierendenwerks waren 2023, bis auf den Standort Aschaffenburg, durchgängig voll belegt. In Aschaffenburg gab und gibt es zum Sommersemester immer wieder Belegungsprobleme – vor allem bei den 3er-WGs, obwohl diese sehr großzügig geschnitten und preiswert sind. Wie auch bei den Essenszahlen der Mensa ersichtlich ist, fahren viele Studierende nur zu den Lehrveranstaltungen nach Aschaffenburg, sparen sich die Miete und wohnen zu Hause.

Im Wohnheimbereich stiegen die Erträge aus der Grundmiete bei erhöhtem Wohnungsbestand (4.116 eigene und 48 angemietete Wohnplätze) um 706 T€ (+10,1 %) auf 7.696 T€, die Erträge aus den Mietnebenkosten um 1.341 T€ (24,2 %) auf 6.756 T€. Dieser überproportionale Anstieg hat seine Ursache in den stark gestiegenen Energiekosten.

Das Betriebsergebnis im Wohnheimbereich erhöhte sich um 517 T€ (+19,9 %) auf 3.110 T€. Ursächlich hierfür sind die zusätzlichen Mieterträge der neuen Wohnheime Würzburg, Klara-Oppenheimer-Weg und Bamberg, Pestalozzistraße, sowie eine Erhöhung der Grundmieten ab Februar 2023 in allen Bestandswohnheimen aufgrund der Indexierung der Mieten.

Der Überschuss von 3.110 T€ wurde per Saldo der Wohnheimbaurücklage (1.701 T€), der Instandhaltungsrücklage (1.148 T€) und der Mobiliarerneuerungsrücklage (287 T€) zugeführt. Entsprechend der Vorgaben für die Rücklagenbildung blieb ein Verlust in Höhe von 26 T€ (Schweinfurt, Marie-Curie-Platz) bestehen, der das allgemeine Jahresergebnis belastet.

### 3. Amt für Ausbildungsförderung

Anders als in den Vorjahren ist die Zahl der BAföG-Anträge 2023 gestiegen, was nach entsprechender Verzögerung auf die Verbesserungen des 27. BAföG-Änderungsgesetzes zurückzuführen ist. Die ausgezahlten Mittel sind erwartungsgemäß überproportional gestiegen.

Die Gesamtkosten für das Amt für Ausbildungsförderung (ohne Investitionskostenzuschuss in Höhe von 5 T€) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 33 T€ (+1,7 %) auf 1.980 T€, die Personalkosten um 83 T€ (+5,6 %) auf 1.567 T€. Mit der Darlehenskasse der Bayer. Studierendenwerke wurden 25 neue Studienabschlussdarlehen in Höhe von 124 T€ (Vorjahr 14 Darlehen mit 103 T€) abgerechnet.

### 4. Soziales und Beratung

Unsere Mitarbeiterinnen in der Sozial-, Rechts- und Psychotherapeutischen Beratung boten nach telefonischer Anmeldung wieder persönliche Beratungsgespräche in Würzburg und Bamberg für die Studierenden aller Hochschulstandorte an. Daneben wurden aber auch weiterhin kurzfristig telefonische Beratungen bzw. offene Sprechstunden durchgeführt.

Zunehmend greifen jetzt auch internationale Studierende auf unsere Angebote zurück, die von unseren Mitarbeiterinnen auch in englischer Sprache durchgeführt werden.

Obwohl die Beratungsleistungen von allen Zielgruppen als notwendig und wichtig angesehen werden und die Nachfrage insbesondere bei der psychotherapeutischen Beratung stark ansteigt, ist es den bayerischen Studierendenwerken, trotz intensiver Versuche, nicht gelungen, für die Beratungsleistungen Fördermittel vom Wissenschaftsministerium zu bekommen. Die Defizite der Psychotherapeutischen Beratungsstelle in Höhe von -378 T€ (Vorjahr -357 T€) und der Sozial- und Rechtsberatung mit -280 T€ (Vorjahr -245 T€) müssen deshalb allein über die Grundbeiträge der Studierenden finanziert werden.

### 5. Kinderbetreuung

In der Kinderbetreuung standen, wie im letzten Jahr, 60 Krippenplätze (davon 24 in Bamberg)

## 2.2 Investitionstätigkeiten

Die Investitionen sind gegenüber dem Vorjahr nochmals um 108 T€ (+0,6 %) auf 17.950 T€ gestiegen und verteilen sich wie nachstehend:

	2023	2022	Differenz	
	T€	T€	T€	%
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	17.474	16.721	+753	+4,5 %
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	450	282	+168	+59,6 %
Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3	769	-766	-99,61 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	70	-47	-67,14 %
	<b>17.950</b>	<b>17.842</b>	<b>+108</b>	<b>+0,6 %</b>

Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau handelt es sich vor allem um die beiden laufenden Wohnheim-Neubauprojekte Pestalozzistraße in Bamberg (334 Pl.) mit 11.268 T€ und Klara-Oppenheimer-Weg in Würzburg (181 Pl.) mit 6.116 T€.

Die Investitionen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung verteilen sich auf

zur Verfügung. Der Fehlbetrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 77 T€ (32,4 %) auf 313 T€, bedingt durch um 35 T€ gestiegene Personalkosten (+7,5 %) und um 55 T€ (+17,9 %) erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen.

### 6. Kultur

Auch im Kulturbereich gab es 2023 wieder mehr Aktivitäten. Das Mainfranken Theater konnte jedoch aufgrund der Sanierung des Theaters in den Ausweichspielstätten nicht so viele Plätze anbieten. Die Studiobühne der Universität Würzburg veranstaltete wieder Theateraufführungen in der Mensa Studentenhaus, die sehr gut besucht waren. Die Bezuschussung von Theatertickets stieg um 80 T€ auf 133 T€ (Vorjahr 53 T€), die anderen Kosten betrafen überwiegend umgelegte Raum- und Energiekosten des Studentenhauses.

die Bereiche Technischer Dienst (52 T€), EDV (72 T€), Hochschulgastronomie (70 T€), Wohnheime (175 T€) und Amt für Ausbildungsförderung (26 T€).

## 2.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2.338 T€ auf 196.406 T€ (+1,2 %). Ursächlich dafür waren

- die Erhöhung des Anlagevermögens um 13.273 T€, im Wesentlichen durch den Bau zweier Wohnheime,
- der Rückgang der liquiden Mittel um -10.866 T€, dieser errechnet sich aus dem Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in Höhe von 7.912 T€, dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -17.950 T€ und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 828 T€.

Auf der Passivseite der Bilanz verringerten sich die Rücklagen per Saldo um -2.265 T€ auf 33.429 T€, da die Entnahmen mit -7.990 T€ höher waren als die Zuführungen mit 5.725 T€.

Im Einzelnen erhöhte sich die Instandhaltungsrücklage per Saldo um 1.191 T€ auf 20.776 T€ und die Mobiliarerneuerungsrücklage um 287 T€ auf 8.512 T€, während sich die Wohnheimbaurücklage um -3.742 T€ auf 4.141 T€ verringerte. Hier wurden für die

laufenden Bauvorhaben Pestalozzistraße 4.689 T€ und Klara-Oppenheimer-Weg 3.182 T€ entnommen. Zuführt wurden aus den Kostenstellenüberschüssen der Wohnheime 1.701 T€ und aus dem allgemeinen Ergebnis 2.430 T€.

Die Sonderposten (Sopo) erhöhten sich um 6.413 T€ auf 114.426 T€ und setzten sich mit 54.610 T€ aus dem Sopo für Abschreibungen (+6.553 T€), mit 57.876 T€ aus dem Sopo für bedingt rückzahlbare Darlehen (-488 T€) und mit 1.940 T€ aus dem Sopo für den Erlass von Heimbaudarlehen (+347 T€) zusammen.

Die Rückstellungen reduzierten sich um 439 T€ auf 1.055 T€ und beinhalten im wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Personal in Höhe von 703 T€ (Vorjahr 609 T€) und ausstehende Rechnungen in Höhe von 352 T€ (Vorjahr 884 T€), bei denen es sich hauptsächlich um Nebenkostenabrechnungen handelt.

Die Verbindlichkeiten gingen um 1.596 T€ auf 45.676 T€ zurück und setzten sich wie nachstehend zusammen:

<b>Verb. gegenüber Kreditinstituten</b>	37.620 T€
Tilgungsleistungen von insgesamt 2.459 T€	(-2.459 T€)
<b>Verb. aus Lieferungen und Leistungen</b>	2.144 T€
Erhöhung durch lfd. Bauprojekte	(+162 T€)
<b>Verb. gegenüber Zuschussgeber</b>	143 T€
	(+42 T€)
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	5.770 T€
Größere Veränderung gab es hier bei den Mietkautionen (+181 T€), Mensakartenaufwertungen (+102 T€), Inflationsausgleichszahlungen an Beschäftigte (+231 T€) und Geldclearing (-116 T€).	(+660 T€)

Die Rechnungsabgrenzungsposten (Abgrenzung der Grundbeitragszahlungen) stiegen um 224 T€ auf 1.820 T€.

Die Liquidität des Studierendenwerks war jederzeit gesichert. Der Kapitaldienst für die Kredite kann ohne Probleme aus den Mieteinnahmen der Wohnheime erwirtschaftet werden.

### 3. Prognose und Risikobericht

Die weitere Entwicklung der Geschäftsverläufe und der Ergebnisse, sowie die Einschätzung der Risiken für das Studierendenwerk Würzburg für 2024 und die Folgejahre gestalten sich auch in diesem Jahr als äußerst komplex.

Wichtige nicht oder kaum beeinflussbare Faktoren sind zum Beispiel die Entwicklung der Studierendenzahlen und des Präsenzverhaltens der Studierenden und Beschäftigten der Hochschulen sowie die Inflations- und Zinsentwicklungen. Risiken bestehen weiterhin durch den Krieg in der Ukraine und sonstige potenzielle Gefährdungen der Handelsströme, z. B. Konflikt China/Taiwan, Handelskonflikte, die sich auf die Lieferketten und Preisentwicklungen auswirken können.

Zusätzliche Kostenbelastungen – bei gleichbleibend hohen Energiepreisen – können sehr wahrscheinlich aus den derzeit verhandelten Mensa-Pachtverträgen folgen.

Die Geschäftsführung erwartet folgende Entwicklungen:

#### Preis- und Kostenentwicklung:

Die allgemeine Preissteigerung ist nicht mehr das vordringliche wirtschaftliche Problem.

Bezüglich der Personalkostenentwicklung gilt ab November 2024 die Erhöhung um einen Sockelbetrag von 200 €, ab Februar 2025 greift dann die 5,5 %-Erhöhung gemäß Tarifabschluss vom Dezember 2023.

Wir erwarten eine Kostensteigerung von 12 - 16 % in den unteren Lohngruppen, die vor allem für die Gastronomie relevant sind. Dies ist einerseits schwierig zu verkraften, andererseits aber dringend notwendig, um künftig ausreichend und qualifiziertes Personal zu ge-

winnen bzw. zu halten. Wie sich schon länger bei allen Stellenausschreibungen gezeigt hat, war es extrem schwierig, ausreichend qualifiziertes Personal zu gewinnen und es konnten auch nicht alle freien Stellen adäquat besetzt werden, so dass wir auch in 2024 und 2025 mit Personalengpässen rechnen müssen.

Gerade im Hinblick auf den konkurrierenden Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes gibt es in vielen Bereichen eine Schlechterstellung, welche sich im Rahmen der Gewinnung von Fachkräften für das Studierendenwerk weiterhin negativ auswirkt.

Um den hauseigenen Personalbedarf (über 30 % der Beschäftigten im Alter zwischen 56 und 65 Jahren) in den nächsten Jahren sicherzustellen müssen massive Anstrengungen unternommen werden. Die Transformation zu einer herausragenden Unternehmenskultur ist hierbei unabdingbar, um für die Folgejahre bestmöglich aufgestellt zu sein.

#### Zuschüsse:

Die im Bayerischen Haushalt für die Studierendenwerke vorgesehene Kostenerstattung der Ämter für Ausbildungsförderung und sonstige Zuschüsse werden jährlich erhöht, können jedoch mit der Kostensteigerung nicht schritthalten, so dass der Haushaltsansatz 2024 für die Kostenerstattung der Ämter für Ausbildungsförderung nicht ausreichen dürfte und dafür der Mensazuschuss gekürzt werden müsste. Auch bei den Mensen wird es 2024 und 2025 erhebliche Kostensteigerungen geben, die einen Großteil der Zuschusserhöhung wieder aufzehren.

In den einzelnen Leistungsbereichen sehen wir folgende Entwicklung:

#### 1. Hochschulgastronomie:

##### Mensen:

Aufgrund der Essenszahlenentwicklung im WS 2023/24 und im April 2024 rechnen wir auch für das Jahr 2024 damit, dass die Essenszahlen in den Mensen max. 90 % des Vor-Corona-Jahres 2019 erreichen werden. In Würzburg hat sich die Wiedereröffnung unserer größten Mensa am Hubland weiter verschoben und ein neuer Eröffnungstermin wurde noch nicht genannt. Hier gilt weiterhin, dass wir mit der Eröffnung der Mensa Hubland Süd ausgehend von der bisherigen Entwicklung der Essenszahlen und der Personalbeschaffungslage mit Kosten- und Personalproblemen rechnen müssen, die uns zwingen könnten, die Mensateria nur als Ausgabemensa zu betreiben.

Beim Mensa-Pachtvertrag laufen derzeit die Verhandlungen mit den Hochschulen. Dabei zeichnet sich ab, dass die Hochschulen eine Beteiligung des Studierendenwerks an den Energiekosten durchsetzen und auch weitere Kosten wie z. B. Hausmeisterarbeiten und Dienstleistungen auf das Studierendenwerk übertragen wollen. Da hier sehr hohe zusätzliche Kosten drohen bzw. dann notwendige Hausmeister- und Technikerstellen aufgrund des Fachkräftemangels eventuell nicht besetzt werden können, wird die Geschäftsführung noch einmal das Wissenschaftsministerium um Unterstützung und Entscheidung hinsichtlich einheitlicher und finanziell verkraftbarer Mensapachtverträge bitten.

##### Cafeterien:

Im Cafeteria-Bereich haben sich im WS 2023/24 keine größeren Änderungen ergeben, was Nachfrage und Umsatzentwicklung betrifft, sodass wir davon ausgehen müssen, dass der

Cafeteria-Bereich weiterhin sehr hohe Defizite aufweisen wird.

#### 2. Wohnen und Bau

Die derzeit 4.164 Wohnplätze des Studierendenwerks sind bis auf Aschaffenburg ganzjährig voll belegt. Auch im Sommersemester 2023 waren Leerstände in den Aschaffener Wohnheimen zu verkräften, obwohl diese neu und mit Mieten von 322 - 369 € (einschl. Mietnebenkosten, Strom, Internet) günstig sind. Vermutlich kommen sehr viele Studierende aus der näheren Region und verzichten auf eine Mietwohnung. Nachdem die Technische Hochschule Aschaffenburg aber verstärkt internationale Studierende anwerben möchte, erwarten wir auch dort eine ganzjährige Belegung unserer Wohnheimplätze.

Bei den Mietnebenkosten werden wir in den nächsten Monaten die Kostenentwicklung überprüfen und gegebenenfalls zum Wintersemester 2024/25 die Mietnebenkostenpauschalen anpassen.

Das Wohnheimbauprojekt Pestalozzistraße in Bamberg steht kurz vor der Fertigstellung, die Endabrechnung erfolgt voraussichtlich im Herbst 2024.

Falls in der Folge der gestiegenen Baukosten der beiden letzten Wohnheimbauprojekte eine weitere Aufnahme von Fremdkapital notwendig werden sollte, muss dies dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Neue Wohnheimprojekte sind derzeit aufgrund unkalkulierbarer Baukosten und fehlender Eigenmittel, aber auch Unsicherheiten hinsichtlich der Nachfrage, nicht realisierbar. Außerdem muss der Fokus in den nächsten Jahren auf die Sanierung älterer Wohnheime gelegt werden, die vor allem vor dem Hintergrund der

Energiewende (Gebäudeenergiegesetz - GEG) und mit der Verpflichtung auf Heizsysteme, welche auf regenerativen Energieträgern basieren umzustellen, hohen Kapitalbedarf erfordern wird.

Im für Juni 2024 zur Verabschiedung geplanten Doppelhaushalt 2024/25 der Bayerischen Staatsregierung wird eine Stärkung der Eigenkapitalbasis der Studierendenwerke in Aussicht gestellt. Die für das Studierendenwerk Würzburg vorgesehenen Investitionsmittel in Höhe von 5.000 T€ stehen für den Wohnheimbereich zur Verfügung und werden nach Bewilligung umgehend für anstehende Sanierungsmaßnahmen eingeplant.

### 3. Soziales und Beratung:

Bei der Kinderbetreuung erwarten wir keine größeren Änderungen und hoffen, dass wir den derzeitigen Personalstand aufrechterhalten können.

Im Bereich der Psychotherapeutischen Beratung ist weiterhin eine erhöhte Nachfrage zu verzeichnen. Es ist damit zu rechnen, dass der Bedarf auch zukünftig nicht zurückgehen wird. Zum Wintersemester 2023/24 konnte eine Teilzeitstelle wieder besetzt werden. Aufgrund der extremen Nachfrage kam es bis in das erste Quartal 2024 zu längeren Wartezeiten. Über eine weitere Erhöhung der Beratungskapazitäten kann erst im Zuge der Erstellung des Wirtschaftsplans 2025 entschieden werden.

### 4. Studienfinanzierung:

Für 2024 rechnen wir aufgrund der Verbesserungen durch das 29. BAföG-Änderungsgesetz mit einer leichten Erhöhung der Antragszahlen um rd. 1 % auf ca. 9.255 Anträge und für 2025 eine weitere Erhöhung auf 9.500 Anträge. Gemäß Aussage des Ministeriums können allerdings keine zusätzlichen Mittel für die Ämter für Ausbildungsförderung bereitgestellt werden.

Somit könnten auch für den Fall einer Anpassung des Stellenschlüssels keine zusätzlichen Arbeitskräfte eingestellt werden.

Mehrkosten sind außerdem bei der Einführung der E-Akte und der Erneuerung der zentralen Server in Regensburg zu erwarten.

### 5. Kultur:

Wir wollen den Kulturbereich beim Studierendenwerk Würzburg stärken, da wir dies für die Studierenden auch hinsichtlich der negativen Auswirkungen der Pandemie für wichtig und notwendig erachten. Hierzu zählen neben den Zuschüssen für das Mainfranken Theater und die Freien Theater die Unterstützung der Studiobühne, die Kultureinrichtungen „Kellerperle“ und „Balthasar“, aber auch einzelne Kulturprojekte von Studierenden. Wir gehen davon aus, dass von den Theatern wieder mehr bezuschusste Studierendentickets verkauft werden und sich die Kulturaktivitäten der Studierenden erhöhen werden.

Insgesamt erwarten wir für 2024 und die Folgejahre ein extrem forderndes Umfeld für alle Mitarbeitenden. Realistisch muss man davon ausgehen, dass die Gestaltungsspielräume für unsere Leistungsangebote und Investitionsprojekte in den nächsten Jahren, aufgrund der begrenzten finanziellen und personellen eigenen aber auch der öffentlichen Ressourcen, wesentlich enger werden. Es wird deshalb wichtig und notwendig sein, gemeinsam mit allen Akteuren realistische Ausbauziele für unsere Leistungsbereiche festzulegen und diese dann auch gemeinsam umzusetzen.

Aufgrund der Erhöhung der Zuschüsse des Freistaats sowie der Anhebung des Grundbeitrags der Studierenden ab dem WS 2023/24 um 10 € auf 70 € bzw. 72 €, der Verschiebung der Mensaeröffnung Hubland Süd in Würzburg und dem bisherigen Verlauf des Geschäftsjahrs erwarten wir für 2024 einen Jahresüberschuss von 4.000 T€ sowie Umsatzerlöse in Höhe von 44 Mio. € (einschließlich Zuschüsse und Grundbeiträge).

Weiterhin werden uns die aktuellen multiplen Krisen stark beeinflussen und die gesellschafts-politischen Themen dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Zu letzteren müssen auch wir unseren Beitrag zur Stärkung des demokratischen Miteinanders leisten, weg von der Polemik des Alltags.

Würzburg, den 14.06.2024

Dominik Kampf  
Geschäftsführer

## Hochschulgastronomie: Detaillierte Übersicht für das Geschäftsjahr 2023

### Betriebsübersicht

Im Jahr 2023 hat das Studierendenwerk Würzburg an den vier Hochschulstandorten insgesamt 22 Einrichtungen im Bereich der Hochschulgastronomie betrieben. Nachfolgend werden die einzelnen Einrichtungen aufgeführt (Stand 31.12.2023):

	Platzangebot		Anteil
	2023	2022	2023
<b>MENSEN</b>			
<b>IN EIGENEN RÄUMEN</b>			
Mensa am Studentenheim	846	846	27,0%
Mensa Josef-Schneider-Straße	130	130	4,1%
Terrassenplätze	60	60	1,9%
<b>IN FREMDEN RÄUMEN</b>			
<b>Universität Würzburg</b>			
Mensa Campus Hubland Süd	0	0	0,0%
Mensateria Campus Hubland Nord	490	490	15,6%
Terrassenplätze	52	52	1,7%
Mensa Röntgenring	160	160	5,1%
<b>Universität Bamberg</b>			
Mensa Feldkirchenstraße	314	314	10,0%
Terrassenplätze	80	80	2,6%
Mensa Austraße	274	274	8,7%
Terrassenplätze	96	96	3,1%
Interimsmensa Markusplatz (Zeltmensa)	0	0	0,0%
Terrassenplätze	-	-	0,0%
<b>THWS Würzburg/Schweinfurt</b>			
Mensa THWS Campus	237	237	7,6%
Terrassenplätze	120	120	3,8%
<b>Hochschule Aschaffenburg</b>			
Mensa Hochschulcampus	196	196	6,3%
Terrassenplätze	80	80	2,6%
	<b>3.153</b>	<b>3.153</b>	<b>100,0%</b>
<b>KANTINEN</b>			
<b>IN EIGENEN RÄUMEN</b>			
"Burse" am Studentenheim, Würzburg	159	159	49,5%
Terrassenplätze	162	162	50,5%
	<b>321</b>	<b>321</b>	<b>100,0%</b>

	Platzangebot		Anteil
	2023	2022	2023
<b>CAFETERIEN</b>			
<b>IN EIGENEN RÄUMEN</b>			
Cafeteria am Studentenheim (incl. Coffee-Point)	212	212	12,4%
<b>IN FREMDEN RÄUMEN</b>			
<b>Universität Würzburg</b>			
Cafeteria Campus Hubland Süd	128	0	7,5%
Terrassenplätze	-	-	0,0%
Cafeteria Alte Universität	0	8	0,5%
Cafeteria Neue Universität	96	96	5,6%
Cafeteria Philo	200	200	11,7%
Cafeteria Campus Hubland Nord	120	120	7,0%
Terrassenplätze	40	40	2,3%
<b>Universität Bamberg</b>			
Cafeteria Feldkirchenstraße	64	64	3,7%
Terrassenplätze	60	60	3,5%
Cafeteria Austraße	0	0	0,0%
Terrassenplätze	-	-	0,0%
Cafeteria Markusplatz	108	108	6,3%
Terrassenplätze	36	36	2,1%
Cafeteria Alte Weberei	70	70	4,1%
Terrassenplätze	50	50	2,9%
<b>THWS Würzburg/Schweinfurt, Abteilung Würzburg</b>			
Cafeteria THWS Münzstraße	0	0	0,0%
Cafeteria THWS Sanderheinrichsleitenweg	100	100	5,9%
Terrassenplätze	77	77	4,5%
Cafeteria THWS Röntgenring	26	26	1,5%
Terrassenplätze	12	12	0,7%
<b>THWS Würzburg/Schweinfurt, Abteilung Schweinfurt</b>			
Cafeteria THWS Campus Schweinfurt	106	106	6,2%
Terrassenplätze	80	80	4,7%
Cafeteria i-Campus	32	32	1,9%
Terrassenplätze	32	32	1,9%
<b>Hochschule Aschaffenburg</b>			
Cafeteria Hochschulcampus Aschaffenburg	40	40	2,3%
Terrassenplätze	20	20	1,2%
	<b>1.709</b>	<b>1.589</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtzahl der Plätze (24 / 25 Einrichtungen)</b>			
davon Innenplätze (incl. Stehplätze mit/am Tisch)	4.108	3.988	o.A.
davon Terrassenplätze	1.057	1.057	o.A.

## Hochschulgastronomie: Detaillierte Übersicht Geschäftsjahr 2023

### Erträge aus Essenszahlen

Die Erlöse aus Verpflegungsleistungen erhöhten sich um 1.627 T€ (+31,5 %). Ursächlich hierfür war das erste vollständige Kalenderjahr ohne jegliche pandemiebedingte Einschränkungen seit 2019.

Der Umsatzanstieg in den Mensen in Höhe von 1.211 T€ führte zu einem Gesamtumsatz im Jahr 2023 in Höhe von 5.681 T€ und lag damit 1,8 % über dem Vor-Corona-Jahr 2019 (5.579 T€).

In den Cafeterien hingegen erhöhte sich der Umsatz um 416 T€, blieb aber mit einem Gesamtumsatz 2023 in Höhe von 1.113 T€ rd. 28 % unter dem Jahr 2019 (T€ 1.541).

Der durchschnittliche Gesamterlös je Bon in den Mensen betrug 4,50 € und hat sich gegenüber dem Jahr 2022 um 5,1 % erhöht. Der Durchschnittsertrag pro Essen belief sich nun auf 3,35 € (+6,4 %).

In den Cafeterien betrug der Durchschnittserlös je Bon 2,28 € und konnte um 18,6 % gesteigert werden.

Ausgabeort	2023 €	Anteil %	2022 €	Anteil %	Abweichung in €	Abweichung in %
<b>Mensen</b>						
- Essen	5.265.776	76,6%	4.160.517	79,6%	1.105.260	26,6
- Getränkeabgabe	0	0,0%	0	0,0%	0	o.A.
- Getränke, Kaffee, Zwischenverpflegung	414.925	6,0%	309.585	5,9%	105.341	34,0
<b>Cafeterien</b>						
- Getränke, Kaffee, Zwischenverpflegung	915.752	13,4%	589.212	11,4%	326.540	55,4
- Essen (produziert in Mensen)	110.818	1,6%	38.341	0,7%	72.477	189,0
- Automaten	3.314	0,0%	3.840	0,1%	-526	-13,7
<b>Veranstaltungen*</b>	54.282	0,8%	37.760	0,7%	16.522	43,8
<b>Automaten</b>	82.878	1,2%	65.179	1,2%	17.698	27,2
<b>Kinderkrippen Würzburg</b>	25.718	0,4%	19.296	0,4%	6.422	33,3
<b>Sonstiges</b>	2.274	0,0%	2.430	0,0%	-156	-6,4
<b>Gesamt</b>	<b>6.875.737</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.226.160</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.649.576</b>	<b>31,6</b>

\* seit 2018 Ausweis der Kellerperle im gewerblichen Bereich

Ausgabeort	2023 €	Anteil %	2022 €	Anteil %	Abweichung in €	Abweichung in %
Mensa am Studentenhaus	467.039	29,0	395.260	29,5	71.779	18,2
Mensa Campus Hubland Süd	0	0,0	0	0,0	0	o.A.
Cafeteria Campus Hubland Süd	13.609	0,8	0	0,0	13.609	o.A.
Mensateria Campus Hubland Nord	547.686	34,0	458.526	34,2	89.160	19,4
Mensa Röntgenring	87.208	5,4	73.558	5,5	13.650	18,6
Mensa Josef-Schneider-Straße	68.993	4,3	66.664	5,0	2.329	3,5
Kinderkrippen Würzburg	9.088	0,6	7.718	0,6	1.370	17,8
<b>Würzburg Gesamt</b>	<b>1.193.623</b>	<b>74,1</b>	<b>1.001.726</b>	<b>74,7</b>	<b>191.897</b>	<b>19,2</b>
Mensa Feldkirchenstraße	122.335	7,6	103.840	7,7	18.495	17,8
Mensa Austraße	173.707	10,8	133.429	9,9	40.278	30,2
Cafeteria Markusplatz	3.452	0,2	0	0,0	3.452	o.A.
Cafeteria Alte Weberei	14.206	0,9	12.761	1,0	1.445	11,3
<b>Bamberg Gesamt</b>	<b>313.700</b>	<b>19,5</b>	<b>250.030</b>	<b>18,6</b>	<b>63.670</b>	<b>25,5</b>
<b>Schweinfurt</b>	<b>54.956</b>	<b>3,3</b>	<b>49.557</b>	<b>3,7</b>	<b>5.399</b>	<b>10,9</b>
<b>Aschaffenburg</b>	<b>49.387</b>	<b>3,1</b>	<b>40.461</b>	<b>3,0</b>	<b>8.926</b>	<b>22,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.611.666</b>	<b>100,0</b>	<b>1.341.774</b>	<b>100,0</b>	<b>269.892</b>	<b>20,1</b>
Gesamt (ohne: Cafeterien u. Krippen)	1.571.311	97,5	1.321.295	98,5	250.016	18,9
Mensabericht (ohne Cafeterien)	1.571.311		1.321.295		250.016	18,9
Cafeterien	31.267		12.761		18.506	145,0
Kinderkrippen Würzburg	9.088		7.718		1.370	17,8
Erträge pro Essen in Mensen	3,35		3,15		0,20	6,4
Erträge pro Essen in Cafeterien	3,98		3,00		0,98	32,6
Erträge pro Essen in Kinderkrippen Würzburg	2,83		2,50		0,33	13,2
<b>Erträge pro Essen Gesamt</b>	<b>3,34</b>		<b>3,13</b>		<b>0,21</b>	<b>6,6</b>

### Detaillierte Übersicht der Essenszahlen in den Mensen und Cafeterien (warme Essen) im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr.

Studentisches Wohnen:  
Die Wohnheime des Studierendenwerks Würzburg

STANDORTE DER WOHNANLAGEN	PLÄTZE	MIETE PRO PLATZ
<b>Aschaffenburg</b>		
Bessenbacher Weg 10	143	322 € - 354 €
Schoberstraße 4/6, Medicusstraße 14	122	355 € - 369 €
	<b>265</b>	
<b>Bamberg</b>		
Balthasargäßchen 1	30	289 € - 299 €
Coburger Straße 5	99	330 € - 419 €
Hornthalstraße 2 a	56	285 € - 295 €
Judenstraße 2	95	322 € - 387 €
Judenstraße 8/10	48	301 € - 373 €
Keßlerstraße 24	(Sanierung seit 01.10.2023)	
Pestalozzistr. 9 a,b,c,d,e,f	462	317 € - 500 €
	<b>790</b>	
<b>Schweinfurt</b>		
Florian-Geyer-Straße 7/9	108	330 € - 362 €
Marie-Curie-Platz 2	108	386 € - 406 €
	<b>216</b>	
<b>Würzburg</b>		
Am Galgenberg 52	342	269 € - 288 €
Am Hubland 16	372	283 € - 284 €
Friedenstraße 2	167	279 € - 332 €
Josef-Martin-Weg 56	48	335 € - 382 €
Josef-Schneider-Straße 9	157	261 € - 356 €
Klara-Oppenheimer-Weg 39	181	401 € - 499 €
Landsteinerstraße 3	154	352 € - 425 €
Leo-Weismantel-Straße 1	410	266 € - 314 €
Peter -Schneider-Straße 3/5/7	290	307 € - 348 €
Straubmühlweg 11	362	303 € - 311 €
Zürnstraße 1/3/5/7/9	265	266 € - 311 €
Zürnstraße 2	139	306 € - 324 €
	<b>2.887</b>	
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>4.158</b>	

	Ø Anzahl Studierende WiSe/SoSe 2023	öffentlich geförderte Zimmer	davon Studentenwerk Würzburg	Unterbringungsquote	Bewerbungen in unseren Wohnheimen
<b>Aschaffenburg</b>	3.347	265	265	7,9%	478
<b>Bamberg</b>	11.025	1.254	790	11,4%	1.502
<b>Schweinfurt</b>	2.981	379	216	12,7%	974
<b>Würzburg</b>	32.540	4.024	2.887	12,4%	4.586
<b>Gesamt:</b>	<b>49.893</b>	<b>5.922</b>	<b>4.158</b>		<b>7.540</b>

oben: Aktuelle Wohnheimsituation in den Wohnheimen des Studierendenwerks Würzburg an den vier Standorten mit Unterbringungsquote von allen öffentlich geförderten Zimmern

Studienfinanzierung:  
Detaillierte Übersicht Geschäftsjahr 2023

Wintersemester 2022/23

	Universität Würzburg	Universität Bamberg	Hochschule für Musik Würzburg	THWS Würzburg	THWS Schweinfurt	Technische Hochschule Aschaffenburg	Gesamt
<b>Immatrikulierte Studierende</b>	27.164	11.580	479	6.125	3.185	3.503	<b>52.036</b>
<b>Anträge</b>	4.724	1.923	46	1.538	347	580	<b>9.158</b>
<b>Antragsquote</b>	17,39%	16,61%	9,60%	25,11%	10,89%	16,56%	<b>17,60%</b>
<b>Geförderte</b>	4.138	1.540	36	1.351	258	467	<b>7.790</b>
<b>Förderungsquote</b>	15,23%	13,30%	7,52%	22,06%	8,10%	13,33%	<b>14,97%</b>
<b>Gesamtförderung Zuschuss</b>	7.621.692,50 €	3.038.897,00 €	77.906,00 €	2.543.946,50 €	492.237,00 €	793.007,00 €	<b>14.567.686,00 €</b>
<b>Gesamtförderung Darlehen</b>	7.509.763,50 €	2.905.331,00 €	74.066,00 €	2.477.248,50 €	476.265,00 €	778.539,00 €	<b>14.221.213,00 €</b>
<b>mtl. bis € 100</b>	89	26	1	26	6	7	<b>155</b>
<b>mtl. bis € 200</b>	152	37	0	40	10	16	<b>255</b>
<b>mtl. bis € 300</b>	214	52	1	69	13	25	<b>374</b>
<b>mtl. bis € 400</b>	285	95	2	74	17	39	<b>512</b>
<b>mtl. bis € 500</b>	359	126	1	93	19	43	<b>641</b>
<b>mtl. bis € 600</b>	627	247	5	227	40	133	<b>1.279</b>
<b>mtl. bis € 700</b>	420	149	5	121	21	39	<b>755</b>
<b>mtl. bis € 800</b>	376	156	4	128	20	26	<b>710</b>
<b>mtl. über € 800</b>	1616	652	17	573	112	139	<b>3.109</b>
<b>Ø monatliche Förderung</b>	<b>639,00 €</b>	<b>674,00 €</b>	<b>707,00 €</b>	<b>668,00 €</b>	<b>668,00 €</b>	<b>597,00 €</b>	<b>650,00 €</b>

Sommersemester 2023

	Universität Würzburg	Universität Bamberg	Hochschule für Musik Würzburg	THWS Würzburg	THWS Schweinfurt	Technische Hochschule Aschaffenburg	Gesamt
<b>Immatrikulierte Studierende</b>	25.840	11.066	459	5.543	2.774	3.107	<b>48.789</b>
<b>Anträge</b>	4.712	1.894	46	1.533	326	555	<b>9.066</b>
<b>Antragsquote</b>	18,24%	17,12%	10,02%	27,66%	11,75%	17,86%	<b>18,58%</b>
<b>Geförderte</b>	3.939	1.458	36	1.249	235	439	<b>7.356</b>
<b>Förderungsquote</b>	15,24%	13,18%	7,84%	22,53%	8,47%	14,13%	<b>15,08%</b>
<b>Gesamtförderung Zuschuss</b>	7.279.693,50 €	2.865.008,50 €	74.785,00 €	2.470.272,50 €	464.031,00 €	773.450,00 €	<b>13.927.240,50 €</b>
<b>Gesamtförderung Darlehen</b>	7.180.218,50 €	2.765.480,50 €	70.945,00 €	2.396.272,50 €	442.271,00 €	754.430,00 €	<b>13.609.617,50 €</b>
<b>mtl. bis € 100</b>	75	31	1	24	6	9	<b>146</b>
<b>mtl. bis € 200</b>	146	37	1	38	10	15	<b>247</b>
<b>mtl. bis € 300</b>	222	55	1	52	16	22	<b>368</b>
<b>mtl. bis € 400</b>	291	80	1	81	16	33	<b>502</b>
<b>mtl. bis € 500</b>	346	131	2	86	20	37	<b>622</b>
<b>mtl. bis € 600</b>	564	206	5	206	34	127	<b>1.142</b>
<b>mtl. bis € 700</b>	384	160	5	116	17	38	<b>720</b>
<b>mtl. bis € 800</b>	354	148	4	121	15	28	<b>670</b>
<b>mtl. über € 800</b>	1557	610	16	525	101	130	<b>2.939</b>
<b>Ø monatliche Förderung</b>	<b>639,00 €</b>	<b>672,00 €</b>	<b>692,00 €</b>	<b>671,00 €</b>	<b>656,00 €</b>	<b>599,00 €</b>	<b>649,00 €</b>

# IMPRESSUM

## REDAKTIONELLE MITARBEIT

Abdalfafeez Alheraki, Petra Brandl, Anja Clarke, Sandra Eitel, Marcus Gärtner, Jasmin al-Ghusain, Stefan Hußl, Dominik Kampf, Ralph Köhler, Roland Krefft, Anke Krüninger, Peter Kuhn, Pia Lenhard, Christine Lochner, Matthias Nowak, Roland Riedel, Edith Rügamer, Michelle Sadler, Tanja Scheller, Claudia Schraud, Elena Susewind, Frank Tegtmeier, Michael Ullrich

## VERWENDETE BILDER

Titel:	Universität Bamberg, Benjamin Herges (oben rechts); Studi(o)bühne Würzburg (mitte links)
Seite 17:	Main-Post Würzburg, Radio Gong Würzburg
Seite 27:	Johannes Schiller
Seite 37:	Markus Winkler, Unsplash
Seite 38:	Sonnenschutzplakette, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC)
Seite 41:	Logo Krabbelmonster e.V.
Seite 47:	Tingey Injury Law Firm, Unsplash
Seite 52:	Kellerperle
Seite 53:	Studi(o)bühne Würzburg
Seite 58:	Sezeryadigar, Canva

Falls nicht anders angegeben, liegen die Urheberrechte beim Studierendenwerk Würzburg.

Unser Geschäftsbericht gibt als Bestandteil der Jahresrechnung gemäß § 14 StWue Rechenschaft über die Arbeit des Studierendenwerks Würzburg im Geschäftsjahr 2023. Der Bericht ist durch den nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und durch einen Lagebericht ergänzt worden.



Herausgeber:  
Studierendenwerk Würzburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Am Studentenhaus, 97072 Würzburg  
Telefon (0931) 8005-0  
[www.swerk-wue.de](http://www.swerk-wue.de)

[facebook/swerk.wue](https://facebook.com/swerk.wue)  
[instagram/swerk\\_wuerzburg](https://instagram.com/swerk_wuerzburg)  
[twitter/StWWue](https://twitter.com/StWWue)  
[LinkedIn/swerk-wue](https://linkedin.com/company/swerk-wue)

